

Glaring Dream

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	.....	2
Kapitel 2:	.....	5
Kapitel 3:	.....	9
Kapitel 4: Teil 4	.....	19
Kapitel 5:	.....	30
Kapitel 6:	.....	41
Kapitel 7:	.....	51
Kapitel 8:	.....	68

Kapitel 1:

Glaring Dream

Legende:

"Gerede und Denken"

(Kommentare von uns)

Anmerkung: Diese FF ist ein Gruppenprojekt von mir und Yugi-Chan19. Sie kann leider nicht so oft on gehen. Darum können die einzelnen Teile leider etwas länger dauern. Also jetzt viel Spaß beim lesen. ^_^ und kommentiert bitte fleißig.

GLARING DREAM 1

Es war ein wunderschöner Sommertag. Und 3 Tage vor den Sommerferien. Die Vögel zwitscherten und das Thermometer zeigte 27 grad. Und an diesem besagten Tag saß der 16 jährige Yugi Muto in der Schule und starrte gelangweilt aus dem Fenster. "Ich hab keinen Bock... ich will an den Strand.. Schwimmen und...vor allem.... nach süßen Typen Ausschau halten!" Dachte er sich und sah sich in seiner Klasse um uns seufzte. Die Typen in seiner Klasse konnte man echt alle vergessen. Und wen doch einer dabei war welcher ihm ein bisschen gefiel... hatte der Ne Freundin oder stand nicht auf Jungs. "Entschuldigt die Verspätung...aber ich hatte ein wichtiges Telefonat!" mit diesen Worten trat die Lehrerin ins Zimmer und ging zum Schreibtisch. "Typisch... wen wir uns verspäten bekommen wir nachsitzen aufgebrummt." zischte Yugi kaum hörbar und stemmte seinen Kopf auf seine rechte Hand. Er war einfach nur gelangweilt und was bei ihm selten war.. schlecht gelaunt. Überall auf den Straßen liefen ihm verliebte Pärchen über den Weg, knutschten.. oder streichelten sich.... "Ich will auch!" dachte er und sah nach vorne als die Lehrerin zu sprechen begann.

"Hat jemand von euch schon einmal von der Erzählung gehört in welcher erzählt wird das wir heute in Frieden auf der Erde leben können?" fragte sie und wartete ob sich jemand melden würde....was nicht geschah. "Es wird sich nämlich erzählt das vor vielen Jahren... als es noch keine Menschen gab.. Die Erde von Stürmen und schlimmen Unwettern heimgesucht wurde. Diese wurden durch einen Krieg verursacht, welcher von den Engeln und den Teufeln ausgefochten wurde."

"Ach du scheiße.....!! Engel..... Teufel???? Ja klar.. und ich bin Rudolph das Rentier!" dachte Yugi bei sich während ein Murmeln durch die Klasse ging.

"Ich werde euch nun berichten wie es dazu kam das.... dieser schlimme und Jahrzehnte andauernde Krieg endete...und das die Liebe dabei eine Entscheidende Rolle spielte.!" begann die Lehrerin zu erzählen und Yugi schlug mit den Kopf auf den Tisch. "Toll.. echt klasse...nicht nur das ich mir auf der Straße ...pausenlos Geturtel und Gefummel anschauen darf... nein.. jetzt darf ich mir das auch noch im Unterricht antun und ne Love Story hörn." er blickte noch einmal nach vorne und betete dann seinen Kopf auf seinen Armen. "Sorry.. aber dazu habe ich null Bock." Dachte er sich und schloss seine Augen. Mit halbem Ohr lauschte er den Erzählungen der Frau am Schreibtisch und gähnte herzhaft. Keine 5 Minuten später war er eingenickt.

Ein 17 jähriger Junge mit violett-schwarzen Haaren und blonden Strähnen ritt auf seinem Weißen Pferd durch einen Wald, indem das Sonnenlicht, das durch die Baumkronen brach, kleine Farbspiele erzeugte. Doch es war kein gewöhnlicher Junge. Er war von zierlicher Gestalt. Seine Haut hatte einen leichten Brauntönen. Er trug eine weiße Seidenweste auf dem Oberkörper. Eine kurze, weiße Hose bedeckte einen Teil seiner langen schlanken Beine. An den Füßen trug er weiße Sandalen. Das besondere an ihm, waren die kleinen weißen Flügel auf seinen Schulterblättern, die ihm Sonnenlicht zu leuchten schienen. Er war ein Engel und sein Name war Yami. Aber er war kein gewöhnlicher Engel. Yami war der Prinz der Engel. Er versuchte gerade durch den Ausritt einen freien Kopf zu bekommen. "Warum müssen die auch immer so streng sein verdammt? Ich bin ein Engel und kein Gott!" dachte er verärgert. Seine Eltern waren verdammt streng und hielten sich wie gebannt an den Vorschriften der Engel. Für sie musste Yami perfekt sein. Ein Engel durfte weder Hass noch Zorn spüren, noch durfte er die Hand gegen einen anderen Engel erheben. Yami war mit seinem Leben alles andere als zufrieden. Einige Engel mochten ihn nicht und verhöhnten ihn sogar, da sie glaubten er hielt sich für was Besseres. "Und das bloß weil ich der Prinz bin." Dachte er verbittert. Er drehte sich um und sah zum Schloss, das genauso weiß war wie seine Flügel und seine Kleidung. "Am liebsten würde ich nicht mehr dahin." Dachte er mürrisch.

Plötzlich zogen sich am blauen Himmel Wolken zusammen. "Na toll.. jetzt kommt auch noch ein Sturm auf.. verdammt." Kaum hatte sich der Himmel verfinstert, begann es fürchterlich zu regnen und der Wind peitschte durch die Bäume, heulte durch die Äste und wirbelte das Laub nur so durch die Gegend. "Ich kehre lieber um." Er wollte gerade sein Pferd wenden als ihn ein großer Ast mitten am Kopf traf. "AUA" schrie er schmerzvoll und viel vom Pferd. Er wollte sich aufrichten als eine Windböe ihn packte und gegen einen Baum schleuderte. Ohnmächtig sank er zu Boden. Der Wind packte den leblosen Körper Yamis und trug ihn mit sich fort.

Stunden später öffneten Yami ganz vorsichtig die Augen. Der Sturm war zwar etwas vererbt aber der Wind heulte immer noch und es regnete stark. Die Blitze zuckten über den düsteren Himmel. Yamis ganzer Körper schien wie gelähmt. "Au.. hab ich Schädelbrummen." Vorsichtig richtete er seinen Oberkörper auf und fasste sich an die Schläfe. Eine leichte Blutspur zog sich durch sein feines Gesicht. "Blöder Ast!" fluchte er leise. Er stand auf und sah sich um. "Wo bin ich hier eigentlich? Die Gegend kenne ich gar nicht. Seh ich mich hier mal um!" Yami lief in den Wald in der Hoffnung jemanden zu finden, der ihm den Weg nach Hause zeigen könnte. Durch den Regen war seine Kleidung vollkommen durchnässt und klebte an seinem schlanken Körper. (Muss ja verdammt sexy aussehen *sabber*) "Man ist das kalt." Er zitterte und fror erbärmlich. Stunden vergingen, ohne dass er jemanden auffinden konnte. Er war schon dabei zu verzweifeln als er ein kleines Haus hinter ein paar Bäumen sah. "Hoffentlich finde ich da jemanden der mir helfen kann." Dachte er und marschierte auf das Haus zu.

Er klopfte an und betratt es. Es war stockdunkel. Ein Windstoß lies die Tür hinter ihm zuknallen. Er lief ein paar Schritte in den Raum. "Hallo? Jemand da?" rief er, ohne eine Antwort zu erhalten. "Scheint verlassen zu sein."

Erschrocken öffnete eine Kleine Gestalt ihre Augen und lauschte als die Tür vom Wind zugeschlagen wurde. Er wagte nicht sich zu bewegen...nicht einmal zu atmen. Wer

konnte sich den hier her verirrt haben?? Mit klopfenden Herzen lauschte er den Schritten, welche unglaublich weich schienen.

In der Ecke entdeckte er einen Stuhl. "Endlich kann ich mein Sitzfleisch ausruhen. Mir tut schon alles weh von dem scheiß Gelatsche!" dachte er erleichtert und setzte sich. Doch irgendwas war an dem Stuhl komisch. Er war irgendwie warm und weich. Fast wie ein Körper.. Moment mal.. Körper? Erschrocken fuhr Yami hoch und flüchtete ein paar Schritte zurück.

Erschrocken richtete die Kleine Gestalt sich auf und hielt schützend seinen Schwanz, dessen Spitze einem Dolch glich, vor sich und konnte durch die Dunkelheit nicht erkennen wo.. das Geschöpf war, welches sich auf ihn gesetzt hatte. Doch plötzlich und nur für Sekundenbruchteile wurde das Zimmer von einem Blitz erhellt. Doch das reichte schon.. um zu erkennen wer.. oder besser WAS vor ihm stand.

Ein gleißender Blitz erhellte den Raum und Yami erkannte nun deutlich, für seinen Geschmack zu deutlich, auf WAS er sich da Gesetzt hatte und was nun, knapp 2 Meter vor ihm stand. "Ach du Schreck."

To be continued

Uups.. etwas kurz.. ^^" na ja.. vielleicht schaffen wir es den nächsten Teil länger zu machen. *drop*

Kapitel 2:

Part 2

"Was.. was bitte hast du hier verloren??? Du.. schmutziger Engel. Komm mir nicht zu nahe sonst... Töte ich dich!" sagte Der kleine Teufel aufgebracht und wich einen Schritt zurück.

"Ich habe mich in dem Sturm verirrt und habe nur jemanden gesucht der mir den Heimweg zeigen kann.. außerdem bin ich nicht schmutzig du.. stinkender Teufel." erwiderte Yami gereizt.

"Was ..??? Ich stinke??? Ich bade jeden Tag.. nicht um sonst bekomme ich ständig Ärger mit meinen Eltern... Und schau doch mal in den Spiegel da.. du bist total eingesaut!" fauchte Yugi wies mit seinen Finger in eine Ecke des Zimmers.

Yami stellte sich vor den Spiegel. "Ich seh ja wirklich furchtbar aus." Dachte er entsetzt als er in den Spiegel schaute. "Scheiß Unwetter.. ich bin wirklich eingesaut. So würdest du auch Aussehen wenn du im Matsch gelegen hättest, Teufelchen!"

....."Sag mal.. warum bitte redest du so vertraut mit mir?? Du bist ein ENGEL.. ich ein TEUFEL!! Du bist ein niedrigeres Wesen als ich... also.. behandle mich gefälligst mit Respekt!!!" sagte Yugi und stemmte seine Hände in die Seiten was er lieber hätte lassen sollen. "Aua." unter einem leisen Schrei zuckte er zusammen

"Ich? Niederes Wesen? Zu mir wurde immer Gesagt ihr Teufel seit strohdumm." Gab Yami gelassen zurück. "Außerdem.. Hey ist was?" fragte Yami als er merkte dass der Kleine Teufel zusammenzuckte.

Yugi funkelte den Engel böse an. "Ach.. was soll's." sagte er und lies sich auf den Stuhl sinken. Im Grunde geben wir doch beide nur das wieder was unsere Eltern uns eingebläut haben!"...seufzte er und kickte ein auf den Boden liegenden Stein weg.

"Stimmt leider... ich hasse diese Leiern. Darum bin ich ja ursprünglich ausgeritten. Dann hat mich der Sturm überrascht... meine Story ist totlangweilig was?" meinte Yami seufzend. "Wie heißt du eigentlich? Kann dich ja nicht ständig Teufelchen nennen."

".....nein.. kommt mir irgendwie bekannt vor. Ich bin Yugi von Devilville. Prinz und ganzer stolz der Teufel.. pah ... die können mich mal!" sagte er und wedelte mit seinen Schwanz

"Prinz .. dachte ich mir. Ich bin Yami von Angelsville... Prinz der Engel.. aber ich hasse den Titel..." sagte er und blickte in Yugis Richtung. Dabei erhaschte er einen kurzen Blick auf den Schwanz.

"War ja klar... Hast was von einen Prinzen an dir!" sagte Yugi und zog eine Schnute. "Ach Mensch.. das ist doch zum Rattenaugen kotzen! Ich wollte das nicht.. und nun habe ich dieses scheiß Mal verpasst bekommen!"

"Mal?" fragte Yami verwundert und dachte dabei ein sein eigenes, dass eher durch einen Zufall bekommen hatte.

Yugi nickte und entblößte sein Becken. Dort war ein schwarzes Ank zu sehen. "Ja.. wegen eines Versehens...ich war auf der Flucht.. und bin dann in einen Engel gerannt und habe ihn mit meinem Schwanz aufgespießt. Er ist abgekratzt und da Morden für Teufel ne Ehre ist.. Wurde ich in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Dabei... wollte ich niemanden töten."

"Bei mir das gleiche... nur hab ich niemanden getötet.. sondern gerettet. Ich hab gerade einen Spaziergang gemacht, als ich nen schwer verletzten Engel gesehen hab. Hab ihn dann geheilt. Ich hab schon von Geburt an Heilkräfte. Allerdings wünschte ich hätte sie nie bekommen." Meinte er brummig und zeigte auf seinen goldenen Skarabäus, der durch die Nasse Seidenhose gut sichtbar war.

Yugi sah zu dem Skarabäus und seufzte. "Ich wünschte ich wäre als normaler Teufel geboren... dann könnte ich mehr machen was ich will.. ich bin abgehauen.. meine Eltern sind das letzte.. immerzu bringen sie mir Yugi gefangene Engelmädchen an...die ich entjungfern sol. !" Was soll das ...?? auch wen es mir schwer fällt ich lasse sie frei.

Yami seufzte. "Bei uns heißt es immer, man soll keine Negativen Gefühle haben. Mann soll keinen Hass, Neid und so weiter haben. Vor allem ich nicht. Deswegen gab es auch wieder Streit. Ich will auch mal fluchen dürfen, ohne gleich als Erzengel (ist in dem Fall ein Engel auf dem falschen Weg) bezeichnet zu werden. Warum konnte ich kein normaler Engel werden? Na ja.. rumheulen bringt nichts. Zurück muss ich trotzdem." Sagte er trübsinnig und rieb sich die Arme, da ihm kalt war.

Yugi bemerkte das und Griff mit seinem Schwanz geschickt nach einer alten Wolldecke, die im Zimmer lag und reichte sie Yami. "Da.. und.. warte!" er warf etwas altes Holz in den Kamin und schippste, worauf hin sich ein Feuer entzündete. "Ich hoffe das hilft etwas!" sagte er und rieb sich die schmerzende Seite.

"Danke" murmelte Yami mit zittriger Stimme und schlang sich die Decke um den Körper. Er schaute nachdenklich durch eines der Fenster in der Nähe. Er seufzte kurz.

"Scheiß Wetter ne? Und das bloß weil die sich nicht einkriegen. Ich frage mich ob dieser Krieg jemals endet. Du?? Yami.. wie alt bist du??" fragte Yugi und sah in das Feuer.

"Ich bin 17 und du?" fragte Yami zurück und sah dabei Yugi an.

"Ich.. werde in 3 Tagen 16. Wieder so eine Tag den ich am liebsten überspringen würde. Meine ganze Familie, die mich auf meine Aktion mit dem Engel ansprechen wird."

"Na ja.. so sind sie eben. Ich hasse diese Orgien. Oh.. scheint sich etwas beruhigt zu haben glaub ich... es regnet nicht mehr ganz so stark." Yami stand von seinem Stuhl auf und ging zum Fenster. "Hoffentlich finde ich jemanden der den Weg zu mir kennt." Murmelte er vor sich hin.

"...Also gut.. Aber versprich mir niemanden davon zu erzählen klar...Komm ich bringe dich! Die Decke nimmst du besser mit!" sagte Yugi und ging schwanzwedelnd zur Tür.

"Oh ähm.. vielen Dank!" sagte Yami verwirrt und ging hinter Yugi her.

Yugi führte Yami durch den Wald über eine Lichtung und schließlich zu einem See. "So nun über den See und dort beginnt dann deine Heimat." sagte Yugi und lächelte den Engel an.

"Vielen Dank.. das war nett von dir Yugi" meinte Yami und erwiderte das Lächeln des Teufel. Yami schaute sich kurz um und piff dann zweimal. Nach kurzer Zeit kam sein weißes Pferd angerannt. Er schwang sich auf dessen Rücken. "Tschüß.. vielleicht sieht man sich mal wieder!" Er winkte Yugi noch zu und verschwand.

Yugi wurde etwas merkwürdig als er Yami lächeln sah und er winkte ihm zu. Nachdem er verschwunden war, machte Yugi sich ... wohl oder übel ... auf den Heimweg.

Yami war während des Heimwegs in seine Gedanken versunken. "Der war aber anderst als der Prinz, den mir meine Eltern beschrieben haben."

Kaum ritt er durch das riesige weiße Schlosstor, kamen auch schon seine Eltern angerannt. "Yami.. mein Gott wo warst du? Dein Vater und ich haben uns sorgen gemacht. Und wie siehst du überhaupt aus? Du bist ja total schmutzig." "Ich bin in ein Unwetter geraten und wurde ohnmächtig. Als ich wieder zu mir kam, lag ich auf dem Boden." Er begann seinen Eltern zu erzählen was passiert war, allerdings verschwieg er, dass er Yugi, den Prinz der Teufel, getroffen hatte. "Da haben wir aber Glück, dass du keinem Teufel über den Weg gerannt bist. Diesen Dreckskerlen ist alles zuzutrauen" meinte sein Vater mürrisch. "Stimmt gar nicht..." dachte Yami wütend. Yugi war alles andere als ein Dreckskerl und wenn er wirklich so blutgierig wäre, wie sein Vater immer sagte, hätte er ihn vorhin getötet. "Ich nehme ein Bad wenn es Recht ist Mutter." Sagte er murmelnd. "Okay mein Sohn.. ich Sorge dafür dass man dein Pferd versorgt." Yami nickte und ging auf dem schnellsten Wege zum Schloß und ins Bad. Er warf die nassen Kleider auf den Boden mitsamt der Decke, die er die ganze Zeit um hatte. "Oh.. hab ja vergessen dass ich sie mitgenommen habe." Dachte er und legte sie ordentlich zusammen.

Er stieg in das warme Wasser und seufzte. "Ich wette nachher labbern wieder alle wegen meiner Tat. Da hab ich überhaupt keinen Bock drauf." Brummte er vor sich hin, lehnte sich an den Beckenrand und schloß die Augen.

"Bist du fertig mein Sohn? Zieh dich an und komm raus." Hörte er nach einer halben Stunde seine Mutter rufen. "Jawohl Mutter." Er stieg aus dem Wasser und zog sich sein übliches weißes Seidengewand an, das mit Goldmustern verziert war. Kaum verließ er den Raum, schon wurde er von einigen Engel umzingelt, die ihn wegen seiner Tat ausfragten. Nach einer Stunde hatte er es geschafft sie abzuwimmeln und gesellte sich nun zu seinen Eltern, die ihn schon zum Abendessen erwarteten.

Yugi währenddessen war zu Hause angekommen und in sein Zimmer gerannt. Kaum hatte er sich auf sein Bett geschmissen wurde die Tür aufgetreten und sein Vater trat herein. "Yugi. mein Sohn. Wo warst du??" fragte er im lauten Ton. "Weg.. nicht da...Müsstest du doch bemerkt haben oder??" "Sohn.. warum bist du so schlecht gelaunt.. Wir alle sind stolz auf dich. Du hast einen Engel.. unserer schlimmsten Feinde.. du hast uns einen von ihnen vom Leib geschafft." - "Ach lass mich in Ruhe.. ich habe euch gesagt das es ein Versehen war!" - "Sei nicht so bescheiden.. und.. komm runter.. Wir haben auf Grund deines Geburtstages noch einiges zu besprechen. Es werden eine Menge Gäste erwartet Und es wird dort eine Menge von unschuldigen Engeln geben.. Die schönsten Jungfrauen.. ich habe sie für dich zusammentragen lassen." - "Vater.. ich habe dir schon mehr als einmal gesagt.. ich vergewaltige niemanden" Nun ging sein Vater auf ihn zu. "Oh doch du wirst es.. und gnade die Gott wenn nicht.. das ist ein Fest für Erwachsene.. du gehörst nun zu uns.. und als ein solchwer wirst du dich auf." Er verpasste seinem Sohn eine Ohrfeige als Warnung und wand sich dann zum gehen. "Und nun komm..!" und schon war er verschwunden. Yugi rieb sich die blutende Lippe und stand auf.. Ihr könnt mich mal!" fauchte er und folgte dann seinem Vater.

To be continued....

Kapitel 3:

3 Tage später saß Yami wie immer beim Mittagessen neben seinem Vater und musste sich die Allüren von ihm anhören. "Teufel sind und bleiben dumm. Solche niederen Wesen sollte es nicht geben. Dann wäre alles in Ordnung." Das war für Yami zuviel. Er schlug mit der Hand auf den Tisch. "Teufel sind weder dumm noch niedere Wesen" sagte er zornig "sie sind wie wir, nur das wir Engel sind. Warum können wir uns nicht einfach mit denen Vertragen, verdammt noch mal." Sein Vater sah in böse an. "Sprich nicht in diesem Ton Yami, und benimm dich nicht wieder wie ein Erzengel." Daraufhin stand Yami entschlossen auf. "Warum darf ein Engel nicht auch mal wütend sein und fluchen? Ist das so schlimm? Ich hab auch Gefühle aber das versteht ihr nicht." Damit drehte Yami sich um und rannte aus dem Saal in Richtung Stall. Er schwang sich auf den Rücken seines weißen Pferdes und Ritt aus dem Schloss. Er achtete nicht auf den Weg und steuerte direkt auf den See zu. "Hm.. das war doch der See an dem mich Yugi abgesetzt hat." Dachte er und sah schon hinter dem See den Wald. Er lenkte sein Pferd in die Richtung und Ritt unter den Bäumen durch, ohne eine kleine Gestalt, die auf einem Ast saß, zu bemerken.

Seit einer halben Stunde schon saß Yugi nun schon auf einem Baum.. nahe der Hütte in welcher er den Engel Yami kennen gelernt hatte und überlegte was er tun sollte. Er war regelrecht verzweifelt. Er wollte das nicht... Sicher wollte er schon lange wissen wie es sich anfühlte SEX zu haben.. aber nicht unter solchen Bedingungen.. da scheuerte er sich doch lieber seine Hände durch.
Plötzlich lies ihn Pferdegetrappel aufhorchen

Als Yami unter ihm durch ritt begrüßte er ihn indem er an einem Ast schweinebaumeln machte und mit seinen Gesicht vor dem des Engels zum stehen kam. "Hallo!" grinste er ihn frech an.

Yami bekam einen Riesenschreck als plötzlich das Gesicht Yugis vor ihm Auftauchte. "WAHHHHH!" Durch den Schreck verlor er den halt und viel unsanft vom Pferderücken auf den harten Boden. "Aua... mein armes Hinterteil.. kannst mich doch nicht so erschrecken!"

Yugi grinste ihn breit an und flog mit seinen kleine Flügelchen zu ihm herunter. "Siehst doch dass ich es kann. Aber sag mal was machst du hier??? Wieder verirrt??"

"Nein. Wieder Streit mit meinem Vater." Yami raffte sich auf und klopfte sich den Dreck von der Hose. "Ich hasse dass."

"Ja die Eltern.. bin auch geflüchtet!" (Denk dran dass er heute Geburtstag hat) Die können mich mal... bloß weil die mich zur Welt gebracht haben... muss ich noch lange nicht nach ihrer Pfeife tanzen."

"Hm.. da fällt mir ein.. hast du nicht gesagt, dass du heute Geburtstag hast ?" sagte Yami und blickte den kleinen Teufel fragend an.

Yugi blickte verwirrt in Yamis Gesicht. "Das du dich daran erinnerst. Ja.. deswegen bin ich abgehauen.. ich sollte es auf dem fest mit Engeln treiben...umrührte Mädchen.. ich sollte sie vor den Augen aller vergewaltigen...mein Vater spinnt doch."

"Ach.. darum wurde meinem Vater berichtet es seien Engelsmädchen verschwunden." murmelte Yami vor sich her. "Mein Alter spinnt auch ganz schön.. meint ohne Teufel seien wir besser dran... als ob er was besseres wäre.. Dieses "Niedere-Wesen-Geplappere" nervt mich zu Tode."

"Ja.. immer wieder schleppt mein Vater mir solche Wesen an. ... er ist nicht bei Trost.... Passt doch besser auf eure Mädchen auf.. die sind nicht sicher..."

"Hab ich doch schon versucht aber mein Vater hört nicht auf mich.. er sagt immer er braucht den Rat eines frühreifen Engels nicht.. was soll's.. ich wünschte aber wirklich unsere Familien würden dass auf die Reihe kriegen." Yami seufzte und blicke sehnsüchtig in die Ferne.

"Wollen wir.. ein bisschen was unternehmen? Ich brauche Ablenkung von den ganzen Stress....Lust zu schwimmen??"

"Gute Idee.. aber wo? Die sehen uns doch bestimmt wenn wir in nem See schwimmen."

"Ich kenne da ne Höhle mit nem unterirdischen See....der wird sogar von nem unterirdischen Vulkan erwärmt....da wird uns keiner finden...!" grinste er und wedelte mit seinen Schwanz.

"Okay ... ich glaub wenn wir reiten sind wir schneller da.." Yami schwang sich wieder auf sein Pferd und hielt Yugi die Hand hin. "Oder ist dir laufen lieber?" fragte er lächelnd.

Yugi schenkte Yami ein süßes Lächeln und lies sich dann von ihm auf dessen Pferd helfen, schlang seine Arme um die Taille des Engels. "Wow... schneeweiß....und sogar etwas durchsichtig!" stellte er fest.

"Hat Seidenkleidung so an sich" meinte Yami grinsend. "Also .. du sagst wo wir hinmüssen okay?"

"Nein... deine Flügel.. ich meine deine Flügel!" sagte Yugi und konnte nicht widerstehen sie anzufassen. "Wow... man spürt sie kaum!"

Yami musste lächeln und setzte sein Pferd in Bewegung. "Du vergisst aber nicht mir die Richtung zu sagen vor lauter Faszination oder Yugi?" meinte er neckend.

"Wahh...!" Yugi fiel fast vom Pferd als Yami plötzlich Losritt und klammerte sich an ihn. "Was.. ach ja.. ersteinmal den Weg geradeaus bin zur Lichtung."

Yami nickte und lies sein Pferd im gleichmäßigen Trapp bis zur besagten Lichtung laufen. "Reitest wohl nicht oft aus was, Teufelchen?"

"Nicht oft?? Nie.. wir haben solche Tiere nicht. Ich finde sie aber schön....aber deine Flügel sind echt der Hammer..."

"Mir gefallen die der Erwachsenen aber besser.. meine sind mir irgendwie zu mickrig. Nebenbei finde ich deine Flügel ganz süß." Meinte Yami, drehte dabei kurz den Kopf nach hinten und lächelte den Teufel lieb an.

Yugi sieht Yami in die Augen und wird sogar rot. Er senkt verlegen den Kopf und flüstert ein leises "Danke!" lässt seinen Kopf dann an Yamis Rücken sinken und schließt die Augen.

Yami lächelte bei Yugis Anblick und setzte den Blick wieder nach vorne. Irgendwie war das komisch. Wenn er den kleinen Teufel sah, wurde ihm so seltsam zumute und jetzt, wo er ganz nah bei ihm war, wurde ihm irgendwie warm. Er fühlte sich in der Nähe Yugis pudelwohl. "Was ist bloß mit mir los? Solche Gefühle hatte ich noch nie.." dachte er bei sich und lies das Pferd etwas langsamer werden, um Yugi nicht zu stören.

Noch nie hatte Yugi sich so geborgen und wohl gefühlt. Er atmete Yamis duft tief ein und schließlich öffnete er seine Augen um zu sehen wo sie waren. "Ah...da dort musst du den Weg in den Wald einschlagen Yami!" er deutete mit seinem Finger auf entsprechende Stelle.

"Okay ... fühlst du dich wohl oder soll ich langsamer machen?" fragte Yami mit einem Hauch von Sorge in seinem Tonfall, ohne dass er es selber merkte. "In den Wald also.." sagte er und lenkte sein Pferd in die Richtung, die ihm Yugi zeigte.

"Das ist ja das komische.. ich fühle mich so wohl wie noch nie... dabei.. sollte ich dich doch. .hassen du bist ein Engel...ja in den Wald und dann...nicht zu schnell an einem bestimmten Baum müssen wir rechts.

"Okay.. so du fühlst dich also wohl?" meinte Yami grinsend. "Warum sollten wir uns hassen? Wir haben uns ja nichts getan. Verstehe sowieso nicht wie ich einen Hass auf etwas oder jemanden legen soll, den bzw. Dass ich nicht kenne." Meinte Yami und schüttelte leicht den Kopf.

"Uns wurde ja von klein auf nix anderes eingeredet weist du! Aber ichich.. wie sagt man.. ich mag dich Yami... lass uns Freunde sein. Allein schon um allen zu beweisen das Engel und Teufel sehr wohl miteinander können ohne sich um zu bringen."

"Hätte nichts dagegen.. trotzdem wird es schwer werden unsere Eltern vom Gegenteil zu überzeugen.. jedenfalls meinen Vater." meinte er traurig.

"Wir müssen es ihnen ja nicht unbedingt sofort auf die Nase binden..! So. da müssen wir jetzt rechts immer geradeaus bis zu einer Felswand."

Yami nickte und führte sein Pferd bis zur besagten Felswand und brachte es da zum stehen. Er schaute sich suchend um.

Yugi nimmt Yami nun bei der Hand und zieht ihn hinter sich her, wedelt aber glücklich

mit seinem Schwanz.. "So da müssen wir jetzt rein...aber schön langsam und pass auf deinen Kopf auf." Sagte er und lächelte Yami süß an.

Als Yami den kleinen Teufel so lächeln sah wurde er leicht rot und tat so als würde er sich furchtbar stark auf den Weg und die Felsen konzentrieren, um Yugi nicht ansehen zu müssen. "Warte mal.." er blieb kurz stehen und piff einmal. Er konnte hören wie sich das Pferd entfernte. "Ist besser so.. nicht dass jemand zufällig meine Schneeflocke sieht."

Sie liefen gut 10 Minuten durch die Höhle bis sie an einem kleinen aber wunderschönen See ankamen. . "Na.. was hab ich dir gesagt??" fragte Yugi und zog sich schon seine Weste aus.

"Ja.. das ist wirklich ein sehr schöner See." Yami drehte sich um und begann ebenfalls sich auszuziehen. Er streifte seine Seidenweste ab und legte sie vorsorglich auf feinen der Felsen hin. Danach zog er auch die Hose aus, die Unterhose lies er aber an.

"Hey.. was machst du den so lang??" Yugi der unter seiner Lederhose nix trug stand bereits nackt vor Yami und starrte ungläubig dabei zu wie dieser seine Kleidung ordentlich beiseite legte. "Wen du so weitermachst.. hey.. was den das.. du trägst 2 Hosen???"

Bei Yugis Anblick lief Yami knallrot an. "Ähm.. ja.. schon immer.. badet ihr Teufel etwa immer nackt?" fragte er ungläubig und starrte den nackt vor ihm stehenden Yugi an.

".Ja warum auch nicht????...Seht ihr den nackt so viel anders aus als eure Brüder?? "fragte Yugi und ging auf Yami zu peitschte dabei mit seinen Schwanz (Den hinten DEN HINTEN!!).

"Ähm... nein ... aber wir dürfen nur alleine oder mit unseren Frauen nackt baden." Er zögerte noch, beschloss dann doch die Unterhose auszuziehen. Allerdings ziemlich zögerlich. Sein Gesicht war immer noch rot und er hielt den Blick gesenkt.

"Siehst du... geht doch... Wow.... nicht schlecht Herr Specht." sagte er und starrte über Yamis Körper, blieb an dessen Schritt hängen. "Echt zu beneiden!" seufzte er

Als Yami Yugis blick folgte wurde er noch eine Spur röter. Er begann nur seinerseits den Körper des kleinen Teufels zu Muster. "Ich finde du hast einen sehr schönen Körper." Murmelte er fast unhörbar. "Und gegen deine Größe ist auch nichts zu sagen..jedenfalls wie ich das sehe.." meinte er schüchtern und warf einen kurzen Blick auf Yugis Schritt, drehte den Kopf aber wieder ruckartig weg.

Yugi wurde nun auch leicht rot sah sich selbst zwischen die Beine und dann wieder zu Yamis Schritt. "Naja.. aber bei dir kann ich da nicht mithalten....!" sagte er, drehte sich um ging dann in den See hinein. "Schön warm..!" sagte er uns sah nach Yami.

Dieser blieb noch kurz stehen und ging dann ebenfalls ins Wasser. "Stimmt richtig schön angenehm.." sagte er lächelnd und ging weiter rein bis ihm das Wasser bis zu den Hüften reichte.

Yugi ging langsam auf Yami zu und grinste frech. Dann sprang er ihn an und stürzte mit ihm unter Wasser.

Yami erschrak zuerst, als er plötzlich Unterwasser gedrückt wurde. Prustend tauchte er wieder auf. "Also wirklich.. wenn du so ... weitermachst krieg ich ... noch einen Herzinfarkt ... liebste wohl solche Überraschungsangriffe ... was Yugi?" meinte Yami keuchend und grinste Yugi dabei an.

Yugi lächelte und versuchte seine Haare zu bändigen die ihm in Gesicht hingen. Schließlich schaute er Yami durch seine nassen Haare hindurch mit großen Augen an. "Sorry... aber das musste sein!" sagte er und lächelte.

"Daran werde ich mich wohl bei dir gewöhnen müssen." Meinte er grinsend. Er holte tief Luft und tauchte dann unter. Er schwamm vorsichtig an Yugi heran und zog ihn dann ruckartig Unterwasser.

Yugi erschrak, damit hatte er nicht gerechnet. doch er bekam Yami zu fassen und begann ihn zu kitzeln.

"Hör... auf... hahaha ich bin doch.... Hahaha So.... hahaha.. kitzlig.." Yami bekam vor lauter Lachen kaum mehr Luft und wedelte wild mit den Armen.

Yugi kitzelte ihn noch etwas und lies dann von ihm ab als er etwas auf Yamis Becken sah. "Wow.. Stark. der sieht viel besser aus als mein Ankh." sagte er und deutete auf Yamis Skarabäus.

Yami sah nun ebenfalls auf sein Mal. "Na ja .. schön ist der schon.. aber ich hab den doch eh nicht richtig verdient.. hab den Engel eh nur aus Pflichtgefühl geheilt.." er strich sich über den Skarabäus und sah zu Yugis Ankh. "Mir gefällt dein Ankh.. finde es passt irgendwie zu dir.."

Yugi wurde verlegen und sah zu Yami auf. Und schließlich spürte er ein unbekanntes Gefühl in sich. Er ließ seinen Blick über Yamis Körper schweifen und ..er wusste nicht wieso.. aber plötzlich wurde er von irgendetwas beflügelt.. und bevor er wusste was er tat, hatte er sich an Yami gepresst und drückte dessen Unterleib gegen seinen während er ihm über den Hals leckte.

Yami riss die Augen auf als er Yugis Körper an sich spürte. Als er dann noch dessen Zunge an seinem Hals fühlte, bekam er Panik. "Yugi was.. was machst du da.. lass das." Er drückte den kleinen Teufel von sich weg und schaute ihn entsetzt an.

Yugi war wie im Rausch und ging sofort wieder auf Yami zu begann sich gegen ihn zu reiben und knabberte nun an seinen Hals. Er war nicht wirklich anwesen.. sein Geist hatte sich ausgeschaltet.

In Panik versuchte Yami Yugi von sich wegzudrücken. "Lass dass. .. was ist den mit dir los.. hör auf damit.." Aus einem Reflex heraus verpasste Yami dem Teufel eine saftige Ohrfeige. Augenblicklich tat es ihm auch wieder Leid. "Tschuldigung.. ich wollte

nicht.." stotterte er ängstlich.

Yugi viel nach hinten und hielt sich die geschlagene Wange während er Yami entsetzt ansah. "...Oh man.. ...ich ich... was.. was hab ich getan.. das sind.. die Teufelsgeene.. eindeutig.. bitte glaube mir das wollte ich nicht..." sagte er und lies den kopf sinken.

Yami tat es jetzt unendlich Leid dass er Yugi geohrfeigt hatte. Er konnte ihm ansehen dass es ihm wirklich Leid tat. Da konnte er einfach nicht böse sein. "Schon gut... kannst ja nichts dafür.." Er ging langsam auf Yugi zu und tätschelte zögerlich sein Haar. "Tut mir Leid.. ich wollte dir keine Ohrfeige verpassen... es ...war.. einfach... eine .. Reaktion." Sagte er schuldbewusst.

"...nein schon ok... man ich wollte meinem Vater nicht glauben als er sagte ein Teufel bräuchte so etwas mehr als jedes andere Lebewesen.. da hab ich den Beweis.. falle über meinen einzigen Freund her und geile mich an ihm auf!" sagte Yugi und spürte deutlich die Erregung zwischen seinen Beinen welche zum glück vom Wasser verdeckt wurde.

"Immerhin wisst ihr was ihr wollt. Bis wir Engel uns nahe kommen braucht das eine Ewigkeit. Da biste alt und klapprig." Meinte Yami grinsend und versuchte so die Stimmung wieder aufzuheitern. "Jetzt schwamm drüber.. ist ja nichts passiert." Wie selbstverständlich strich er mit der Hand kurz über Yugis Wange.

"..naja.... ähm.. gut.. ich..hab da nur nen kleines Problem...!" sagte Yugi und sank noch tiefer ins Wasser. "Was mache ich jetzt...??" fragte er und sah hilfeschend zu Yami. "Ich meine ich würde ja raus kommen aber ich will dir keine Angst machen.."

Yami konnte sich denken was Yugi hatte. Er hatte seine Erregung vorhin mehr als deutlich gespürt. "Warum sollte ich Angst haben? Wir sind doch Freunde." Meinte er und lächelte Yugi lieb an. "Und die haben voreinander keine Angst."

Yugi sah Yami in die Augen und nickte dann. "Gut...!" vorsichtig richtete er sich auf und ging an Yami vorbei nach draußen, setzte sich auf einen Stein und legte sich seine Weste über den Schoß.

Yami sah ihm kurz nach und ging dann ebenfalls aus dem Wasser. Er setzte sich in Yugis Nähe und beobachte ihn aus dem Augenwinkel. Irgendwie hatte er in der Gegenwart des kleinen Teufels keine Angst davor seinen Körper zu zeigen.

Yugi saß auf den Fels und traute sich nicht seinen Blick zu heben. Er wedelte mit seinen Schwanz und versuchte sich ab zu lenken um an etwas anderes, bloß nicht an Yami, zu denken wie er da mit der nassen Haut vor ihm gestanden hatte. So rein und...sanft.

Yami merkte dass der kleine Teufel in Gedanken versunken war. Nach ein paar Minuten beschloss er ihn anzusprechen. "Stimmt was nicht Yugi?" dabei lächelte er ihn lieb an.

Yugi sah nun doch auf und Yami in die Augen. "Ach weist du.. ich habe mich noch nicht

einmal irgendwann selbst befriedigt weil ich gar nicht erst auf den Geschmack kommen wollte. Und.. nun werde ich ausgerechnet in deiner Gegenwart heiß!"

Yami stutze bei Yugis Worten und wurde verlegen. Er sah kurz auf das jetzt ruhige Wasser. Ihm erging es nicht anderst. Wenn er in Yugis Nähe war.. wurde ihm so komisch.. richtig warm. So ein Gefühl kannte er noch gar nicht. "Mir wird .. ganz warm.. wenn du in meiner.. Nähe bist.." murmelte er leise. "Irgendwie fühl ich mich als ob ich deine Nähe einfach bräuchte. Sie tut mir .. irgendwie gut.."

"Was.. ist das?? und was hat das zu bedeuten?? Ich meine hättest du mich nicht aufgehhalten.. ich ..ich hätte dich zu meinem Eigentum gemacht." gestand Yugi und blickte unter seine Weste. "Zum Glück." sagte er und zog sie weg.

Yami schüttelte den Kopf. "Ich weiß es nicht genau.. ich weiß nur dass ich dich sehr mag." Er warf noch einmal einen Blick auf den Teufel. "Dir geht das wohl sehr nahe, dass von vorhin was?" meinte Yami. Er stand auf und legte eine Hand auf Yugis Kopf.

"...Hm...Ja schon.. ziemlich. Ich mag dich auch.. unheimlich..." Gestand Yugi und starrte auf Yamis Lippen, hob dann seine Hand und strich mit seinen Fingern darüber. "Yami... darf ich dich küssen?... nur zum Test.. ich will etwas wissen?"

Yami schluckte kurz. Was hatte Yugi vor. "Ähm.. na gut.. okay... aber nur ein kurzer Kuss.." sagte er unsicher.

"Ich verspreche es....ich passe auch auf meine Eckzähne auf." Yugi zog ihn zu sich herunter und stoppte dann. Er konnte den Atem des Größeren in seinem Gesicht spüren. "Ich...habe noch nie jemanden geküsst.....!" sagte er schließlich und starrte wieder auf Yamis Lippen, schließlich wieder in dessen Augen.

Yami konnte bei Yugis Anblick einfach nicht anderst und lächelte. "Kleines Geheimnis.. ich auch nicht.." meinte er lieb und schaute Yugi in die Augen.

Yugi nickte schließlich..."Also gut!" sagte er lächelnd und legte schließlich seine Lippen auf die Yamis. Es war unbeschreiblich.. als würden Blitze seinen Körper durchzucken. Er schloss seine Augen und schnappte nach Yamis Unterlippe.

Als Yami die zarten weichen Lippen des kleinen Teufels spürte.. wurde ihm schlagartig heiß. Als hätte Yugi eine Flamme ins seinem Körper entfacht. Als er spürte wie Yugi nach seiner Unterlippe schnappte, zuckte er kurz. Aber irgendwie.. war ihm.. das gar nicht so unangenehm wie er gedacht hatte. Er wusste nicht warum aber.. ihm gefiel es.

Yugi begann vorsichtig an Yamis Unterlippe zu saugen und streichelte ihm dabei sanft durch das Haar. Er öffnete seine Augen etwas um Yamis Reaktion zu sehen.

Yami indes hatte seine Augen geschlossen und genoss die sanften Liebkosungen Yugis. Er erwiderte etwas zögerlich den Kuss, wurde aber dann noch kurzer Zeit etwas leidenschaftlicher und strich ab und an mit der Zunge sachte über Yugis Lippen.

Yugi genoss es ebenso und schloss erneut seine Augen und öffnete dann seinen Mund und schnappte nach Yamis Zunge. Dabei jagte er seinen rechten Eckzahn in Yamis Unterlippe..

Als Yami Yugis Eckszahn spürte riss er sich von Yugi los. "Aua.. " stieß er schmerzvoll hervor. " .. man hast du scharfe Zähne Yugi." Er fuhr sich mit dem Handrücken über den Mund. Seine Unterlippe blutete etwas.

....Yugi erschrak und viel rücklings vom Felsen. So plötzlich hatte er sich das Ende dieses Erlebnisses nicht vorgestellt. "Sorry....tut...tut mir leid....das wollte ich nicht echt!" sagte er und rappelte sich auf.

Yami fuhr sich noch mal mit dem Handrücken drüber und leckte sich dann mit der Zunge über die verletzte Lippe. "Schon gut.. nicht so schlimm.. hätte ich ja auch selber mit rechnen können. Ist nur ein Kratzer.. hab nicht an deine Eckzähne gedacht."

Yugi stand nun auf und erschrak im selben Augenblick. "Nein.. nicht schon wieder!" erneut stand eine Latte von seinem Körper ab. "Ich glaube ich... drehe durch!" sagte er und drehte sich weg um Yami die Sicht zu nehmen. "Das... eben.. hat sich.. echt gut angefühlt."

Yami lächelte. "Mir ging es gerade nicht anders. Es war echt schön. Aber was ist denn los? Schämst du dich etwa Yugi?" Er bemerkte das Yugi krampfhaft versuchte etwas vor ihm zu verbergen.

"Es...es ist nichts.. nein schon ok....wirklich.. ich ich... hab bloß ne Schnecke im Auge...!" log er ziemlich schlecht und starrte wie verrückt auf seinen Schwanz während sein Schwanz vor Aufregung hin und her schwang.

Yami zog eine Augenbraue hoch da er merkte das Yugi lügte. Doch dann fiel sein Blick auf dessen Schwanz, der immer wieder hin und her schwang. Vorsichtig streckte er die Hand nach ihm aus und berührte ihn leicht.

"Ahhh....!" keuchte Yugi und spürte einen erneuten Blutstoß in seine Lenden jagen. Rasch zog er seinen Schwanz weg.drehte sich ruckartig um.. seinen Ständer vergas er. "Was.. was tust du...der Schwanz gehört zu unseren Erogenen Zonen!"

Yami zuckte zusammen und wich einen Schritt zurück. "Entschuldige bitte.. konnte ich nicht wissen.. tut mir leid.. ehrlich aber.. mich.. fasziniert dein Schwanz... irgendwie.. " gab er stotternd von sich.

"Schon.. schon gut....ich.. Ahhh!" erschrocken bedeckte er seinen Schritt und drehte sich wieder um. "es.. hat sich gut angefühlt.... ich meine.. als du meinen Schwanz gestreichelt hast... Ehrlich nur ich bekomme das sonst nicht.. mit meinem anderen Schwanz in den Griff."

Yami konnte sich ein Kichern nicht verkneifen. "Achso.. wenn es nur das ist.. ist dir das so peinlich dass du es bzw. ihn verstecken musst?" er grinste Yugi frech an.

Yugi lies seine Hände sinken. "Nein.. aber.. um so länger ich dich ansehe.. steigt in mir der Wunsch auf .. das du mich dort berührst.. verstehst du??" sagte er und lies seine Flügelchen hängen.

Yami musterte den kleinen Teufel nachdenklich. Ihm ging es im Grunde genommen ähnlich. Er würde sich von Yugi auch gerne an der ein oder anderen Stelle berühren lassen aber dass sprach er nicht aus. "Vielleicht sollten wir wieder zurück.." murmelte er und suchte schon mal seine Klamotten zusammen, nicht ohne Yugi aus dem Augenwinkel zu beobachten.

"Ja.. hast recht!" sagte Yugi und zog sich ebenfalls an. Er Keuchte leise als er sich die Hose über seine Erregung zog und auch als er seinen Schwanz da hindurch steckte.

Nachdem er sich fertig angezogen hatte ging er zu Yugi und konnte nicht widerstehen noch einmal einen Blick auf seinen Teufelsschwanz zu werfen. "Können wir dann?" fragte Yami freundlich.

Yugi nickte und zog sich noch schnell die weste an...er versuchte es zumindest da sich seine hängenden Flügel darin verfangen. "Scheiße...!"

Yami merkte dass und half Yugi so gut es ging in die Weste, passte aber auf dass er seinen Schwanz nicht berührte. "Lass doch deine Flügel nicht so hängen.. mir gefallen sie besser wenn sie aufgerichtet sind." Meinte er als er einen Flügel aus der Weste löste.

Yugi lächelte Yami warm an. "Danke... !" sagte er und mit Yamis Hilfe schaffte er es sich seine Weste an zu ziehen. Kurz flatterte er mit seinen Flügeln. und tat Yami dann den gefallen und lies sie nicht weiter hängen. "Also...lass uns gehen.. " sagte Yugi und führte sie zurück aus der Höhle.

Kaum waren sie draußen piff Yami wieder nach seinem weißen Pferd. Er schwang sich auf dessen Rücken und zog Yugi hoch. "Ich setz dich da ab wo wir uns getroffen haben. Ist das okay?" fragte er und warf einen Blick nach hinten.

"Ja.. ist in Ordnung ...Yami!".. sagte Yugi und lies seinen kopf an Yamis Schulter sinken.

Yami lächelte und setzte sein Pferd sanft in Bewegung. Als er daran dachte was los war wenn er wieder heim kam.. wurde ihm ganz anderst. Er schüttelte kurz den Kopf. "Ist jetzt egal.. ich bin jetzt mit Yugi hier.. alles andere kann warten.." dachte er bei sich und lies sein Pferd den Weg zurück traben.

Yugi schloss seine Augen und schlief schon bald ein. Er fühlte sich so wohl und murmelte leise im schlaf vor sich hin.

Yami lächelte als er die sanften Atemzüge des kleinen Teufels hinter sich hörte und lies sein Pferd etwas langsamer werden um diesen Moment zu genießen. Nach etwa 10 Minuten kam er an dem Baum an, an dem Yugi ihn überrascht hatte. Er blickte kurz zu ihm und beschloss ihn sanft zu wecken. Er stupste in vorsichtig am Arm an. "Wir sind da Yugi. Hörst du?"

Yugi blinzelte... "Was..??.. Ja...ja gut!" sagte er klammerte sich aber weiter an Yami und sah ihn fest in die Augen. "Sehen wir uns wieder??" fragte er und umklammerte fest Yamis Bauch.

"Natürlich .. wenn du möchtest Yugi." Meinte er lächelnd. "Wie wär's in einer Woche? Mein Vater hält eine Audienz. Da sind die meisten beschäftigt und werden nicht merken wenn ich weg bin." Er sah Yugi fragend in die Augen.

Yugi lächelte... "Ja... gerne...Steigst du noch mal mit ab?? Ich.. ich wollte dir was geben!" Fragte er.

"Ähm.. klar.. " Yami stieg ab und half dann Yugi vom Pferd. "Was denn?" fragte er interessiert.

Yugi lächelte leicht verlegen und nahm Yamis Hand. "Bitte schließe die Augen... Ich tue dir nicht weh!" versicherte er.

Yami stutze kurz, nickte dann aber und schloss dann auf Wunsch Yugis die Augen.

Yugi beugte sich vor und gab Yami einen sanften Kuss. Nur einen kurzen und sanften. "Bis.. in einer Woche ..Mein Engel." sagte er und schon war er verschwunden.

Yami wurde leicht mulmig als er die Lippen Yugis spürte. Doch als er die Augen öffnete.. war der kleine Teufel verschwunden aber die letzten Worte schwirrten ihm noch im Kopf herum. "Mein Engel.. hat er wirklich mein Engel gesagt?" fragte er sich in Gedanken. Seufzend stieg er auf sein Pferd und trabte in Richtung Heimat. Er drehte sich noch einmal um. "Bis bald.. mein kleines Teufelchen.." murmelte er und setzte wieder seinen Blick nach vorne. Er trabte wieder Richtung Heimat.

To be continued

Kapitel 4: Teil 4

Glaring Dream 4

Yugi wurde von der Wucht einer schallenden Ohrfeige gegen die Wand seines Zimmers geschleudert. "Ich habe dir gesagt du sollst bei dem Fest zum ersten Mal am HAUPTGANG teilnehmen.. und was machst du?? Weißt das du mich bis auf die Knochen blamiert hast??" Yugi hielt sich die brennende Wange und starrte seinen Vater wütend an. ""Und ich habe dir gesagt ich werde das unter keinen umständen tun!" fauchte er und kassierte im selben Augenblick noch eine Ohrfeige. "Du bist mein Sohn.. der Prinz.. du wirst einmal gegen die Engel kämpfen und Sie vernichtend schlagen! Und wen du nicht bald vernünftig wirst.. werde ich dir schon noch zeigen was du zu fürchten hast." "Lass mich in Frieden Vater!! Ich bin anderer Ansicht... Hast du schon jemals mit einem Engel gesprochen?? Oder einen berührt.. ich meine nicht in deinen Sexspielchen??? Sie sind so zarte Wesen.. sie!" Erschocken presste Yugi seine hand vor den Mund. Sein Vater stutze..."Was???... Soll das heißen du triffst dich mit einem Engel??" - "Nein.....nein.... das würde ich nie.. ich.. Ahrg...!" eine erneute Ohrfeige lies ihn stürzen und er schlug sich den Kopf am Bett, sodass er anfang zu bluten. "DU LÜGST!!!! Deswegen also weigerst du dich die Beute zu vernaschen. Treibst es mit einem Engel....!" - "DAS IST NICHT WAHR!!! ICH BIN NOCH IMMER UNBERÜHRT!" "LÜG MICH NICHT AN YUGI!!! ICH SPERRE DICH AB HEUTE IN DEIN ZIMMER EIN.. Du bleibst so lange hier drin bis du einwilligst vor den Augen des ganzen Palastes einen Engel zu vergewaltigen!" sprach er und schloss hinter sich die Tür. Yugi hörte wieder Schlüssel gedreht wurde. Er stürzte zur Tür und rüttelte am Schloss.. "NEIN:: VATER!!!! BITTEE!!!! Va.. Vater!!!!" sagte er und sank weinend auf den Boden die gesamte Woche verbrachte Yugi allein in seinem Zimmer.

Den ersten Abend weinte er sich in den Schlaf... die nächsten 4 Tage tat er kein Auge zu. Yami, sein Engel schwirrte ihm durch den Kopf. Er wollte zu ihm.. wie schön es doch bei ihm war. und wie sanft Yami war. Yugi spürte wie er in seiner Gegenwart zu einen ganz anderen Teufel wurde. Yami tat ihm einfach gut. Er empfand für ihn Gefühle, die er noch nicht kannte und schließlich gestand er sich ein, das er sich in Yami verliebt hatte. Ja.. in einen Engel. Und es war ihm egal was andere oder sein Vater dazu sagten. und auch wen es ihnwenn sein Vater ihn erwischte.. den Kopf kosten konnte.. er würde Yami treffen und ihm seine Gefühle gestehen. Zum glück hatte seine Mutter ein zu sanftes Herz als dass sie mit ansehen konnte, wie ihr Sohn eingesperrt war. So hatte sie ihm in der 4. Nacht einen Schlüssel gebracht, dass er wenigstens abends etwas raus konnte. Er wusste dass das Treffen mit Yami am Tage sein würde.. - und doch wollte er es riskieren... seine Eltern würde an dem trag unterwegs sein. er musste nur vor ihnen zurück sein. Dann würde alles gut gehen. Schließlich war besagter Tag gekommen und er machte sich, nachdem seine Eltern das Schloss verlassen hatten, auf den Weg zu ihrem Treffpunkt.. Dort angekommen lehnte er sich an einen Baum und wartete auf...SEINEN ENGEL

"Trotzdem.. das ist nicht okay plötzlich zu verschwinden und dann so mir nichts dir nichts wieder aufzutauchen." Zum 3. mal wiederholte Yamis Vater seinen Satz. Dieser

saß auf seinem Bett und sah unbeteiligt durch das Fenster. "Ich war halt wütend... und brauchte frische Luft. Was dagegen?" "Dein Vater und ich haben uns nur Sorgen gemacht.." "Warum muss Vater auch immer die Teufel schlecht machen? Ihr wisst genau dass ich das nicht mag." "Yami du enttäuscht mich.. wir sind Engel.. die Teufel sind unsere natürlichen Feinde. Merk dir das ein für alle mal." Yami Vater ging zur Tür raus.. "Dein Vater will nur das beste für dich.." meinte seine Mutter und strich ihm über den Arm.. "Trotzdem.. nicht alle Teufel sind schlecht... es gibt auch gute Teufel die freundlich und zä.." Als Yami merkte was er sagte drehte er den Kopf weg und legte sich aufs Bett. "Yami woher weißt du das so genau? Du hast doch noch nie einen Teu..." seine Mutter stutze "Yami.. du.... Du.. sag dass das nicht war ist.." bat seine Mutter ihn.. Yami sah seine Mutter kurz an. "Und wenn es so wäre?" fragte er gleichgültig. "Yami.. die Teufel sind unsere größten Feinde.. sie versuchen jeden von uns zu töten.." Yami setzt sich auch. "Das stimmt überhaupt nicht .. nicht alle Teufel sind so wie Vater es sagt.." "Aber trotzdem triffst du dich mit einem obwohl es verboten ist.. du enttäuscht mich." Ohne ihn anzusehen stand seine Mutter auf. "Tut mir Leid aber ich glaube es ist besser du bleibst vorerst in deinem Zimmer. Es ist zu deinem besten." Sie zog den Schlüssel aus der Tür. "Was soll dass nein, bitte nicht.. ich hab doch nichts schlimmes getan.. bitte sperr mich nicht ein Mutter." Sie schüttelte nur den Kopf. "Tut mir Leid und damit Schloss sie die Tür. "ICH HAB DOCH NICHTS SCHLIMMES GETAN." Schrie er und warf ein Kissen gegen die Tür. Er spürte wie ihm heiße Tränen in die Augen stiegen. "Warum versteht mich denn keiner, warum?" schluchzte er und bette seinen Kopf auf das Bett.

Eine Woche verging, ohne das Yami das Zimmer verlassen konnte. In der ersten Nacht weinte er bitterlich und tat auch die nächsten 3 Tage kein Auge zu. Die Worte des Teufels kreisten immer wieder in seinem Kopf herum. "Mein Engel.." die Worte des kleinen Teufels ließen sein Herz höher schlagen. Als er so darüber nachdachte, viel ihm auf wie wohl er sich bei ihm fühlte. Er sehnte sich nach der Nähe dieses kleinen Teufels. Die ganze Zeit konnte er sich nicht erklären was für ein Gefühl Yugi ihm auslöste, doch jetzt wusste er eine Antwort. LIEBE. "Ja.. dass muss es sein" dachte er. "Ich hab mich verliebt.. in einen Teufel." Er wusste seine Eltern würden es ihm missgönnen aber das war ihm egal. Er beschloss Yugi zu sagen was er für ihn empfand. Er musste es einfach loswerden. Zum Glück kannte er einen Geheimgang.. der von seinem Zimmer aus dem Schloss führte.. außer ihm kannte den keiner. Als der Tag des Treffs angebrochen war, wartete Yami bis in die Mittagstunden, da er sicher war das dann keiner merken würde wenn er weg war. Er öffnete eine Geheimtür und schlich sich aus dem Schloss. Sein Pferd stand nicht weit auf einer Wiese und trabte auf ihn zu. Er schwang sich auf dessen Rücken und ritt so schnell er konnte zu dem kleinen Teufel... SEINEM kleinen Teufel.

Schon von weitem sah er die kleine Gestalt, die sich an den Baum lehnte. Yami sprang vor Freude von seinem Pferd und rannte auf Yugi zu. Stürmisch schloss er ihn in seine Arme und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss.

Yugi war so froh Yami zu sehen.... und noch mehr freute er sich über dessen Begrüßung. Nur zu gerne erwiderte er den Kuss und lies seine Zunge sanft in Yamis Mundhöhle gleiten. Er achtete aber sehr auf seine Eckzähne um Yami nicht zu verletzen.

Yamis ganzer Körper war plötzlich von einer unglaublichen Wärme erfüllt. Danach hatte er sich so sehr gesehen. Er empfing die heiße Zunge Yugis und forderte sie sanft zu einem Spiel auf.

Nur zu gerne ging Yugi auf das Spiel ein drückte seinen Unterleib gegen den von Yami und schlang seine Arme um den zarten Körper seines Gegenübers.

Als Yami Yugis Unterleib an seinem eigenen spürte, stöhnte er kurz in den Kuss und intensivierte ihn noch einmal, bis er ihn durch Luftmangel abbrechen musste. Er keuchte und sah Yugi in die Augen. "Yugi ich.. ich muss... ich muss .. dir was ..sagen.." brachte er knapp hervor.

Yugi schnappte tief nach Luft als Yami sich von ihm löste und legte ihm dann seine Finger auf die Lippen. "Ich dir.. Auch... Ich Liebe dich Yami... ich liebe dich mein Engel!" sagte er und zog Yami in einen erneuten Kuss.

Yamis Herz machte bei Yugis Worten einen Hüpfen. Kurz löste er den Kuss.. "Ich liebe dich auch Yugi.. mein kleiner Teufel" sagte er und nahm den Kuss dann wieder auf.

Yugi lies seine Zunge in Yamis Mundhöhle gleiten. Von dessen Worten glücklich beflügelt fing er ein tiefes Zungenspiel an.

Yami empfing Yugis Zunge mit der eigenen und legte alle Liebe und Leidenschaft in das Spiel die er aufbringen konnte. Er hatte endlich jemanden gefunden den er Lieben konnte und der diese Liebe erwiderte.

Yugi merkte wieder wie sehr er sich doch in Yamis Gegenwart veränderte.. oder unterschied er sich schon von Natur aus von den anderen Teufeln?? er wusste es nicht. Jedenfalls erwiderte er den Kuss so sanft wie möglich lies seine Zunge um die des Engels tanzen kralte Yamis dabei im Nacken. Es war so schön.. so unbeschreiblich und er konnte von diesem Gefühl nicht genug bekommen. Normalerweise.. läge es in der Natur des Teufels seinen Partner während des Kusses zu beißen.. das das Blut sich vermischt.. doch Yugi wollte das nicht.. er konnte Yami nicht wehtun. Zu schön war es, zärtlich zu sein und er achtete sehr darauf Yamis zarte Lippen von seinen Eckzähnen fern zu halten.

Luftmangel brachte Yami dazu den Kuss widerwillig abbrechen. Er sah Yugi in die Augen. "Ich hab dich so vermisst mein Teufelchen." Er streichelte zärtlich über Yugis Wange. "Du hast mir sehr gefehlt. Mir ist erst in den letzten Tagen klar geworden dass ich dich Liebe. Yugi.. ich liebe dich und ich brauche dich." Erneut gab er Yugi einen sanften Kuss und lies dabei seine Hände über dessen Rücken bis zum Po gleiten.

Kurz erwiderte Yugi den Kuss und löste sich an von Yami.. Tief sah er ihm in die Augen. "Bei mir war es genauso... du hast mir gefehlt.. schrecklich sogar. Yami.. ich liebe dich... DICH.. einen ENGEL! Doch das ist mir egal...es kümmert mich nicht was andere sagen.. auch wenn mein Vater mich noch 20...30 mal verprügelt... ich will bei dir sein....! Aber.. weist du.. worauf du dich bei mir.. Einem Teufel dabei einlässt??" fragte Yugi ernst.

"Das weiß ich .. das ist mir aber egal.. ich liebe wen ich liebe. Egal was meine Eltern oder wer auch immer sagt. Und mir ist es auch total egal dass du ein Teufel bist. Ich will bei dir sein, dich fühlen und spüren dass du mich liebst." Er drückte Yugi noch einen Kuss auf. "Ich will einfach nur bei dir sein... egal was es mich kostet ... mein Yugi!"

"Yami.... ich bin ein Teufel....Und.. was ich sagen will ist.....Bei uns es im Blut das wir uns gerne und häufig Paaren. 1. Macht es Spaß.. und 2. wollen wir so sichern das unsere Rasse denen der Engel zahlenmäßig überwiegt. Was ich damit sagen will ich... Ich werde mich zurückhalten.. meine Geene unterdrücken...aber.. ich weis nicht wie lange ich es aushalten werde... und ich.. ich will dir nicht wehtun Yami.. dafür liebe ich dich zu sehr!" gestand Yugi.

Yami packte den Kleineren sanft am Kinn. "Wir Engel sind zwar was Liebe betrifft Schnecken, das heißt aber nicht dass es bei uns anderst abgeht wie bei euch." Yami lächelte Yugi an. "Wenn du merkst dass deine Gefühle zu stark werden kannst du mir ja vorher bescheid geben. Ich finde schon einen Weg, dass du sie wieder los wirst mein Teufelchen." Er beugte sich zu Yugi und flüstere ihm ins Ohr. "Ich weiß dass du mir nicht weh tun wirst.. genauso wenig wie ich dir.. dazu ist meine Liebe zu dir viel zu groß."

Yugi lächelte Yami warm an. "Ich wünschte wir könnten ewig so einander in den Armen liegen Yami! Ich liebe dich so sehr.. ich will nie wieder von dir getrennt sein."

Yami drückte den kleinen Körper noch fester an sich und streichelte Yugi sanft durch das Haar. "Das wünsche ich mir auch.. mehr als alles andere.. wenn sich nur unsere Familien nur so vertragen würden wie wir." Ein paar Tränen stahlen sich in seine Augen. "Ich liebe dich und ich kann dir gar nicht sagen wie sehr." hauchte Yami Yugi ins Ohr.

Yugi sah das und erschrak. "Bitte nicht weinen Yami.. ich wollte dich nicht zum Weinen bringen bitte!" er begann mit seinen Flügelchen zu flattern und schwebte in Augenhöhe von Yami. Vorsichtig fing er mit seiner Zunge dessen Tränen auf.

"Schon gut ist nicht schlimm ... ehrlich ... wir sollten aber unseren Treffpunkt verlegen.. gehen wir in den Wald?" fragte er den kleinen Teufel und wischte sich erneut Tränen weg. Yami lächelte Yugi lieb an zum Zeichen dass er sich keine Sorgen machen brauchte.

"Ja.. Gerne.. Darf ich dich.. an der Hand nehmen??" Fragte Yugi und landete nun wieder vor Yami. Er sah ihm tief in die Augen.. die so viel wärme ausstrahlten und auch deutlich erkannte er dessen Liebe darin. Die Liebe die Yami für ihn empfand.

Yami lächelte warm. "Natürlich!" Etwas schüchtern griff Yami nach Yugis Hand und sah Yugi ebenfalls ihn die Augen und was er da sah, war das Spiegelbild seiner eigenen Empfindungen. "Gehen wir?"

Yugi wurde warm als er Yamis Hand spürte...sanft drückte er sie und zog ihn dann in den Wald. "Beinahe hätte ich dich heute nicht treffen können Yami... Mein Vater.. er

hatte mich eingeschlossen nachdem er mich verprügelt hatte. Er ahnt glaube ich was..!"

Yami stutze kurz. "Bei mir war's so ähnlich.. meine Mutter hat mich eingesperrt weil sie ne Vorahnung hat. Zum Glück gibt's einen Geheimgang den nur ich kenne. Momentmal .. du hast ja überall blaue Flecken." Stellte Yami fest, stoppte und drehte Yugi zu sich. Vor lauter Freude hatte er sie gar nicht bemerkt.

Yugi senkte seinen Blick... "Ja.. das war mein Vater.. er hat mich geschlagen als ich nach Hause kam.. ich bin gegen die Wand.. und dann gegen mein Bett geflogen.. Hatte ne Platzwunde am Kopf an der Seite aber ich glaube ist ganz gut verheilt!" sagte er und strich mit seiner Hand über besagter Stelle am Kopf.

"Zeig mal kurz.." Yami zog sachte Yugis Hand weg und besah sich die Wunde, sowie die blauen Flecken auf Yugis Körper. "Soll ich dich heilen Yugi? Nur wenn du möchtest!" sagte Yami und schaute Yugi fragend in die Augen.

"...Nein.. lieber nicht.. mein Vater merkt doch sonst das da was faul ist... Wir Teufel können uns ja nicht selber heilen....! Ich weis du meinst es lieb.. aber..... es wäre zu auffällig." sagte Yugi und schmiegte sich an Yamis Körper.

Yami seufzte. "Na gut.. aber es tut mir weh wenn ich dich so angucke. Warum tut dein Vater dass? Meine Eltern sind zwar streng aber ich wurde noch nie verprügelt. Das verstehe ich nicht!" Er strich Yugi über den Rücken und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn.

"Ich weis es auch nicht Yami... aber ich denke es liegt daran das wir Teufel sind..... wir gehen nicht so sanft miteinander um wie ihr Engel!" flüsterte Yugi und blickte zu Yami auf.

"Wahrscheinlich .. trotzdem ... jemandem weh zu tun ist doch keine Lösung." Er strich Yugi sanft über die Wange. "Das werde ich jedenfalls niemals machen.. mein Yugi.. niemals.." sagte er und versiegelte die Lippen des kleinen Teufel wieder mit einem Kuss.

Yugi was so glücklich wie noch nie in seinem Leben. Voller Liebe erwiderte er den Kuss Yamis und drückte sich in die arme des Engels. Als sie sich voneinander lösten lies er seinen Kopf an dessen Brust sinken. "Mir ist alles egal.. so lange ich dich nur sehen und berühren darf. Wen ich sterben muss, dann in deinen Armen.. im Moment eines leidenschaftlichen Kusses."

Yami lächelte Yugi an. "Ja aber ich hoffe dass das noch lange Zeit hat Yugi!" Er legte seinen Kopf auf Yugis und schloss kurz die Augen. Die Wärme und Nähe Yugis tat ihm gut. Er fühlte sich so wohl wie nie zuvor. "Was ist? Sollen wir weitergehen oder möchtest du hier bleiben?" flüsterte Yami fast unhörbar.

"Das hoffe ich auch.... " sagte Yugi und sah sich dann um. "Hmm.. nein warte nicht weit von hier ist ein schönes Fleckchen." sagte er und zog Yami weiter bis sie an einem großen Baum ankamen wo nicht mal zehn schritte entfernt ein kleiner Teich war.

Yami schaute sich um. "Wirklich ein schöner Ort" murmelte er leise, ging zum See und sah hinein. "Ich hab ja immer noch verweinte Augen" sagte Yami und fuhr kurz mit der Hand durch das Wasser.

Yugi lächelte als er das sah und zog sich aus ging dann zum See. Als er sich im Wasser sah seufzte er. "Diesmal hat er echt ganze Arbeit geleistet..." sagte er und strich über einen besonders bösen blauen Fleck auf seiner linken Hüfte.

Yami warf einen Blick zu Yugi und musterte dessen Körper. Er konnte nicht verstehen wie jemand, noch dazu Yugis eigener Vater, so grausam und brutal sein kein. Sein Vater wurde zwar manchmal auch ganz schön wütend aber geschlagen hatte er ihn noch nie. "Wie kann man dir das nur antun.. mein Yugi?" murmelte er leise. Vorsichtig ging er an Yugi heran und strich ihm sanft über den Arm.

"Ist nicht schlimm ich bin von meinem Vater nichts anderes gewohnt! Es würde mich viel mehr wundern wen er mich plötzlich in den Arm nehmen würde." Traurigkeit schwang in seiner Stimme. "Ich denke bald wird mein Vater seine Geduld verlieren und mich wieder verprügeln, wenn ich nicht endlich seiner Forderung nachgebe... aber.. ich will nicht.. mein erstes Mal.. wird dir gehören Yami!"

Yami sah Yugi bei diesen Worten verwundert an. Als er hörte wie traurig Yugi war konnte er nicht anderst als den Körper des kleinen Teufels an sich zu drücken. Er wiegte ihn sanft hin und her. "Das wird es auch bestimmt .. irgendwann .. genauso wie meines.." flüsterte er ihm sanft ins Ohr und hauchte ihm einen Kuss auf die Ohrmuschel.

Yugi keuchte leise auf und drückte Yami dann etwas von sich als sich seine Gene bemerkbar machen. "Bitte.. Yami... ich liebe dich...und...deswegen habe ich Angst die Kontrolle zu verlieren.. wie damals." sagte er und sah Yami in die Augen.

Yami seufzte traurig, nickte dann aber. "Na gut.. wie du meinst." Als er Yugi so ansah überkam in plötzlich das Gefühl ihn berühren zu wollen. Er wollte ihn fühlen, seinen Körper berühren und seine Wärme spüren. Aber er hatte Angst Yugi damit einzuschüchtern und zu ängstigen. Er dachte kurz nach wie er das Thema wechseln konnte. "Sind bei dir eigentlich beide Eltern so.. na ja.. so.. brutal?" fragte leicht stotternd.

Yugi...war schon überrascht aber dankbar über den Themawechsel. "Naja.. meine Mutter ist nicht ganz so schlimm.. sie ist ja zur Hälfte auch ein Engel.. das hat sie mir mal gesagt.. aber Vater darf das niemals erfahren.. sonst wird sie öffentlich hingerichtet!"

"Die Gesetzte sind mir bei euch bekannt ... bei uns sind sie zwar nicht allzu streng aber arg genug. Mein Vater meinte als er klein war habe er sich mal einen Teufel getroffen und sich mit ihm angefreundet. Aber er sei nach einem Treffen nie mehr aufgetaucht." Sagte Yami nachdenklich und schaute über den See. "Ich könnte heulen.. alles nur weil beide so stur sind." Sagt er mit ärgerlichem Tonfall.

Yugi ging etwas ins Wasser und setzte sich hinein "Ja ich weis was du meinst.. aber.. Sie werden ihre Meinung sicher nie ändern." seufzte er und sah dann zu Yami. "Kommst du auch rein? Das Wasser ist zu kalt.. diesmal.. kann ich nicht sonaja.. heiß laufen!"

Yami lächelte zog sich aus und ging dann zu Yugi ins Wasser, hielt aber Abstand zu ihm. "Ich finds immer noch schön angenehm." Meinte er und schaute Yugi lieb an. Vorsichtig legte er seine Hand auf die des Teufels und drückte leicht zu.

Yugi hatte Yami genauestes beobachtet. Sah ihm dann tief in die Augen. "Weist du.. dass dein Körper...nein halt... das du wunderschön bist?" fragte er und lächelte dann, drückte Yamis Hand sanft und streichelte darüber.

"Noch lange nicht so schön wie du ... mein Koi!" Er sah Yugi in die Augen beugte sich vor und gab ihm einen sanften Kuss, den er aber nach ein paar Sekunden wieder löste.

Yugi genoss es Yamis weiche Lippen zu schmecken. Er seufzte leise und kroch dann hinter Yami legte seine Arme um ihn und hauchte einen sanften Kuss auf dessen Nacken. Verträumt schmiegte er sich an dessen Rücken und schloss genießerisch seine Augen.

Als Yami den Körper Yugis an sich fühlte, jagte ein wohliger Schauer durch seinen Körper. Vorsichtig langte er nach hinten und kraulte Yugi im Nacken.

Yugi lächelte und war unglaublich glücklich. Er lehnte sich in die Berührung Yamis und musste plötzlich daran denken was ihn zu Hause erwartete. Ihm wurde schwer ums Herz.. und leise begann er zu Schluchzen. Klammerte sich an Yami als wäre dieser sein letzter Halt.

Yami hörte Yugis Schluchzen und drehte den Kopf nach ihm um. "Was ist? Was hast du denn mein Koi? Stimmt was nicht?" fragte Yami und blickte den kleinen Teufel besorgt an.

Yugi begann nun richtig zu schluchzen sank in sich zusammen und vergrub sein Gesicht in seinen Händen. "Yami...ich...ich Oh Yami!"

Yami wusste erst nicht was er machen sollte. Er schaute Yugi kurz an, nahm ihn dann kurzentschlossen in den Arm und streichelte ihm über den Rücken. Seine Teufelsgene waren ihm jetzt total egal. "Shhh ... shhhh.. ist ja gut ... ist ja gut.. was ist denn? Beruhig dich.. ist ja gut.." Er wiegte ihn sanft hin und her, um ihn zu beruhigen.

Yugi klammerte sich an Yami und schluchzte wie er kleines Kind. Alle Emotionen die er im Laufe der Jahre nicht hatte ausleben dürfen traten nun hervor. Es war ihm egal das er ein Teufel war der nun schwäche zeigte.. er schmiegte sich an Yami und weinte.

Yami tat es weh seinen Koi so zu sehen. Sein Leben musste bis jetzt die Hölle gewesen sein. Er sprach beruhigend auf ihn ein. "Ist ja gut.. mein süßer Koi.. shhhh ... ist ja alles okay.. ich bin bei dir ..." er wiegte ihn immer noch wie ein Baby hin und her. Vorsichtig streichelte er Yugis Rücken und schmiegte seinen Kopf an den Yugis.

Yugi konnte sich einfach nicht beruhigen er lag in Yamis armen. "Halte mich.. bitte.. halt mich fest Yami.... !" schluchzte er und schniefte kuschelte sich in Yamis arme.

"Das werde ich und ich lasse dich nicht gehen bis du mir wieder dieses schöne Lächeln schenkst.... das schwör ich dir." Er drückte Yugi noch fester an sich. "Ich liebe dich Yugi und würde alles für dich tun.. alles.. und wenn es mein Leben kostet." Yami hauchte ihm einen sanften Kuss aufs Haar. "Ich hoffe du weißt das und vergisst das nie mein Koi."

Yugi weinte schluchzte und zitterte unter Tränenbächen. Langsam wurde sein Schluchzen weniger und er schlief erschöpft in Yamis armen ein.

Yami wiegte ihn noch hin und her bis er merkte dass Yugi eingeschlafen war. Vorsichtig hob er den kleinen Teufel auf seine Arme und trug ihn zum Baum. Dort lehnte er sich an diesen. Er zog sein Hemd zu sich, dass in der Nähe lag und deckte Yugi so gut es ging zu. Sanft küsste er ihn auf die Lippen. "Schlaf gut.. mein Koi!" hauchte er ihm noch ins Ohr und schloss dann seine Augen.

Yugi schlief unruhig und stille Tränen rannen sogar noch jetzt seinen Wangen hinunter. "Nein.. Vater.. Bitte Aua.. das das tut weh!" murmelte er griff sich auf sein Ankh.

Yami schreckte durch Yugis Murmeln auf. Er lauschte und versuchte zu horchen was er sagte. Als er sah wie er nach seinem Ankh griff wurde ihm klar was er träumte. "Du musst furchtbare Schmerzen gehabt haben" flüsterte er leise. "Mein armer Yugi... ich wünschte ich könnte dir helfen.. aber ich weiß nicht so recht wie?" Vorsichtig strich er Yugi die Tränen aus dem Gesicht. "Mein armer Koi.."

Yugi schluchzte und schrie plötzlich auf. "NEIN...NEIN BITTE!!! ICH ... VATER!!! BITTE...ICH WILL NICHT!" schrie er und krümmte sich.

Yami erschrak furchtbar als er Yugis Geschrei hörte. Aus reinem Instinkt schloss er den kleinen Körper fest an sich und versuchte Yugi zu wecken. Dabei rüttelte er ihn sanft. "Yugi was ist denn? Wach auf .. wach bitte auf .. Yugi.. Yugi.." Immer wieder rief Yami den Namen seinen Liebsten, in der Hoffnung er würde ihn hören.

Yugi schreckte auf und zitterte furchtbar... wusste gar nicht wo er war und klammerte sich bloß an den warmen sanften Körper. "Was..?? Wo.....Ya..mi??"

"Ja ich bin's .. ganz ruhig.. was ist den los? Du hast so geschrien!" fragte Yami besorgt und streichelte Yugi sanft über die Wange und den Rücken.

"Ich... es tat so weh.. warum.. warum hat er das gemacht? Mein eigener Vater?" Yugi zitterte nur und seine Augen blickten ins leere.

"Redest ... redest du .. von deinem Mal?" fragte Yami vorsichtig und lies seine Hand an seinem Rücken fast bis zum Ankh gleiten.

Yugi nickte abwesend und begann plötzlich noch mehr zu zittern. "Er hatte mich gefesselt.... und auf mein Bett festgebunden...2 Wachen kamen und haben mich fest gehalten.. während er.. mir dann....!" er zitterte und begann dann von neuem zu schluchzen.

Yami konnte sich denken was dann passiert war. Er betete Yugis Kopf an seine Brust und versuchte ihm so gut es ging zu beruhigen indem er ihn sanft streichelte. "Das tut mir Leid Yugi .. du musst wirklich furchtbare Schmerzen gehabt haben mein Koi. Ich wünschte ich könnte sie dir nehmen." Nun stahlen sich selbst ein paar Tränen aus Yamis Augen. "Tut mir Leid ... mein Liebster" flüsterte er ihm ins Ohr.

Yugi blickte auf und war erschrocken als er Yamis Tränen sah. "Bitte weine nicht mein Engel.... Das tut mir mehr weh als.. alle Schläge meines Vaters." sagte er leise und wischte sanft Yamis Tränen weg.

Yami schüttelte den Kopf. "Ich kann aber nicht anderst." Sagte er ernst. "Wenn ich daran denke dass dich jemand schlägt bekomme ich ne Riesenwut und mir wird ganz anderst. Ich will nicht dass du Schmerzen hast." Sagte er und konnte nicht verhindern dass erneut Tränen über seine Wangen liefen. "Denn ich liebe dich" Und mit diesen Worten zog er Yugi in einen sanften Kuss.

Zärtlich erwiderte Yugi den Kuss seines Engels. Drückte sich in die Umarmung Yamis und betete seine Hände auf dessen Brust. Deutlich spürte er dessen Herz schlagen was ihn spürbar beruhigte. Noch einmal leckte er über die Lippen Yamis und lies dann von ihm ab. "Wir... sollten langsam los.. ich muss zu haus sein bevor meine Eltern von ihrem Ausflug zurückkommen."

"Na gut.. wie du willst" seufzte Yami und lächelte Yugi warm an und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Langsam stand er auf und half auch Yugi auf die Füße. "Schaffst du es dich alleine anzuziehen?" fragte er den Teufel besorgt als Yami seine Hose rüberzog.

Yugi erwiderten Yamis Lächeln und nickte auf dessen Frage hin. Jedoch war er unfähig sich zu bewegen, denn im Moment sah er viel lieber Yami beim anziehen zu. "Du bist.. so wunderschön.... dein Po...wie gerne würde ich ihn streicheln.. und küssen." sagte er leise und griff dann nach seiner Hose.

Yami hatte die Worte Yugis gehört und lächelte in sich hinein. "Würde dich auch gerne mehr berühren aber.. dazu... ist es noch zu früh.. mein Koi" dachte er bei sich und zog sich das Hemd an. Dabei warf er ab und zu einen Blick aus dem Augenwinkel zu Yugi. Dessen Körper faszinierte ihn und er musste sich zusammenreißen, ihn nicht zu berühren.

Yugi.. seufzte und zog sich seine Hose schließlich über die Hüften. dann griff er nach seiner Weste. Er sah zu Yami und tat dann so als würde nicht allein hinein kommen und blickte mitleidig zu seinem Engel.

Yami merkte dass, ging lächelnd zu Yugi und half ihm in die Weste. Dabei streifte er sanft seinen Rücken und strich ab und zu wie zufällig über Yugis Flügelchen.

Yugi wurde richtig warm als Yami ihn berührte. Leise seufzte er und schloss seine Augen. "Yami?.....Findest du.. meinen Schwanz.. wirklich schön?...Ich habe ihn immer gehasst.... weil ich damit töten kann meinst du nicht es ist besser.. wenn ich ihn mir.. abhaue...?" fragte er leise.

Yami lief es kalt den Rücken runter als er Yugis Worte hörte. "Nein.." sagte er fest und schloss Yugi in die Arme. "Ich finde ihn wirklich wunderschön genauso wie du. Rede nicht so was." Er küsste Yugi sanft auf den Nacken und streichelte vorsichtig dessen Bauch. "Sag so was nie wieder, hörst du?" flüsterte Yami ihm ins Ohr.

Yugi legte sich in Yamis Umarmung und achtete darauf, dass dieser nicht an seinen Schwanz kam. "...Na schön.. aber nur deinetwegen.. ich hasse ihn.. zumal.. er für meinen Trieb verantwortlich ist.. nur wegen ihm.. kann ich dich nicht richtig küssen.. oder streicheln.. ohne das ich nen Ständer bekomme. Ich frage mich sowieso.. wozu das gut sein soll so ein teil zu haben.!"

"Ich finde der Schwanz macht dich zu etwas besonderen." Flüsterte Yami ihm sanft ins Ohr. "Mich stört es nicht dass es dich erregt wenn du mich berührst.. mir ergeht es nicht anderst." Er streichelte Yugi sanft über die Brust und lies seine Hand genau da.. wo Yugis Herz schlug. "Du bist.. wunderschön.. mein Koi!" flüsterte Yami und nippte kurz an Yugis Ohrläppchen.

"....ah.....Yami.....!" keuchte Yugi und rieb seinen Po gegen Yamis Schritt. "...Ich dachte.. ihr Engel seit.. so zurückhaltend... ah.. das tut gut!" keuchte er und war schon wieder dabei einem Rausch zu verfallen.

Als Yami das merkte löste er sich schnell von Yugi und trat einen Schritt zurück. DAS hatte er nicht gewollt. "Tut .. tut mir Leid.. wollte nicht aufdringlich sein.. entschuldige.." Yami lies schuldig den Kopf sinken.

Yugi seufzte enttäuscht auf als Yami sich von ihm löste. Keuchend blickte er zu Yami, der vor ihm stand. "Nein.. das das habe ich so nicht gemeint.. Ehrlich...Es war wirklich schön... nur.. es hätte nicht viel gefehlt und ich hätte ... naja... ! Sei nicht traurig... ich will dich mit einem Lächeln sehen bevor wir uns heute trennen müssen."

Yami nickte und hob den Kopf. Er sah sich kurz um und pfiß nach seinem Pferd, dass nach kurzer Zeit angerannt kam. Er stieg auf und streckte Yugi lächelnd die Hand hin, um ihn auf Pferd zu ziehen. "Ich setzt dich wieder beim Baum ab okay Aibou?" sagte er und blickte Yugi fragend an.

Lächelnd lies Yugi sich von Yami auf dessen Pferd ziehen und kuschelte sich dann an ihn. "Ja.. ist in Ordnung mein Koi!" sagte er und wollte nun einfach noch den Rest der Zeit Yamis Körperwärme genießen und dessen Geruch in sich aufnehmen.

Yami lächelte und setzte sein Pferd vorsichtig in Bewegung. Während der Zeit sprach er kein Wort. Er wollte einfach nur Yugis Nähe und Wärme fühlen. Allerdings krampfte sich ihm der Magen zusammen wenn er daran dachte was Yugi erwarten könnte. Am liebsten würde er ihn mit zu sich nehmen, aber das war leider unmöglich.

Yugi sagt ebenfalls kein Wort.. er saß nur da An Yami gekuschelt und streichelte sanft seinen freien bauch. Schließlich kamen sie schneller an ihr ziel als Yugi wollte. "Ich will nicht!" flüsterte er.

Yami wurde es schwer ums Herz. Langsam stieg er vom Pferd und half Yugi herunter. Er nahm ihn noch einmal trösten ihn den Arm und konnte nicht verhindern, dass ihm Tränen in die Augen stiegen. "Denk daran mein Liebster ich bin immer bei dir.. egal was auch immer passiert.. ich liebe dich..!"

"Yami.... mein wunderschöner Engel...Ich dich auch... für immer. Egal was kommt niemals werde ich zulassen das dir etwas zustößt! Und wen ich dafür über Leichen gehen muss." flüsterte Yugi sanft und zog Yami dann in einen sanften und liebevollen Kuss.

Yami erwiderte den Kuss mit aller Liebe und Leidenschaft. Nur widerwillig löste er sich und strich Yugi noch einmal beruhigend über den Rücken. "Das wird schon mein süßer Koi.. sollen wir uns in einer Woche Widertreffen?" fragte Yami Yugi und schaute ihm dabei etwas besorgt in die Augen.

Yugi nickte und schmiegte sich noch einmal an Yami. "Ja.. länger halte ich es auch nicht aus von dir getrennt zu sein." sagte er und löste sich dann von ihm. "Machs gut Yami... Bis in einer Woche mein Engel!" sagte er und war dann zwischen den Bäumen verschwunden.

wunderschönen Flügel. "Ya...Yami!" japste er als er spürte wie ein Blutstoß in seine Lenden schoss. Er hob seine Decke an und blickte darunter. Stolz stand seine Männlichkeit von seinem Körper ab. "Wen das so weiter geht... falle ich echt noch über ihn her....!" dachte er und starrte auf seine Latte. "Vielleicht...wen ich den Druck etwas vermindere.....!" dachte er und stich sich mit der Hand die Länge hinauf. "Gott ist das gut!" dachte er und dann traten die Teufelsgene hervor. Er weitete seine Beine, begann sich die Hoden, Schenkelinnenseiten und seinen Eingang zu massieren und zu streicheln.. stellte sich dabei immer wieder vor, es seine Yami der ihn mehr und mehr...aufgeilt. Schließlich begann er seinen Schaft zu umfassen zu pumpen und zu reiben. Er stöhnte laut, wand sich hin und her und begann dann ich seine Hand zu stoßen... "Gott...geil.....ich komme...ist das geil...Yami..!" keuchte er und unter einem lautem Schrei und mit bebenden Körper kam er in seiner Hand.

"Yami...." keuchte er säuberte sich dann seine Hand mit der Zunge...und schlief dann erschöpft ein.

Jeden Morgen, wenn Yugi aufwachte, dachte er an seinen Yami.. er fieberte dem Tag entgegen an dem sie sich wieder treffen würden. Ab und an kam Jounouchi zu ihm geschlichen und vertrieb ihm etwas die zeit. Wie üblich unter Teufeln .. hatte Yugi ihm von seinem allerersten Onanieren erzählt, worauf dieser ihm dann von seinen Erfahrungen mit Mädchen erzählt hatte. Yugi hörte zu und nahm sich vor... bestimmte Sachen auch bei Yami zu probieren wen es bei ihnen einmal so weit war das sie sich vereinten. Der Tag des Treffens kam immer näher und Yugi immer aufgeregter. Und dann, einen Tag vor dem Treffen, kam Yugis Vater zu ihm.

"Yugi!" Mit diesen Worten stieß er ein Engelsmädchen vor die Füße seines Sohnes. Ungläubig sah Yugi zu dem Mädchen und wieder zu seinem Vater. "Was... Was soll das??" fragte er. "Das fragst du??" sagte er und riss dem Mädchen die Kleider vom Leib, woraufhin diese ängstlich aufschrie. "Nimm sie!" sagte Yugis Vater und zeigte auf das Mädchen, was nicht älter als 14 war. Yugi wurde schlecht als er sah wie man sie zugerichtet hatte. Sogar 2 Finger hatte man ihr abgeschnitten. Deutlich lies sich zwischen ihren Beinen eine Blutspur erkennen, was ihn schlucken lies. "Ihr habt sie doch schon erniedrigt.. und ihr ihre würde genommen.. warum soll ich ihr da bitte noch mehr Leid zufügen... ich Arghhhhhhhh...!" eine kräftige Ohrfeige lies Yugi durch sein Zimmer Fliegen. Sein Vater ging auf ihn zu und zog ihn an den Haaren hoch. "Gut...Ok... ich kann auch anders." zischte er rief nach 2 Wachen und lies das Engelsmädchen von einer der beiden wegbringen. "Nimm meinen Sohn und binde ihn auf dem Hof fest und sag dem ganzen Schloss, es soll sich dort versammeln."

10 Minuten später trat Yugis Vater durch die Menge auf seinen Sohn zu...in seiner Hand, Yugi schluckte, eine Peitsche. Er wusste was nun kommen würde.. doch für seine Prinzipien.. seinen Glauben und seine Empfindungen würde er es aushalten. In der Menge sah er Jounouchi, welcher zu ihm stürmen wollte doch Yugi gab ihm mit einem Lächeln zu verstehen, das es Ok war.. und er da bleiben sollte wo er war. Traurig nickte Jounouchi und sah dann wie der König ausholte. Yugi sagte keinen Mucks, als er den ersten Hieb auf seinen Körper spürte...er biss die Zähne zusammen und lies jeden der Hiebe ohne einen Laut über sich ergehen. Jeder Treffer fühlte sich an als würde sein Körper an der Stelle durchschnitten. Er spürte wie ihm immer schwummriger wurde und er kaum noch etwas wahr nahm...Dan endlich stoppten die Schläge. Sein Vater baute sich schnaufend vor ihm auf. "Ich hoffe... du wirst nun endlich vernünftig mein Sohn." Sagte er und drehte sich um und ging. "Macht ihn los!" sagte er zu 2 Wachen, welche gehorchten. "Yugi!" sofort war Jounouchi zur Stelle und hielt ihn fest, während die Wachen ihn herunterließen. Yugi bekam nichts mehr mit..

den eine erlösungbringende Schwärze nahm ihn in Besitz.

Als er wieder zu sich kam schien sein ganzer Körper eine Wunde zu sein. Er schmerzte und brannte wie Feuer." Yugi.. man bin ich froh.... Bleib still liegen.. dein Vater hat dich echt übel zugerichtet? Aber keine Sorge, dass wird wieder glaub mir....???Yugi??" er stoppte als er ein schluchzen hörte. "So kann ...ich nicht zu.. ihm." flüsterte er schwach und leise. "Was meinst du Yugi?" - " Meinen Engel...morgen ist das Treffen....er wird denken ich habe ihn vergessen oder.. liebe ihn nicht mehr..!" Tränen rollten über seine blutigen Wangen. Jounouchi kam zu ihm nach oben und wischte ihm mit einem nassen Tuch das Gesicht sauber. "Yugi.. lass den Kopf nicht hängen." - "Ich kann so.. nicht zu ihm.. er macht sich doch immer Sorgen...!" - "Soll...ich ...ich meine soll ich ihm eine Nachricht von dir überbringen??" Nun weiteten sich Yugis Augen und er sah seinen Freund in die Augen. "Das...das würdest du für mich tun??" fragte Yugi leise woraufhin Jounouchi lächelnd nickte.

Und so war es abgemacht. Jounouchi würde zu dem Treffen gehen und Yami eine Nachricht übergeben, welche Yugi schreiben würde. Nachdem Jounouchi sich um die Wunden Yugis gekümmert hatte und sie alle verbunden waren, schrieb Yugi den Brief, in welchem er all seine Gefühle legte. Als er ihn schloss, hauchte er noch einen Kuss darauf und reichte ihn dann an seinen Freund weiter.

"Ich werde dann morgen Abend alles erzählen kommen!" sagte er und deckte Yugi zu. "Und nun schlaf etwas mein Freund...damit du deinen Yami.. bald wieder treffen kannst musst du zu Kräften kommen....und.. hey... wehe du Onanierst.. das ist zu kräftezehrend!" sagte er halb im ernst halb im Spaß. "Keine sorge.. ich kann meine Arme eh kaum bewegen." Sagte Yugi schwach und glitt keine 5 Sekunden später in einen tiefen schlaf.

Yami ritt so schnell er konnte nach Hause. Er schlich sich durch den geheimen Gang in sein Zimmer und hoffte, dass niemand seine Anwesenheit bemerkt hatte. Er späte kurz ins Zimmer und als er merkte, dass niemand da war schloss er die Tür und lies sich auf sein Bett fallen. Genau in dem Moment wurde die Tür aufgestoßen und seine kleine Schwester kam hereingestürmt. "Da bist du ja Bruderherz.. hab dich überall gesucht." Yami schreckte auf und war erleichtert, als er sie sah. "Ach du bist es Mana.. puh.." Mana schmiss sich ihrem Bruder in die Arme. "Wo warst du? Ich dachte Mutter und Vater hätten dich eingesperrt... hab dich Wegreiten sehen..!" Yami schluckte und wurde rot. "Ähm .. ja. .. ich.. hatte.. ne wichtige Verabredung.." Seine Schwester sah in kurz an und musste kichern. Etwas verdutzt sah Yami sie an. "Meinst du ich hab das nicht gemerkt Bruder? Komm... wer ist sie.. los raus mit der Sprache." "Ähm.. es ist.. keine sie..." sagte er verlegen .. "es ist ein er und er Er ist..." "Ein Teufel oder?" Yami sah Mana erschrocken an.. "Woher .. weißt du..!" "Na ja.. ich hab... das Gespräch.. mit Mutter gehört... und was du über... Teufel gesagt hast...!" Yami seufzte und nickte schließlich. "Ja. ... ja.. ich liebe einen Teufel.." und Yami erzählte seiner Schwester alles.. vom ersten Treffen bis jetzt. Er wusste seine Schwester würde nie etwas tun, was ihm Schaden könnte. Schon früher hatte sie ihn beschützt, obwohl sie kleiner war. "Wusste ich es doch dass nicht alle Teufel so schlecht sind.. und... ist er auch wirklich so sensibel?" Yami lächelte leicht. "Ja ..ist er... und er ist das schönste Geschöpf das ich kenne. Ich vermisse ihn jetzt schon.. wenn ich nur daran denke was ihm blüht.." Bei dem Gedanken schüttelte er den Kopf. "Lieber nicht..." "Oh.. warum denn?" Yami erzählte ihr kurz was Yugi über seinen Vater erzählt hatte. "Ach.. so was gemeines..

armer Kerl.. warum hast du ihn nicht mitgenommen?" Erschrocken sah Yami seine Schwester an. "Bist du verrückt? Unsere Eltern würden durchdrehen wenn ich das machen würde." Mana sah ihrem Bruder an, dass ihm diese Vorstellung zwar gefiel aber es stimmte ihn auch traurig, dass er es nicht umsetzen konnte. "Ach Bruderherz das wird schon." Meinte Mana sanft und streichelte ihm über die Wange. "Solange unsere Familien nicht endlich einsehen, dass die ganzen Kämpfe nichts bringen nicht. Ach Mana ich vermisse ihn so sehr .. meinen Yugi!" dabei stahlen sich Tränen in seine Augen. "Armer Bruder.. ich wünschte ich könne dir helfen." Sagte Mana traurig und schmiegte sich an Yami. "Tust du schon Schwesterchen. Indem du mich verstehst." Sagte Yami lächelnd. "Natürlich tu ich dass... wir sind Geschwister oder? Du hast gesagt du willst dich wieder mit ihm Treffen? Wann ist das?" Yami dachte kurz nach. "In einer Woche ... ach ich wünschte die wäre schon rum!" Mana nickte. "Oh Mist.. jetzt hätte ich beinahe den Unterricht vergessen. Ich komme nachher wieder Yami.. bis dahin.. halt den Kopf hoch okay?" Mana lächelte ihren Bruder noch warm an und war dann aus dem Zimmer verschwunden.

Die restlichen Tage dachte Yami fast nur an Yugi. Mana und er hockten oft zusammen und sprachen über die Beziehung zwischen Yami und seinem Teufel. Mana war ein Jahr jünger als ihr Bruder wusste aber in Sachen Liebe somanchen Rat. "Sicher dass du das machen willst? Ich meine seit ihr beide schon bereit dafür?" Yami nickte. "Ich glaube kaum dass Yugi seine Gene noch lange im Griff hat. Und dass wir uns berühren können wir nicht verhindern. Darum dachte ich erfülle Yugi den Wunsch." Mana blickte ihren Bruder etwas skeptisch an. "Keine Sorge Mana... ich bin zwar ein Engel aber so was kann ich ohne Probleme machen." Yamis Schwester seufzte kurz. "Na schön... aber ich will wissen wie es sich angefühlt hat okay Bruderherz?" Yami grinste. "Bist wohl überhaupt nicht neugierig was Schwesterchen? Na von mir aus.. kriegst es als Protokoll." Meinte Yami neckend und wuschelte Mana durchs Haar.

Ein klopfen an der Tür lies beide kurz aufschrecken. Ihre Eltern traten herein. "Yami mein Sohn ... du wirst morgen dem Empfang beiwohnen, den wir vorbereitet haben. Wir erwarten hohen Besuch!" Yami erschrak. Morgen? Da war doch das Treffen mit Yugi. "Ähm... das geht nicht weil .. weil.." "er versprochen hat mir morgen zu zeigen wie man reitet.. er wollte es mit mir üben." Warf Mana ein als sie merkte, dass ihr Bruder in der Klemme steckte. "Tut mir Leid Tochter.. aber das müsst ihr verschieben." Schauspielerisch fing Mana an zu heulen. "Wähhhhhhhh... aber ich hab mich soooooooooo darauf gefreut." Sie schniefte kläglich. "Ihr seit gemein.. ich will doch so gerne reiten.. wähhhhhhhhhhhh!" Ihr Vater seufzte. "Na schön.. wenn das so wichtig für dich ist, werde ich es wohl akzeptieren müssen. Aber dann übt auch fleißig ja?" "Machen wir .. vielen Dank Vater.." sagte Yami mit einem lächeln in Richtung seiner Eltern. "Schon gut.. kommt ihr dann zum Abendessen?" Beide nickten und schon waren ihre Eltern wieder verschwunden. "Danke Mana.. du hast mir ja schon wieder geholfen." "Mach ich doch gerne Bruderherz.. tja.. die Tour zieht immer stimmts?" Yami musste grinsen und nickte. "Gehen wir.. hab nämlich Hunger." Händchenhaltend gingen beide zu ihren Eltern und genossen den Abend.

Am nächsten Tag machten sich Mana und Yami gegen Mittag auf den Weg. "Och bitte.. ich möchte ihn nur einmal sehen.. nur einmal.." Schon seit sie losgeritten waren nervte Mana ihren Bruder damit, den Teufel einmal sehen zu dürfen. "Vergiss es Mana.. du wirst mit meinem Pferd davonreiten und brav üben wie du gesagt hast." "Menno.. du bist fies.. Bruderherz.. och bitte.." "Nein.." "Wähhhh... ich will aber .. ich will .. ich will .. ich will.." Yami seufzte. Seine Schwester hatte schon immer Erfolg damit gehabt, ihren Willen durchzusetzen. "Na schön... aber versteck dich lieber.. nicht

das er denkt ich will ihn betrügen oder so was okay?" "Ja mach ich.. vielen Dank!" Fröhlich schlang sie die Arme um ihren Bruder. Nach kurzer Zeit kamen sie am Treffpunkt an. Mana war schon einige Meter vorher vom Pferd gesprungen und versteckte sich hinter ein paar Bäumen wo sie zwar ihren Bruder sehen konnte, aber sie konnte nicht gesehen werden. Yami stieg ab und lehnte sich gegen den Baum, um auf seinen Yugi zu warten.

Schon recht früh machte Jounouchi sich auf den weg zu dem Treffpunkt. Schließlich wusste er nicht genau wo Yami eigentlich Yugi erwartete. So streifte er durch die Bäume und versuchte möglichst leise zu sein um Yami nicht zu verschrecken. Und schließlich sah er eine Gestalt an einem Baum stehen. Langsam schlich er sich heran. "Bist du Yami?" fragte er schließlich

Yami erschrak und drehte sich um. Als er den anderen Teufel hinter sich sah bekam er plötzlich Angst. Er drehte sich um und wollte schon flüchten, als dieser ihn aufhielt.

Sanft hatte Jounouchi ihn am Handgelenk gepackt und hielt ihn nun fest. "Yugi hat recht... Du bist wirklich wunderschön!" sagte er und hielt dann den Brief von Yugi hoch. "Ich.. soll dir das geben Engelchen!"

Yami blieb stehen und blickte den Teufel misstrauisch an. Dann nahm er ihm den Brief aus der Hand und begann zu lesen:

Mein wunderschöner Engel.

Leider kann ich heute nicht zu unserem Treffen erscheinen und schicke dir deswegen meinen besten Freund Jounouchi mit dieser Nachricht. Du brauchst keine Angst zu haben, er teilt unsere Ansicht und würde uns nie verraten. Wie dem auch sei, ich möchte das du weisst dass es in meinem Herzen schmerzt dich heute nicht sehen.. berühren.. und küssen zu können. Nächtelang konnte ich vor Aufregung und Vorfreude nicht schlafen. Der Gedanke daran, dich bald wieder zu sehen, lies mich das eingesperrt sein in meinem Zimmer ertragen. Doch dann kommt mein Vater und sagt, ich müsse an einer Reise teilnehmen. Ich habe versucht...alles versucht nicht mit reisen zu müssen aber mein Vater blieb stur. Bitte verzeih mir Yami, Und spreche mit Jounouchi ab.. wann wir das Treffen nachholen wollen.. Ich werde 1.Woche weg sein in welcher ich pausenlos an meinen wunderschönen Engel denken werde. Und es gibt da noch etwas... was du wissen solltest. Am Abend unseres Letzten Treffens... übermannten mich meine Gene... Als ich abends in meinem Bett lag und an dich dachte... wurde ich so hart.. das es ungemein schmerzte. Worauf ich hinaus will.. ist,.. Ich habe Onaniert.. und ich hoffe du bist mir nicht Böse. Ich denke aber auch.. wen.. der Druck nicht zu groß ist... werde ich mich in deiner Gegenwart besser unter Kontrolle haben. Ich hoffe du bist nun nicht enttäuscht von mir... aber ich wollte dass du es weisst.

Falls du dich wunderst, was das für Tropfen auf dem Papier sind.. dann sage ich dir es sind meine Tränen. Ich weine weil ich dich heute versetzen muss. Und deswegen mache ich auch besser Schluss sonst kann man bald nichts mehr lesen.

Aber bitte vergiss eines nie. Was auch geschieht. Ich liebe dich. Du wirst für mich immer das schönste und wundervollste Geschöpf sein, welches das Universum je hervorgebracht hat.

In Liebe
Dein Teufelchen

Yugi

Yami hielt den Brief mit zitterigen Händen vor sich. "Ach Yugi.. warum sagst du nicht was los ist?" murmelte er besorgt und konnte nicht verhindern, dass sich Tränen in seine Augen stahlen und aufs Papier vielen. Er sah den anderen Teufel an. "Warum sagt er mir das nicht selbst? Was ist mit Yugi?"

Jounouchi.. wusste nicht was er sagen sollte... Doch er verstand warum Yugi ihm nicht die Wahrheit geschrieben hatte. "Er... er ist heute nach aufgebrochen.. deswegen hat er mich darum gebeten!" sagte er und fühlte sich dabei richtig schlecht.

Yami merkte das Jounouchi lüge. "Was ist wirklich? Bitte.. ich muss wissen was mit Yugi passiert ist. Es muss doch einen Grund haben warum er nicht kommt..!" Yami starrte den Brief in seiner Hand an. "Warum machst du das Yugi? Warum sagst du mir nicht wenn du was hast?" Er ballte eine Hand zur Faust und sah Jounouchi fragend an.

"Bitte Yami.... Ich darf dich doch Yami nennen?" Yami nickte beiläufig und schaute weiter in die Richtung des Teufels.

"Also.. es.. geht ihm nicht sehr gut.. aber bitte zwing mich nicht zu sagen warum oder was er hat.. er wird seine Gründe haben es dir nicht zu sagen und ich und du.. wir sollten das Respektieren."

Yami sah dem Teufel in die Augen. Er fühlte irgendwie dass dieser ihn nicht verletzen wollte und deswegen über Yugis Zustand schwieg. Seufzend nickte er und nahm sich fest vor, Yugi selber zu fragen was los war. "Na gut.. wahrscheinlich hast du Recht.." Er lass sich den Brief noch einmal durch. "Könntest du ihm etwas ausrichten" fragt er den Teufel und sah in bittend an.

"Es tut mir leid Yami... Ja gerne...Was immer du willst!" sagte er und sah Yami lieb an.

Yami überlegte kurz und sagte schließlich: "Richte ihm bitte aus, dass er versuchen soll sich nach seiner Ankunft mit mir zu treffen. Ich werde hier auf ihn warten. Und sag ihm bitte noch dass ich ihm nicht böse bin und ihn über alles liebe. Warte mal!" Yami kramte kurz in seiner Tasche und holte ein silbernes Band hervor. "Gib ihm das bitte. Das soll ihn daran erinnern dass ich ihn von ganzem Herzen liebe, egal was passiert. Tust du das für mich?"

"Ja.. das werde ich!" Sagte Jounouchi lächelnd und nahm ihm das Band ab, steckte es in seine Tasche. "Sei bitte nicht traurig Yami.. er liebt dich glaube mir... sonst hätte er sich in seinen Genen nicht so zurückgehalten!" sagte er und lächelte.

Yami nickte. "Da hast du sicher Recht.. wir sollten wieder gehen bevor wir gesehen werden. Machs gut und.. danke.. Jounouchi.." sagte Yami lächelnd und streckte dem Teufel die Hand hin.

Jounouchi nahm die Hand und schüttelte sie. "Und mach dir keine Sorgen.. Yugi ist ein Teufel.. und solche halten eine Menge aus." sagte er und ging dann zurück zum Schloss.

Yami sah dem Teufel noch kurz nach, drehte sich dann um und ging zu der Stelle, an dem Mana sich versteckt hatte. Sie hatte alles mitangehört. "Gehen wir Schwesterchen.." sagte er tonlos, pfiiff nach seinem Pferd, schwang sich auf dessen Rücken und zog seine Schwester mithinauf.

Auf dem Weg nach Hause merkte Mana wie sehr es ihren Bruder schmerzte, Yugi nicht sehen zu können. "Das wird schon Bruderherz.. seht ihr euch ein anderes Mal.." Yami schüttelte den Kopf. "Geschlagen.. er wurde bestimmt geschlagen. Und ich konnte ihm nicht helfen. Dabei wollte ich.. wollte ich .. doch.." Tränen stahlen sich in seine Augen. Mana wischte ihm die Tränen vorsichtig weg. "Da wird bestimmt werden ... Bruderherz ... verlass dich drauf .. du wirst Yugi bestimmt bald wieder sehen.. daran glaube ich ganz fest." Yami nickte und versuchte wenigstens etwas zu lächeln und seine Fassung wieder zu gewinnen. Beim Schloss angekommen gelang es Yami seine Gedanken an Yugi beiseite zu schieben. "Da seit ihr ja wieder.. und? War's schön? Hast du auch fleißig von deinem Bruder gelernt?" fragte ihre Mutter mit einem Lächeln, die ihnen am Schloss entgegengekommen war. "Mutter.. Mana ist kein kleines Kind mehr .. sie kann schon ziemlich gut reiten.. stimmts?" "Ja.." sagte Mana lächelnd.. "ich hab ja auch den besten und liebsten Lehrer der Welt." "Danke für das Kompliment.. geb ich gern zurück!" Yami strahlte über das ganze Gesicht. "Okay.. ich gehe wieder zu eurem Vater. Yami.. er holt dich in ein paar Stunden zum Abendessen ab okay?" "Ja Mutter.. bis dann!" Mana hopste von Yamis Pferd herunter und rannte ins Schloss. "Bis dann Bruderherz.. und Kopf hoch.." rief sie ihm noch hinterher bevor sie gänzlich verschwand.

Yami stieg ab, ließ sein Pferd laufen und schlich sich auf sein Zimmer und schloss die Tür. "Yugi" murmelte er vor sich hin und setzte sich auf sein Bett. Er seufzte und schloss die Augen. Sofort schoss ihm Yugis Bild durch den Kopf. Die großen Violetten Augen, die seidigen Haare, der zierliche sanfte Körper, die kleinen hübschen Flügel und der der Schwanz, der ihn so faszinierte. Als er sich so an jedes Detail von Yugis Körper zu erinnern versuchte, spürte er plötzlich ein kribbeln im Bauch und ihm wurde ganz heiß. Etwas drückte extrem gegen seine Hose. Er öffnete die Augen und warf einen Blick auf seinen Schritt. "Das darf doch nicht wahr sein.." sagte er erschrocken als er die Beule in seiner Hose bemerkte. "Der Gedanke an Yugi alleine reicht schon um mich zu erregen." Er strich sich kurz über den Schritt und keuchte auf. "Nein.. das mach ich.. ich wollte doch warten .. ich!" Langsam rieb er sich über die Beule in der Hose und bildete sich ein, Yugi würde ihn so berühren. "Yugi.. ach mein Teufelchen!" murmelte er leise. Schließlich hielt er es nicht mehr aus und er streifte sich die Hose und Shorts aus. Er keuchte und sah auf seinen Schritt. Seine Männlichkeit stand stolz von seinem Körper ab. Er fuhr mit der Hand ihre Konturen nach und stöhnte dabei leicht auf. "Yu.. Yugi.." keuchte er leise. Er ließ sich auf sein Bett fallen und begann seine Erregung und seine Hoden zu massieren. Dabei stellte er sich Yugi vor, wie er zwischen seinen Beinen kniete und das bei ihm tat. "Oh Yugi .. mein Yugi.." keuchte er erregt und begann langsam zu pumpen. Immer wieder strich er mit einer Hand über die Innenseite seiner Schenkel, streichelte sanft seinen Po und massierte sich am Eingang. Er begann stärker zu pumpen und zu reiben. Mit Yugis Namen auf den Lippen

fand er in einem lauten Aufschrei Erlösung. "YUGI!"

Keuchend löste er seine Hand von seiner Erregung. Er konnte kaum glauben was er gerade getan hatte. Er hatte.. sich.. selbst.. befriedigt. Er hatte es tatsächlich getan. "Ach Yugi.. warum konntest du es nicht sein?" murmelte er traurig. Er führte seine Hand zu seinem Mund und wollte sie gerade sauberlecken als die Tür aufgestoßen wurde.

Erschrocken lies er seine Hand sinken und blickte in die fassungslosen Augen seines Vaters. Dieser starrte zuerst auf den nackten Unterleib, danach auf Yamis feuchte Hand. Er begriff schnell was passiert war. "Das.. das .. glaub ich nicht.. Yami.. WAS HAST DU GETAN?" Das letzte schrie sein Vater regelrecht. "Ich .. ich hab. Ich.." Yami war knallrot angelaufen. "Du hast onaniert... Yami du enttäuscht mich.. du kennst die Regeln ... es ist einem Engel verboten sich selbst zu befriedigen. Yami.. tut mir Leid mein Sohn aber ich muss dich bestrafen." In dem Moment kam Mana rein. Schnell hatte sie registriert was los war. Sie war gerade auf dem Weg zu ihrem Bruder als sie die Stimme ihres Vater gehört hatte.. vor allem die Worte onaniert und bestrafen hatte sie deutlich gehört. "Vater.. bitte.. tu das nicht... Yami hat es doch nicht absichtlich getan. Versteh ihn doch .. er...!" "Tut mir Leid Tochter aber ich kann ihn das nicht durchgehen lassen!" "Jetzt wandte er sich wieder an Yami .. tut mir Leid aber ich werde deine Engelsflügel für bestimmte Zeit abnehmen!" "WAS?" schriean Mana und Yami gleichzeitig. "Vater ... das kannst du nicht machen .. bitte.. ich mach auch alles was du willst.. aber nimm mir nicht meine Flügel.. bitte!" "Tut mir Leid mein Sohn aber ich kann dich nicht vorziehen ...Ich muss dich bitten mit mir zu kommen." Traurig lies Yami den Kopf sinken. "Aber Vater er.." "Schon gut Mana.. lass gut sein Schwesterherz.. ist okay.." Yami lächelte seine Schwester dankbar an. Er zog sich die Unterhose und Hose an und folgte seinem Vater. Sie gingen in einen Raum und Yamis Vater wies ihn an, sich auf einen Stuhl zu setzten. Er stellte sich vor ihn hin und hob die Hände. "Tut mir Leid mein Sohn aber es muss sein!" Yamis Vater murmelte etwas und Yami spürte ein unglaubliches ziepen auf seinem Rücken, als ob ihm jemand die Flügel ausreißen würde. Doch er verzog nicht das Gesicht und gab keinen Laut von sich. Ein letzter stechender Schmerz auf seinem Rücken und Yamis Vater entfernte sich von ihm. "Tut mir Leid.. ab heute bist du nicht mehr mein Sohn bis du zu zur Vernunft gekommen bist." Damit schloss dieser die Tür und lies Yami alleine zurück. Yami blickte durch den Raum und entdeckte einen Spiegel. Er stand auf und betrachte seinen kahlen Rücken. Yami seufzte und dachte wieder an Yugi und wie er seine Flügel streichelte. "Tut mir Leid Yugi.. ich konnte nicht anderst... verzeih mir..!" Yami ging aus dem Raum und zurück in sein Zimmer. Auf den Weg dahin wurde er wie Luft behandelt. Keiner sah ihn an, keiner Sprach mit ihm. Auf seinem Zimmer lies er sich auf das Bett fallen und schlief augenblicklich ein.

Als Jounouchi im Schloss ankam, schlich er sich als erstes in Yugis Zimmer um ihn Bericht zu erstatten und dem kleinen Teufel Yamis Nachricht zu überbringen. Yugi saß in seinem Bett lies seine Flügelchen hängen und sah mit traurigem sehnsüchtigen Blick aus dem Fenster.

"Yugi du sollst doch noch liegen bleiben!" - "Jounouchi?!?"

rief Yugi und drehte sich zu seinen Freund welcher nun auf ihn zu kam. "Und?? Und?? War mein Engel da...konntest du ihm meinen Brief geben...Hast du mit ihm gesprochen,.. hat er dir gesagt... wann wir uns wieder sehen wollen??....Er ist wunderschön nicht war...er ist so...." - "Yugi...hey man immer mit der Ruhe.....!"

Yugi wurde rot und senkte den Kopf als er merkte, das er seinen Freund geradezu mit

Fragen überschüttet hatte. "Entschuldige.. aber.. ich möchte alles genau wissen." - "Schon klar....also ich habe Yami deinen Brief gegeben. Da hast du echt einen süßen Freund.. ich kann verstehen das du bei seinem Anblick ne Latte kriegst. "Sagte Jounouchi, woraufhin Yugi ihn verwirrt ansah. "Ähm.... ich meine natürlich.....ja.. also!" Yugi schüttelte den Kopf. "Schon gut... das liegt uns im Blut.. wir Teufel treiben es ja mit jedem, wenn uns danach ist.. ob Mann oder Frau... aber bitte.. was hat Yami gesagt..?" fragte er mit Furcht in der Stimme.

"Keine Sorge Yugi.. es ist alles in Ordnung... naja fast... deine Geschichte mit der Reise.. hat er dir nicht abgekauft." - "Das...habe ich befürchtet.. aber du." "Nein! Ich habe ihm nicht von deiner Auspeitschung erzählt." Yugi lächelte erleichtert. Danke... das hätte mein Schatz nie und nimmer ertragen.... Und weiter??" fragte er und Jounouchi räusperte sich.

"Richte ihm bitte aus, dass er versuchen soll sich nach seiner Ankunft mit mir zu treffen. Ich werde hier auf ihn warten. Und sag ihm bitte noch dass ich ihm nicht böse bin und ihn über alles liebe."

gab er wie ein Tonband wieder und sah mit Freuden, wie Yugis Gesicht vor Glück zu strahlen begann und er sich erleichtert nach hinten fallen lies was.....er lieber sein gelassen hätte. Sofort schrie er schmerzvoll auf. "Mensch Yugi... .was machst du...!?" doch der Kleinere vergoss bereits Freudentränen und lächelte in das Gesicht des Größeren. "Er verzeiht mir... er liebt mich.. über alles..."

Oh Yami....Mein Yami!" Jounouchi lächelte und kramte dann in seiner Hosentasche. Schließlich hielt er Yugi das silberne Band vor die Nase. "Was...Was ist das??" fragte er verwirrt und nahm es an sich während Jounouchi weiter zitierte...:" Gib ihm das bitte. Das soll ihn daran erinnern dass ich ihn von ganzem Herzen liebe, egal was passiert." Yugi starrte auf das Band und drückte es dann an sich.. "Mein Engel.. mein wunderschöner Yami!" flüsterte er und sah Jounouchi entschlossen an. Ich.. ich will ihm etwas schenken!" sagte er und sah seinen Freund aus schwachen Augen an. "Und.. und was..?" fragte dieser. "Hmmm.. ei.. ja einen Ring!" sagte Yugi und Jounouchi kratzte sich nachdenklich am Kopf.

"Ok.. ich versuche das zu arrangieren aber du.. verspricht mir dich zu schonen und.. nicht zu Verausgabe... das heißt... deine Hände bleiben ÜBER der Decke!!" sagte er zwinkernd und Yugi nickte leicht lächelnd.

"Gut ok.. dann schlafe jetzt etwas Yugi.. ich werde mich um das Geschenk kümmern und dir nachher noch etwas zu Essen bringen."

Und mit einen letzten blick auf Yugi war Jounouchi verschwunden.

Mana hatte inzwischen von ihren Eltern erfahren, was ihr Vater mit Yami angestellt hatte. "Aber war das wirklich nötig? Ich meine.. das eine Mal!" "Es ist Engel verboten zu onanieren. Ich kann Yami da nicht ausschließen, nur weil er mein Sohn ist." "Aber Schatz.. er hat es doch nicht mit Absicht gemacht." "Nur weil er seinen Teufel nicht sehen konnte." Dachte Mana verärgert. "Ich geh mal auf mein Zimmer. Bis Morgen." Ihre Eltern nickten kurz und begannen dann weiter zu Reden. Allerdings hatte Mana nicht die Absicht ihr Zimmer aufzusuchen, sonder das ihres Bruders. Heimlich hatte sie was zu Essen eingesteckt.

Sie öffnete leise die Tür. Als sie sah, dass Yami schlief, schloss sie diese wieder und setzte sich vorsichtig auf das Bett. Sanft berührte sie ihn an der kahlen Schulter. "Yami? Bruderherz?" fragte sie sanft. Yami schlug die Augen träge auf und blickte Mana an. "Was machst du denn hier Schwesterchen?" "Na was wohl ... werde doch meinen Bruder nicht zur Seite kicken. Hier.. hab ich mitgehen lassen." Sie hielt Yami

das Stück Kuchen hin. Dankbar nahm er es und begann gierig zu Essen. "Sieht irgendwie komisch aus." Sagte sie Leise. "Wapf?" "Dein Rücken... ohne die Flügel..!" Yami schluckte und wurde traurig. "Er hat sie so gerne gestreichelt. Mein Teufelchen.. was er wohl gerade macht? Mein Koi?" Fragend blickte er durch sein Fenster. Draußen war es schon dunkel. Mana konnte Tränen in Yamis Augenwinkel sehen. Da viel ihr etwas ein. "Du Yami? Du liebst doch Yugi oder?" Überrascht sah Yami seine Schwester an. "Klar.. mehr als alles andere." Traurig lies Yami den Kopf hängen. "Es tut so weh, wenn er nicht da ist." Sagte er leise. "Hm.. wie ich sehe hast du ihm dein silbernes Band geben oder?" Yami nickte. "Da hättest du dir auch was besseres Ausdenken können!" meinte Mana gespielt böse. "Und was? Wenn Yugis Vater was mitkriegt dann.." "Oh Man.. schon mal an nen Ring gedacht? Bruderherz?" Yami sah seine Schwester aus großen Augen an. "Ein was?" "Ring.. so ein rundes Ding dass man sich über den.." "Ich weiß was ein Ring ist." Sagte Yami leicht gereizt. Mana grinste. "Hm.. eigentlich keine schlechte Idee. Öhm.. Mana.. würdest.. kannst du.. ich meine.." "Klaro ... mach ich dir einen.. ist nicht schwer." Yami sah Mana strahlend in die Augen und fiel ihr dann um den Hals. "Oh.. vielen vielen Dank Mana. Du bist die beste kleine Schwester der Welt." Mana nahm ihren Bruder kameradschaftlich in den Arm. "Schon okay.. oh... muss los.. nicht dass mich unsere Eltern erwischen. Ich komm wieder okay? Halt die Ohren steif." Yami nickte und flüsterte nocheinmal "das bedeutetet mir so unendlich viel. Danke..!" "Null Probleme.. Bruderherz?" Damit drehte sie sich um und war aus der Tür verschwunden.

Glücklich lies sich Yami auf das Bett fallen. "Yugi.. ich liebe dich..!" murmelte er leise und schlief dann wieder rein.

Die ganze nächste Woche besuchte ihn außer Mana nur seine Mutter. Mana vertrieb ihm die Zeit und seine Mutter hatte Verständnis für das was er getan hatte. Allerdings verschwieg er den wahren Grund.

Einen Tag vor dem Treffen, stand früh morgens Yamis Vater plötzlich vor ihm. "Yami? Bist du wach mein Sohn?" Verschlafen richtete Yami sich auf. "Vater.. was ist? Hab ich schon wieder was?" Zum erstaunen Yamis lächelte dieser. "Nein.. ich möchte dir nur was geben. Kommst du bitte mit?" Yami schaute seinem Vater misstrauisch hinterher. Schließlich stand er auf und folge ihm. Er führte Yami in den gleichen Raum wie vor einer Woche. "Vater was?" "Setzt dich bitte hin mein Sohn.. und hab keine Angst." Sagte dieser und wies auf einen Stuhl. Yami tat wie von ihm verlangt und setzte sich. Sein Vater stellte sich hinter ihn und begann leise Worte auszusprechen. Plötzlich fühlte Yami einen stechenden Schmerz auf seinen Schulterblättern und keuchte Schmerzvoll auf. Nach wenigen Minuten trat sein Vater wieder vor ihn. Yami öffnete die Augen Und stutzte. "Vater was.. was?" Er fasste sich an den Rücken und keuchte. Flügel.. seine Flügel waren wieder. "Vater.. aber.. warum?" "Du hast lange genug gelitten mein Sohn und außerdem.. " Yamis Vater ging zu ihm und flüsterte ihm zu. ".. sollte man weder deiner Mutter noch deiner Schwester allzu lange widersprechen!" Er zwinkerte Yami lächelnd zu. "Wir sehen dich dann beim Frühstück!" Yami sah seinem Vater nach. Er stellte sich vor den Spiegel. "Endlich.. endlich hab ich sie wieder.. Yugi.. ich hab sie wieder.." flüsterte er leise. Er fasste sich mit einer Hand auf den Rücken. Als er an den Flügelansatz stieß, keuchte er kurz und lies die Hand wieder sinken. Fröhlich ging er wieder in sein Zimmer.

Am Nachmittag brachte Mana ihm den Ring, den sie gemacht hatte. Er war klein, von weißer Farbe und hatte eine leichte Schriftgravur. "Das heißt "I love you 4ever Yugi!" sagte Mana lächelnd. Yami umarmte seine Schwester dankbar. "Schon gut.. hab ich gern gemacht.. aber vergiss ihn nicht." "Garantiert nicht.. noch mal vielen Dank!"

"Schon gut.. kommst du? Gibt essen?" Mit einem Lächeln auf den Lippen folgte Yami Mana, während er den Ring fest umschlossen in der Hand hielt.

Yugi hielt sein versprechen...1. weil er unbedingt den Ring für Yami wollte und 2. Wollte er ihn nicht noch einmal versetzen. Er wollte ihn endlich wieder sehen.. ihn küssen und ihn sagen wie sehr er ihn doch liebte.

Und schließlich war der Tag des Treffens gekommen. Begleitet von Jounouchi machte er sich auf den weg zum Schloss

²Ein Engel, der seine Flügel verliert, verliert seine Würde und die Achtung der anderen Engel. Er wird nicht mehr als ihresgleichen angesehen. Er existiert nicht mal für sie, ist praktisch wie unsichtbar. Das ist für Engel schlimmer als der Tod.

Kapitel 6:

"Meinst du echt... das du das schaffst Yugi??" Fragte Jounouchi und als er Yugi noch zum Ausgang des Schlosses begleitete. Sein Körper verriet noch deutlich die Spuren der Auspeitschung und der Größere spürte, dass es Yugi nicht gut ging. "Ja... Ich muss ihn heute treffen... ich.. ich muss ihn sehen.. 2 Wochen dürfte ich ihn nun schon nicht mehr Küssen.. und berühren.. und ihm sagen wie sehr ich ihn Liebe!! Ich will zu meinem Engel!!" sagte Yugi leise als sie am Tor angekommen waren. "Also gut....! Zum Glück hat dein Vater die Strafe aufgehoben... fragt sich warum??" - "Ja.. das wundert mich auch... aber... ich muss jetzt!" mit einem Lächeln verabschiedete sich Yugi und machte sich so schnell er konnte auf dem Weg zu seinem Yami.

Yami indes war froh, dass sein Vater ihm die Flügel wiedergegeben hatte. "Jetzt beeil ich aber Bruder.. Vater hat nur eingewilligt weil ich gesagt habe du gehst mit mir reiten..." Mana stürmte hinaus aus dem Schloss und zog ihren Bruder mit. Sie schwangen sich auf den Rücken des Pferdes und machten sich auf den Weg. "Denk daran was du gesagt hast. Du steigst auf halbem Wege ab." Mana lächelte. "Klar.. und ich lasse mich nicht blicken. Großes Ehrenwort unter Geschwistern!" "Ich hoffe diesmal ist Yugi da.. ich vermisse ihn so sehr Mana.. mein Teufelchen!" "Der ist 100 % da... das glaub ich ganz fest." Nach ein paar Minuten sprang Mana vom Pferd. "Also bis später.. und viel Spaß Bruder." Yami nickte und kam schon nach kurzer Zeit beim Baum an. Jetzt musste er nur noch auf Yugi warten.

Es strengte Yugi mehr an als er dachte ...aber.. schließlich hatte er ein Ziel vor Augen.. seinen Engel!" schließlich sah er ihn... schon von weiten an ihrem Baum stehen.. "YAMI!" rief er und rannte auf ihn zu.. kam schließlich kurz vor ihm ins stolpern.

Yami drehte sich in die Richtung, aus der er Yugis Stimme vernommen hatte. Sein Herz machte Freudensprünge als er Yugi auf sich zukommen sah. Als dieser stolperte fing er ihn auf. "Mein Yugi..." flüsterte er und schloss den kleinen Teufel in die Arme. Als er ihm über den Rücken strich, erschrak er. "Was ... was ist denn? Yugi?" Er drückte Yugi leicht von sich. "Was hat man nur mit der gemacht mein Koi?"

Yugi krallte sich an Yami und kuschelte sich in dessen Arme! "Nicht so wichtig... Wir sind wieder zusammen.. nur das zählt...Ich hab dich so vermisst Yami... ich dachte.. ich sterbe vor Einsamkeit".

Yami schluckte hart. "Mir ging es doch genauso Yugi... ich hab dich so sehr vermisst... !" Er betrachtete Yugi aus dem Augenwinkel und konnte deutlich Peitschenspuren sehen. "Warum hat man dir das angetan?" flüsterte Yami leise.

"Tut mir leid.. das ich letzte Woche nicht kam... aber... mein Vater hat mich vor dem ganzen Palast ausgepeitscht...und danach musste sich Jounouchi um mich kümmern.. ich konnte nicht mal allein aufs Klo.... Aber.. nun.. bin ich bei dir.... !" tief sah er ihm in die Augen, wobei auch die Striemen auf seiner Brust gut sichtbar wurden.

Yami schüttelte den Kopf. Tränen bahnten sich ihren Weg auf seine Wangen. "Warum?"

Warum hast du mir das denn nicht persönlich gesagt? Du bist echt ein Dickschädel Yugi!" Yami betrachte den geschundenen Körper Yugis und schluckte schwer.

"..Ich konnte nicht... wie sollte ich den her kommen. ich war zusammengebrochen.... bitte weine nicht Yami... Das tut mir mehr weh als alle Peitschenhiebe meines Vaters.."

"Tut mir Leid.. wir Engel sind viel zu sensibel bei so was!" Yami wischte sich die Tränen weg. "Yugi ..ich.. ich muss... ich muss dir.. was ... beichten...!" stotterte Yami gequält und drehte beschämt den Kopf weg. "Bitte nicht böse sein..."

"...Was.. was ist.. ?...ich bin dir nicht böse.. Yami... Ich verzeihe dir alles!"

"Ähm.. Yugi ..ich ..." Yami atmete tief durch. "Okay.. raus mit.. bringt ja nichts" dachte er bei sich und nahm allen Mut zusammen, den er hatte. "Ich hab.. ich hab mich.. nachdem ich dich nicht Treffen konnte... ich ... ich hab... onaniert ... Yugi!" Yami hatte immer noch den Kopf weggedreht. Er schämte sich dafür. "Bitte verzeih mir mein Koi!"

Yugi war im wahrsten Sinne des Wortes platt.. das hätte er nie gedacht.... Er lächelte und brachte Yami dazu ihn an zu sehen... "Küss mich Yami!!" bat er.

Yami stutze zuerst und sah Yugi verwundert in die Augen. Doch da auch er sich so sehnlichst gewünscht hatte, Yugi wieder zu küssen, tat er ihm den Gefallen. Er zog den kleinen Teufel an sich und verwickelte ihn in einen sanften Kuss, strich Yugi dabei vorsichtig durch das Haar.

Yugi erwiderte den Kuss mit all seiner Leidenschaft, die er die 2 Wochen in seinem Herzen bewahrt hatte. Nach einer ganzen Weile löste er sich schnaufend von Yami und sah ihm liebevoll in die Augen. "Hat.. es sich gut angefühlt als du gekommen bist?"

Yami wurde rot. "Ähm .. na ja.. schon aber ... mein Va... ach auch egal...!" Beinahe hätte er Yugi von der Strafe erzählt, die ihm sein Vater gegeben hatte als er ihn dabei erwischte. "Mir wäre lieber gewesen... du hättest... mich..... na du weißt schon." Verlegen sah er Yugi in die Augen.

"...Was?? Aber ich dachte... Du möchtest das nicht.. das ich...dich... Yami... was. ich meine... Warum hast du mir das nie gesagt?? Ich möchte sich doch schon so lange überall streicheln und küssen."

Ein leichtes Lächeln legte sich über Yamis Gesicht. "Engel eben.. die sind nicht so direkt ... aber du... denkst.. in die richtige Richtung...!" Er beugte sich zu Yugi und küsste ihn sanft. "Ich liebe dich mein Prinz..."

"Ich dich auch Yami!" sagte Yugi und erwiderte den Kuss sanft. Allerdings verstand er nicht was Yami meinte... er löste sich von ihm...und sah ihm fest in die Augen... "Wollen wir wieder zum See gehen.. ich glaube das Wasser wir meinen Wunden gut tun...!"

Etwas enttäuscht lies Yami von Yugi ab. "Okay.. aber ich würde dich lieber heilen.."
Yami seufzte und hievte den Teufel vorsichtig auf sein Pferd. Danach sprang er selber auf dessen Rücken (damit ist das Pferd gemeint ^^). Er zog Yugi an sich und flüsterte ihm leise "Ich liebe dich über alles mein Teufelchen" ins Ohr und setzte dann sein Pferd in Bewegung.

Yugi kuschelte sich in Yamis Arme und schloss die Augen. "Ich dich auch mein Engel."
flüsterte er und seufzte auf als der Wind die Weste auf seiner Brust zur Seite blies und seine Wunden kühlte.

Yami lies sein Pferd absichtlich sehr langsam dahintraben. Er genoss es einfach den kleinen Teufel in seinen Armen zu halten. Unbewusst begann er ihn vorsichtig zu streicheln.

Yugi genoss es das Yami ihn so sanft berührte. Es tat seiner schmerzenden Haut gut und lies ihn alles vergessen. Leise seufzte er. "Das ist schön Yami!"

Yami legte vorsichtig den Kopf auf Yugis Schulter. "Freut mich.. mein Koi!" Er gab Yugi einen Kuss auf die Wange und streichelte weiter die zarte Haut des Teufels. Dabei achtete er ab und an auf den Weg.

Yugi kuschelte gerne mit Yami.. er war so zart.. seine Haut so weich....Er öffnete seine Augen und sah schon von weitem den See.
Er nahm Yamis Hand und küsste sie. "Ich hab was für dich Yami...!"

"So.. was denn?" fragte Yami interessiert und sah den kleinen Teufel fragend an.

Wen wir da sind .." sagte Yugi lächelnd und sah dann zum See, welcher immer näher kam.

Yami zuckte leicht mit den Schultern. Ein paar Minuten später kamen sie beim See an. Er stieg ab und sah dann Yugi an. "Spring runter.. ich fang dich auf .. Prinz!" Dabei lächelte er Yugi warm an.

Yugi lächelte. "Ich liebe dich Yami!" flüsterte er und rutschte dann vom Pferd und lies sich in Yamis Arme fallen.

Dieser fing ihn vorsichtig auf. Er gab Yugi einen Kuss, hob ihn dann vorsichtig auf seine Arme und trug ihn zum Wasser. "Schön friedlich hier.. genau was wir brauchen.. stimmts ... mein Koi?"

Yugi lächelte und erwiderte Yamis Kuss voller Zärtlichkeit

Am se angekommen lies er sich absetzen und kramte in seiner Hosentasche.

"Genau der richtige Ort um dir das zu geben." er zog eine kleine Schatulle hervor und öffnete sie... "Ich weis er ist nicht besonders schön Yami.. aber... bitte nimm ihn.. er soll dir zeigen dass ich immer bei dir bin egal wo du bist!" sagte er während er Yami den Ring zeigte.

Yami machte große Augen. "Aber .. das das.. Yugi.. das ist doch.." Yami wusste vor Rührung gar nicht was er sagen sollte. Da viel im plötzlich was ein. "Ach ... das hab ich total vergessen.. so was?" Yami schlug sich die Hand auf die Stirn.

Yugi wurde leicht rot als Yami zu stottern begann... erschrak dann als dieser sich gegen die Stirn schlug... "Was.. Was ist den??"

Yami lächelte Yugi kurz an. "Moment.." Er kramte kurz in seiner Tasche.. "Puh.. hab schon gedacht hab ihn verloren.. meine Schwester hätte mich gekillt!" Er streckte Yugi die geschlossene Hand hin und grinste.

Yugi sah Yami verwundert an??? und startete dann auf dessen Hand. "Yami?? was... wie Schwester???" fragte er und wedelte neugierig mit seinem Teufelsschwanz.

Yamis Grinsen wurde noch breiter. "Schau nach.. musst schon meine Hand aufmachen!"

Misstrauisch sah Yugi auf die Hand vor sich. Das gefiel ihm irgendwie nicht... Yami war plötzlich ein völlig anderer... Zögern griff er nach Yamis Hand.. und öffnete sie.

"Was ist? Du bist doch sonst nicht so zögerlich." Sagte Yami neckend und beobachtet Yugi dabei ganz genau.

"Du bist ja auch sonst nicht so hinterhältig...!" sagte Yugi grinsend und sah dann in Yamis offene Hand.

Stille... Vor Freude und Aufregung begann er mit seinem Schanz wild zu wedeln und lächelte Yami glücklich an.

"Danke.. oh danke,.. der ist schön... wunderschön...."

Yami lächelte. "Freut mich dass er dir so gefällt.. wenigstens was, was meine Schwester kann.. hat sich extra Mühe gegeben."

Verwundert lies er von Yami ab und sah ihn an..."Du.. Du hast eine Schwester???"

Yami merkte das Yugi vor ihm zurückwich. "Ja ... hab ich... die einzige die mich versteht.. wie bei dir Jounouchi! Oh.. ähm.." Yami drehte leicht den Kopf weg. "Hab ich .. was .. falsches gesagt?"

Yugi Lächelte.. "Nein... keine Sorge.. ich muss bloß etwas ins Kühle.. mein Rücken und meine Brust spannen nur etwas...!" sagte er lächelnd und begann sich Hose und Weste aus zu ziehen.

Yami beobachtete ihn eine Weile, bevor er sich selber auszog. Er ging auf Yugi zu und legte von hinten die Arme um ihn. "Du siehst wirklich schlimm aus.. mein Süßer!" Er streichelte Yugi sanft am Bauch achtete aber darauf, dass er nicht zu nahe an Yugis Schritt und dessen Schwanz kam.

Yugi schmiegte sich an Yami und legte seine Hände auf die Yamis.

"Tut mir leid dass du das sehen musst..." sagte er und zog Yami in Wasser.

"Mir tut nur Leid dass ich dir nicht helfen kann.. mein Koi!" Bereitwillig lies er sich mitziehen. Im Wasser setzte Yami sich hin, sodass ihm das Wasser bis zur Brust reichte. Dabei zog er Yugi vorsichtig runter und bette dessen Kopf auf seine Schulter. Sanft begann er Yugis geschundene Haut zu massieren, achtete dabei auf jeden Laut von ihm.

Yugi seufzte wohligh auf. Das tat so gut. Yamis Streicheleinheiten.. und das Wasser... es war wunderschön.

"Yami.. !" sagte er, kroch auf Yamis Schoss und kuschelte sich an ihn. Yugi hauchte einen kleinen Kuss auf den Hals seines Engels und schmiegte sich dann an ihn, legte seine Hände auf Yamis Rücken.. und streichelte ihn. Dabei stieß er an den Flügelansatz und streichelte ihn dann dort weiter.

Als Yami Yugis Hände an seinen Flügelansatz spürte, stöhnte er augenblicklich auf. "AHHHH.. vorsicht.. Yugi.." brachte er keuchend hervor und lies kurz und mit leicht rotem Gesicht von Yugi ab.

"Was.. was ist.. hab ich dir weh getan??" fragte Yugi besorgt und wich zurück. Ängstlich sah er Yami an und vermisste schon jetzt dessen weiche Haut an seiner zu spüren..

Yami lächelte Yugi lieb an. "Nein.. nein hast du nicht.. ganz im Gegenteil aber.. na ja.. was bei dir der Schwanz ist, ist bei mir der Flügelansatz.. und jetzt komm wieder her.. keine Angst!" Yami streckte mit einem Lächeln dem kleinen Teufel die Hand hin. (Hat das wer kapiert O_o)

Nun lächelte Yugi auch wieder und machte sich in Gedanken eine Notiz. Wenn sie irgendwann ihre Körper vereinten, würde er Yami dort voller Liebe berühren. Er ging zu ihm und versiegelte die Lippen seines Engels mit einem Kuss.

Yami erwiderte den Kuss und nahm die unterbrochenen Liebkosungen wieder auf. Dabei glitt er absichtlich bis zu Yugis Hüfte und strich gelegentlich über das Mal. Manchmal berührte er dabei etwas zaghaft Yugis Schenkel.

Yugi seufzte in den Kuss und schmiegte sich so weit es ging in Yamis Arme. Sanft aber verspielt begann er dessen Hals zu küssen und sanft zu beknabbern. Seine Hände währenddessen glitten über die weiche Brust Yamis.

Dieser wurde etwas forscher und massierte nun vorsichtig die Schenkel des kleinen Teufels. Doch er vermied es geschickt auch nur einmal in Yugis Schritt zu gleiten. Er schloss die Augen und genoss Yugis Küsse und Berührungen, die ein angenehmes Kribbeln auf seiner Haut auslösten. "Hat dir schon mal jemand gesagt wie wunderschön du bist mein Koi?"

"Was.. bitte ah.... Yami.... was soll an mir den.. schön.. sein??" keuchte er und leckte über Yamis Hals während seine Finger begannen zärtlich die zarten Knospen Yami zu necken.

Dieser keuchte kurz auf. "Einfach alles Yugi ..." Zärtlich begann Yami mit einer Hand Yugis Brust und Bauch zu streicheln, die andere glitt immer wieder wie zufällig an den Schenkelinnenseiten vorbei. "Ich liebe dich mein Prinz!"

"Ich dich auch Yami.. Mein wunderschöner Engel!" keuchte Yugi und spürte wie er begann auf Yami Liebkosungen zu reagieren. Schnell ließ er von ihm ab. Deutlich spürte er eine Erregung zwischen seinen Beinen.

"Tut.. tut mir leid.. ich...!"

Yami kicherte. "Was denn? Hat es dir.. nicht gefallen Yugi?" Er warf dem kleinen Teufel einen fragenden Blick zu. "Hab ich was falsch gemacht?"

"Doch...es war wunderschön.. nur mein.. Unterleib.. entwickelt schon wieder Eigenleben.. entschuldige mein.. Koi..!" flüsterte er und sah leicht traurig zur Seite.
//er ist so schön.. so....so.. mein Gott ich möchte ihn.. Lieben//

Yami lächelte. Er packte sanft Yugi am Arm und zog ihn wieder zu sich, sodass beide sich in die Augen sahen! Er strich Yugi sanft über die Brust und den Bauch. "Willst du wirklich das ich damit aufhöre ... mein Prinz?" Er nahm Yugis Hand und hauchte einen leichten Kuss auf, dabei sah er Yugi in die Augen.

Yugi keuchte auf... und zuckte zusammen..."Yami.. bitte... ich habe mich gleich...gleich nicht mehr unter Kontrolle... Ich wünsche mir doch jetzt schon.. das du meinen.. meinen Schwanz streichelst...!"keuchte Yugi.

Yami lächelte Yugi lieb an. Er zog ihn zu sich und flüsterte ihm in sein Ohr. "Schon mal auf die Idee gekommen das ich genau das bezwecke?" Er begann verspielt an Yugis Ohr zu knabbern.

Kaum das Yami das gesagt hatte war Yugi nicht mehr zu halten. Er presste sich an Yami und begann sich an ihm zu reiben. Er schlang zärtlich seinen Schwanz um Yami und knabberte wild an seinem Hals.

Yami stöhnte kurz auf als er Yugis Körper an seinem spürte. Genau das hatte er sich so lange gewünscht. Wie in Trance begann er mit der Hand Yugis Schwanz zu streicheln, wobei er ab und zu laut aufkeuchte. (damit meine ich den Teufelsschwanz ^^")

Keuchend warf Yugi den Kopf in den Nacken und stöhnte laut Yamis Namen. "Mein.. mein Engel...!" Japste er und besann sich dann doch noch einmal, sah Yami in die Augen... "Willst du das wirklich???"

Yami erwiderte den Blick des Kleineren und lächelte. "Das hab ich mir schon so gewünscht.. mein Teufelchen.." Er gab Yugi einen leidenschaftlich Kuss und sah in wieder an. "Ich möchte dich so gerne spüren.. mein Koibito!"

Yugi lächelte und erwiderte dann Yamis Kuss. Er nickte und begann ein leidenschaftliches Zungenspiel während er begann sanft Yamis Schritt zu streicheln.

Yami stöhnte in den Kuss als er spürte wie Yugi ihn berührte. Seine Zunge forderte

Yugis immer wieder aufs Neue zum Kampf auf, umkreiste und streichelte sie. Er schlang einen Arm um Yugis Nacken während er mit der anderen weiterhin Yugis Schwanz streichelte. Dabei berührte manchmal sanft dessen Po.

Plötzlich spürte Yugi wie er brutal an den Haaren hochgerissen wurde. Schmerzvoll schrie er auf und sofort stiegen ihm Tränen in die Augen.

"ICH HAB ES GEWUSST.....!" hörte er noch bevor jemand ihn zu würgen begann. Er öffnete seine Augen und er erkannte verschwommen... "Va ... Vater...!" krächzte er...

Yami riss erschrocken die Augen auf als er Yugis Schrei hörte. Er erschrak als er sah warum Yugi so geschrien hatte. Ein großer Teufel hielt Yugi fest und als Yami sah, dass dieser ihn würgte, ging er ohne Nachzudenken dazwischen. "Lass ihn los und zwar sofort.."

"Was bildest du dir ein Sohn...?? Treibst Liebeleien.. mit einen Engel...ich werde die zeigen was es heißt mir nicht zu gehorchen." er zog einen Dolch hervor.

Yami blieb fast das Herz stehen als er den Dolch sah. Das sollte Yugis Vater sein? Jetzt verstand er warum Yugi damals so gelitten hatte. Mit aller Kraft gelang es ihm Yugi aus den Klauen seines Vaters zu befreien. Er stellte sich schützend vor ihn. "Lass ihn gefälligst in Ruhe.. bestraf mich wenn du willst aber lass Yugi gefälligst in Ruhe..!"

Hustend sackte Yugi in sich zusammen. "Ya.....mi.....!" er brachte kaum ein Wort hervor. Dafür hörte er umso deutlicher.

"DU WAGST ES?!" schrie sein Vater und verpasste Yami mit voller Wucht eine Ohrfeige.

Dieser verlor durch die Wucht der Ohrfeige den Halt und schlug hart im Wasser auf. Prustend rappelte er sich halbwegs auf. Er warf einen kurzen Blick zu Yugi. "Bist.. du ... okay?" fragte er keuchend.

Yugi erschrak als Yami ins Wasser fiel. "Yami!" rief er und wollte zu ihm krabbeln doch sein Vater hielt ihn fest. Er drückte ihn mit den Fuß ins Wasser und sah in Yugis Gesicht, welches ihn ängstlich und voller Ekel ansah.

"Von heute an.... bist du nicht mehr mein Sohn." sagte er und griff nach Yugis Schwanz. Diese Berührung war das genaue Gegenteil von denen Yamis. Er schrie auf und begann zu wimmern. Er blickte nach hinten und sah wie sein Vater den Dolch an dessen Spitze setzte. Kurz darauf schnitt er ihm diese unter schmerzvollen Schreien Yugis ab und warf sie achtlos neben den regungslosen Körper Yugis. Kraftlos war sein Gesicht ins Wasser gefallen und er wimmerte Yamis Namen, während das Wasser von seinem Blut verfärbt wurde.

"YUGI!" Yami sah entsetzt wie Yugis Vater ihm die Spitze von seinem Schwanz abschnitt. In seinem Körper fühlte er eine furchtbare Angst um Yugi. So schnell er konnte ging er zu Yugi, nahm ihn in den Arm und flüsterte immer wieder seinen Namen. "Yugi.. sag was.. bitte mein Prinz...!" Tränen bahnten sich einen Weg über Yamis Wangen und tropften in das, von Yugis Blut rot, gefärbte Wasser.

"E...ngel..." wimmerte Yugi und war unfähig sich zu bewegen.

Yugis Vater währenddessen ging auf die beiden zu und baute sich vor ihnen auf.

"So... und nun zu dir... Engelchen!" sagte er mit einem Grinsen und leckte von dem Dolch das Blut seines Sohnes ab.

Angeekelt blickte Yami Yugis Vater an. "Wie kann man nur so grausam sein?" schrie Yami ihn an. "Und das beim eigenen Sohn?" Unentwegt rannen Tränen über Yamis Augen. Der Anblick von dessen Grinsen lies ihn vor Angst zittern. "Wie ein Albtraum..." dachte er bei sich und drückte den kleinen Körper noch enger an sich.

Yugi spürte dass sein Vater etwas vor hatte und versuchte Yami zu warnen... "Weg..... lauf.. weg.. Yami.....!" flüsterte er schwach und spürte wie sein Vater immer näher kam. Dieser blickte auf Yami herab und begann zu lachen...

"Was soll mir an einen Sohn liegen, welcher von einer Missgeburt geboren wurde?"

Yami wurde wütend und stand auf. "Sie haben so einen Sohn wie Yugi gar nicht verdient..!" Entschlossen blickte er Yugis Vater in die Augen und stellte sich schützend über Yugi. Er würde nicht zulassen dass dieser seinen Koi noch mal quälte.

"Na was ist denn das?? Ich denke ihr Engel dürft nicht wütend werden.. oder euch derart gehen lassen." fragte Yugis Vater und musterte Yami, welcher nackt vor ihm stand, ... leckte sich über die Lippen.

"Lauf.. weg.. bitte!" schluchzte Yugi leise.

Energisch schüttelte Yami den Kopf. "Vergiss es Yugi.. außerdem bin ich nicht wie die anderen Engel! Ich lasse nicht zu dass man dir noch mal wehtut." Beim Blick von Yugis Vater lief ihm ein kalter Schauer über den Rücken, doch er war Festenschloßen nicht zurückzuweichen.

YUGI VATER GRINSTE. "Du hättest auf meinen Sohn hören sollen!!" sagte er packte Yami und zog ihn in einen brutalen Kuss.

Yami blieb im wahrsten Sinne des Wortes die Luft weg. Er versuchte sich zu wehren, war aber nicht stark genug um sich gegen den Teufel zu behaupten. Trotzdem versuchte er verzweifelt ihn wegzuschieben.

Yugis Vater war nicht so sanft und achtsam im Umgang mit seinen Eckzähnen Er biss Yami und löste sich dann grinsend von ihm und sah zu seinen Sohn. "Was hältst du davon.. wen ich mich ein bisschen mit deinem Freund vergnüge mein Ex-Sohn??" fragte er und ging mit Yami ans Ufer "Bringt Yugi mit... er soll doch alles genießen können."

Yami schrie leise auf als er die Eckzähne spürte. Bei den Worten von Yugis Vater hatte er plötzlich eine schlimme Vorahnung. Er versuchte sich zu befreien, konnte aber gegen den Griff des starken Teufels nichts machen. "Was .. willst du..?" fragte er ängstlich.

"Nana... Du wolltest es doch mit Yugi auch grade tun.. oder irre ich mich??..." fragte Yugis Vater und warf Yami zu Boden, hielt ihn fest und öffnete seine Hose. "Ya..mi... bitte Vater... nicht..!" wimmerte Yugi der von 2 Wachen so gehalten wurde das er alles sah.

Yami sah zu Yugi und schüttelte den Kopf. Er lächelte Yugi an so gut er konnte, als Zeichen das es okay war. "Mach doch was du willst.." keifte er Yugis Vater an "solange du nur Yugi in Ruhe lässt!" brachte Yami keuchend hervor.

Yugi stiegen tränen in die Augen als er sah wie sein Vater fies zu ihm grinste und sich dann Yami näherte. "Nein.. bitte....Töte mich.. aber.. bitte !" flehte er. "Warum dich töten wen du so doch viel mehr leidest Sohn!?" fragte er und ging zu Yami rieb sich währenddessen im Schritt. Seine Männlichkeit wurde fast sofort hart und er lies sich zwischen Yamis Beinen nieder...

Yami wusste was Yugis Vater vorhatte doch er würde sich nicht wehren. "Alles besser als wenn er Yugi quält!" dachte er bei sich. Er drehte den Kopf weg, sah Yugi noch kurz in die Augen, lächelte matt und schloss diese dann so fest er konnte.

Yugi nahm all seine Kräfte zusammen, rannte zu Yami und warf sich auf dessen Körper! "Bitte Vater.. bitte..." Wimmerte er. Dieser genoss es zu sehen wie Yugi litt. "Yami.. ich liebe dich.. ich liebe dich mein Engel..."

Yami keuchte kurz als Yugi sich auf ihn warf. Er lächelte sanft als er Yugis Worte hörte. "Ich liebe dich auch mein Teufelchen.. Ist schon okay Yugi.." Er drückte Yugi leicht weg. "Mach dir keine Sorgen.. solange er dich in Ruhe lässt soll er mit mir machen was er will!"

"NEIN.....nein.... !" wieder warf er sich auf Yami.. und krallte sich mit letzter Kraft an ihm fest!" "Das.. das lasse ich nicht zu...!" winselte er und gab Yami einen leidenschaftlichen Kuss.

Yami erwiderte den Kuss mit aller Liebe, die er für ihn empfand. Er löste sich wieder und sah Yugi mit einem Lächeln in die Augen. Er streichelte sanft Yugis Wange. "Bitte Yugi.. glaub mir.. es ist alles okay.. !" Er hauchte ihm noch einen sanften Kuss auf die Lippen. "Geh bitte.. es wird alles gut.." flüsterte Yami ihm ins Ohr.

"Aber ich... Yami.. ich lass dich nicht allein..!" sagte er und spürte plötzlich wie das Becken, auf welchem er saß, angehoben wurde. Es war Yugis Vater der seine Erregung nun hart in den Körper von Yami stieß und sich zu bewegen begann... "Verschwinde Sohn.. ich will .. Spaß!"

Yami schrie schmerzvoll auf als er fühlte wie Yugis Vater in ihn Eindrang. Er begann zu keuchen als er spürte wie er sich bewegte. "Yugi.. verzeih mir mein Koi.." Aus einem Reflex heraus stieß er Yugi hart zur Seite. Er wollte nicht dass dieser spürte was sein Vater mit ihm vorhatte.

"YAMIIII!!!" - "Haltet ihn fest!!!" sofort waren die 2 Wachen zur Stelle und hielten Yugi mit Blick auf Yami fest... Er wollte sich los reißen.. doch seine Kräfte waren verbraucht. Er musste mit ansehen wie sein Vater immer härter in seine geliebten Engel vordrang. Er sah bald schon Blut, das von Yamis Po auf den Boden tropfte." Bitte....bitte nicht...!"

Yami schrie vor Schmerz. Er krallte sich mit den Fingern in die Erde und warf den Kopf hin und her. Das einzige, was in dieser Situation tröstend für ihn war, war der Gedanke, dass auf diese Weise wenigstens Yugi verschont blieb. Er wand sich unter Schmerzen hin und her und schrie jedes Mal lauter.

Yugi glaubte durch zu drehen.. es tat ihm so weh zu sehen.. wie sein Vater das mit Yami tat... ohne ihm helfen zu können. "Yami..... Yami.....!" rief er immer wieder und versuchte sich aus den Griff der beiden Teufel zu befreien.

Sein Vater währenddessen... stieß immer brutaler in die Enge Yamis und ergoss sich dann tief in dessen Körper. Dann lies er von Yami ab und ihn zu Boden fallen. Er nickte den Wachen zu, dass sie Yugi loslassen sollten und diese taten es, woraufhin Yugi auf den Boden fiel. Zitternd und weinend.. kroch er zu Yami. Bei diesem angekommen sah er über dessen geschundenen Körper und schmiegte sich dann an ihn.

Yami schrie ein letztes Mal auf als er spürte wie Yugis Vater sich in ihm ergoss. Erschöpft, mit schmerzenden Gliedern und geschlossenen Augen blieb er liegen. Als er fühlte wie sich jemand an ihn legte öffnete er kurz die Augen. Bei Yugis Anblick umspielte ein leichtes Lächelnd seine Lippen. Schwach streichelte er dessen Rücken. "Mein Koi." Murmelte er fast unhörbar.

Yugi zitterte und weinte. "Ya..mi... ich.. ich...Verzeih mir.. bitte....verzeih mir!!!" wimmerte er und warf sich auf Yamis Brust. "das.. das wollte ich nicht..." wimmerte er.

Yami lächelte und strich ihm kraftlos durchs Haar. "Das weiß ich..." sagte er schwach.. "eher sollte ich dich um Verzeihung bitten.. weil ... weil.." Er musste kurz Husten. Anscheinend hatte in die Situation doch mehr aufgeregt als er dachte.

"Sag nichts Yami... bitte....!" flüsterte Yugi und versiegelte Yamis Lippen mit einen sanften Kuss. Strich mit seiner Zunge über die Spuren der Eckzähne von seinen Vater und küsste diese sanft.

Yami seufzte und versuchte den Kuss zu erwidern, was ihm nur spärlich gelang. Er legte die Arme so gut es ging um Yugi. Nach kurzer Zeit musste er den Kuss unterbrechen, da er erneut Husten musste.

"Genug mit dem Geschmuse.....nehmt die beiden und lasst uns ins Schloss aufbrechen!" befahl der König und die Wachen gehorchten. Eine schnappte sich Yami, die andere Yugi und schließlich machten sie sich auf den Weg zum Palast.

Kapitel 7:

Yami war viel zu schwach um sich zu wehren. Als er in Richtung Wald sah, riss er kurz erschrocken die Augen auf. "Mana" flüsterte er leise. Seine Schwester war den beiden aus Neugier gefolgt und hatte die ganze Szenerie beobachtet. Auch wie Yugi versuchte ihrem Bruder zu helfen. Sie schlich sich so leise es ging davon, schwang sich auf Yamis Pferd und ritt zum Schloss. "Das muss ich Vater sagen .. Moment.." sie hielt an.." was wenn er denkt Yugi hat das alles eingefädelt? Aber wenn ich es nicht mache.. ach .. mist" Mana war hin und hergerissen. Einerseits wollte sie ihren Bruder retten, andererseits wollte sie auch sein Glück nicht zerstören. Schließlich beschloss sie es ihrem Vater zu sagen aber auch wollte sie versuchen Yugi zu schützen. Sie ritt so schnell es ging zum Palast und stürmte direkt zu ihrem Vater. "Vater.. Vater.." rief sie ganz außer Atem.. "es ist.. was ... schreckliches ... passiert...!"

Im Palast angekommen lies mal Yugi auf sein Zimmer sperren, während man Yami in den Kerker brachte. Sein Vater schloss ihn ein und lies ihn ohne Beachtung dort drinnen. Die Wunde am Schwanz Yugis hatte sich währenddessen entzündet und Yugi hatte hohes Fieber bekommen. Er lag auf seinem Bett und hatte mit seinem Leben abgeschlossen... doch was ihm am meisten schmerzte war, dass er seinen Engel im Stich lassen musste.

Er würde die kommende Nacht nicht überstehen.. und konnte ihm somit auch nicht helfen. Plötzlich spürte er wie sich etwas Feuchtes, Kühles auf seine Stirn legte. Sein Blick war vor Fieber so getrübt dass er nicht erkannte wer es war.

"Ganz ruhig Yugi.. ich bin es...!" - "Jou..nou..chi..?" fragte er schwach und dieser bejahte das.

"Was... was ist mit Yami? Was haben sie.. mit ihm gemacht? Bitte sieh nach ihm.. ich flehe dich an...!"er hatte all seine Kraft zusammengenommen um ihm das zu sagen und sank nun erschöpft ins Kissen. "Immer mit der Ruhe.. erst einmal.. musst du was Trinken.. !" sagte er und setzte einen Becher Wasser an Yugis Lippen.. Dieser trank gierig und hustete dann. "Bitte.. kümmre dich um ihn...!" bat er und fiel dann in einen tiefen Schlaf.

Jounouchi seufzte sah zu Yugi, dem Tränen die Wangen hinunter liefen. Er tauchte das Tuch noch mal ins kalte Wasser, legte es erneut auf Yugis Stirn und.. verlies dann das Zimmer Richtung Kerker. Nicht ohne etwas Wasser und ein Brot mit sich zu schmuggeln.

Alles wickelte er in eine Decke.. und schritt nun die Stufen zu den Verließten hinunter. Dort angekommen hörte er ein Wimmern und sah sich um. Bis er schließlich die kleine Gestalt Yamis entdeckte.

Währenddessen hatte Mana ihrem Vater alles berichtet was sie gesehen und gehört hatte. Wie sie befürchtet hatte richtete sich der Ärger auf Yugi. "Das hat doch bestimmt dieser Teufel eingefädelt.. wusste ich doch das man denen nicht trauen kann.. diese miesen Kreaturen.." "NEIN.." schrie Mana.. "Yugi hat nichts damit zu tun.. er hat doch Yami verteidigt.. ich habs genau gesehen.. Yugi ist unschuldig.. unschuldig. Ich hab genau gehört wie er sagte dass er meinen Bruder liebt... bitte... tu Yugi nichts.." Ihr Vater schüttelte den Kopf. "Ich fürchte du bist noch zu geschockt

Tochter.. Teufel bleibt Teufel.." "Aber Yugi ist anderst.. warum sonst sollte er Yami verteidigen?" Mana rannen Tränen über die Wangen. "Mutter.. sag du doch auch was.. nicht alle Teufel sind schlecht... bitte.. bitte....!" Manas Mutter blickte ihren Gemahl an. "Vielleicht hat sie Recht.. wir kennen Yugi doch gar nicht.. vielleicht hat er das wirklich...!" "Auf jeden Fall holen wir Yami zurück... das sollen sie uns büßen dass sie meinen Sohn entführt haben.."

Er ließ einen seiner Wachleute rufen. "Versammle alle Soldaten ... morgen werden wir einen Überfall auf die Teufel starten. Sie haben meinen Sohn entführt und dass soll nicht ungestraft bleiben." "Überleg es dir noch mal Vater.. was wenn du Yugi mit reinziehst.. er kann doch.." "Es reicht Mana.." schrie ihr Vater zornig "geh auf dein Zimmer und bleib da, bis ich dir was anderes sage!" "Du kapiert auch wirklich gar nichts.." Weinend und enttäuscht drehte Mana sich um, rannte aus dem Palast. Sie piff nach dem Pferd und ritt soweit weg wie möglich. "Warum kapiert er es nicht? Er darf Yugi nicht wehtun.. nicht ihm und meinem Bruder auch nicht!"

Plötzlich tauchte der Baum auf, an dem Yami und Yugi sich immer trafen. Erschrocken drehte sie sich um als sie ein rascheln hörte.

Yami erschrak als er jemanden kommen hörte. Ängstlich richtete er sich so gut es ging auf und verzog sich in eine Ecke. Er musterte den Teufel der in sein Verließ kam. Den kannte er doch irgendwoher. Bloß wo. Er wimmerte leise und flüsterte angstvoll Yugis Namen. "Yugi.. mein Prinz!" Tränen bahnten sich ihren -weg über seine Wangen, während er den Teufel weiterhin beobachtete.

Yami sah wirklich schlimm aus.. er war nackt, blutverschmiert...und schmutzig!" Keine Angst Yami.. ich bin es.. Jounouchi.. Yugi schickt mich!" flüsterte er und schloss die Gittertür auf.

Yamis Angst wich ein wenig. "Wo ist Yugi?" fragte er schwach. "Geht's ihm gut?" Vorsichtig kroch er aus der Ecke, sodass er Jounouchi gut sehen konnte. "Die haben ihn doch nicht.. geschlagen oder?" Aus seiner Stimme konnte man deutlich die Angst um Yugi hören.

Jounouchi seufzte, ging zu Yami und stellte das Wasser und das Brot auf einen Stein. Dann nahm er die Decke, ging auf Yami zu und legte sie ihm um. "Ich.. will ehrlich sein...Yami.. Yugi.. sein.. Schwanz.. hat sich entzündet.. er hat hohes Fieber.....!" sagte er und strich Yami freundschaftlich etwas Dreck von der Wange.

"Was?" Yami sah Jounouchi ängstlich an. "Geht es ihm wirklich so schlecht? Und alles wegen mir. Mein armer Yugi.. das wollte ich nicht.. wirklich..!" Yami vergrub das Gesicht in den Händen und begann bitterlich zu weinen und zu schluchzen.

Jounouchi schloss den Engel tröstend in seine Arme.. und streichelte ihm über den Kopf.

"Ihr liebt euch beide so sehr.. da ist es.. eine Schande was.. man euch antut. Sie sollten euch in Frieden lassen.. aber nein...!" sagte er und lies Yami weinen so viel er wollte.

Yami weinte bitterlich. Sein ganzer Körper wurde von Weinkrämpfen geschüttelt. Plötzlich viel ihm seine Schwester wieder ein. "Mana.." sagte er erschrocken. "Sie hat Vater bestimmt alles erzählt."

Jounouchi hob Yami kurz an und setzte sich mit ihm auf den Boden. Er nahm die Wasserflasche und setzte sie an Yamis Lippen. "Trinke etwas... und dann sag mir.. wer ist Mana?"

Yami trank ein paar Schlucke. Dann sah er zu Jounouchi. "Mana ist meine jüngere Schwester.. sie ist uns nachgelaufen.. sie hat alles gesehen.. sie hat bestimmt Vater alles erzählt. Glaube nicht dass sie uns in den Rücken fällt." Fragend sah er zu dem Teufel. "Kannst.. kannst du mir einen gefallen tun?"

Jounouchi lauschte Yamis Bericht und verschloss die Wasserflasche wieder. Sah ihn dann verwundert an. "Ähm.... ja klar.. was denn?"

"Ich bin mir sicher Mana hat sich mit meinem Vater gestritten. Sie wird wahrscheinlich aus dem Schloss geflüchtet sein. Würdest du zu dem Baum gehen, an dem Yugi und ich uns treffen? Könnte wetten dass sie dort ist." Flehend sah Yami Jounouchi an. "Du musst ihr sagen dass sie sich keine Sorgen machen braucht und sie soll Vater davon abhalten Dummheiten zu machen. Sie wird wissen was ich meine." Yami schluchzte noch mal und rieb sich die Augen.

"Ja ist ok.. das mache ich.. aber.. ich denke sie wird vor mir davon laufen. meinst du nicht??" fragte er und reichte Yami das Brot.

Yami nahm Jounouchi dankbar das Brot ab. "Wahrscheinlich.. wenn sie wegrennt.. sag einfach meinen Namen.. oder wartmal.. da fällt mir was besseres ein. Sag meinen Spitznamen.. dann läuft sie garantiert nicht weg.."

Nun sah Jounouchi den Engel verwundet an. "Du hast einen Spitznamen??" Davon hat mir Yugi gar nichts erzählt!?"

"Kein Wunder.. davon weiß Yugi auch nichts.. den Namen hat mir meine Mutter gegeben. Sie hat mich immer "ko-neko" genannt. Weil ich mich wie eine kleine Katze aufgeführt habe." Bei dieser Erinnerung lächelte er leicht. "Außer Mana und meiner Mutter kennt ihn keiner!"

"Ko-Neko???... kann ich mir merken.... gut.. dann... mache ich mich auf den Weg. Yami.. bitte iss etwas.. ich komme heute Abend noch mal vorbei und bringe dir noch mal Wasser und etwas zu Essen." sagte er und machte sich auf zum Gehen.

Yami nickte. "Vielen Dank ..." rief er Jounouchi noch hinterher. "Danke und.. grüße... Yugi und .. meine kleine Schwester..!" Gierig begann er das Brot runterzuschlucken. Sein Magen fühlte sich an als hätte er seit Tagen nichts gegessen.

Jounouchi machte sich sofort auf den Weg und kam nach 20 Minuten bei der Stelle an.. suchend sah er sich um und erblickte ein kleines Engelsmädchen..."Bist du.. die Schwester von... Ko-Neko???"

Mana wollte schon weglaufen als sie den Namen hörte. "Woher.. weißt du.. den Spitznamen meines Bruders?" fragte sie den Teufel verwundert. "Momentmal.. dich

kenn ich doch.. du hast damals Yami bescheid gesagt oder?"

Nickend ging er auf Yamis Schwester zu.

"Ja.. ich bin Jounouchi... Yugis bester Freund... und nun.. wohl ..auch der noch einzige...!" sagte er und blieb dann vor dem Engelmädchen stehen. "Dein Bruder schickt mich!!"

Mana sprang vom Pferd und sah den Teufel ängstlich an. "Was ist mit meinem Bruder? Was haben sie gemacht? Und Yugi? Was ist mit ihm?"

Jounouchi schüttelte mit dem Kopf... "Yugi hat hohes Fieber.. es dürfte ein Wunder sein.. wenn er die kommende Nacht übersteht... und Yami... Ihn haben sie in den Kerker gesperrt. Ich hab ihm Wasser, eine Decke und Brot gebracht. Und da hat er mich gebeten dich hier auf zu suchen,.. er hat vermutet dass du hier sein würdest!!" sagte er und wartete erst einmal auf ihre Reaktion.

Mana schluckte hart. Sie musste sich zusammenreißen nicht zu weinen. "Mein armer Bruder.. armer Yugi.. oh nein.. das hab ich vergessen.. mein Vater hat einen Angriff auf euch geplant .. und zwar Morgen.. er will Yami holen.. du musst die beiden warnen.. hey.. vielleicht ergibt sich da ein Fluchtweg für die zwei!" Mana sah sich kurz suchend um. Dann ging sie zu einem Strauch und pflückte ein paar Kräuter. "Hier.. gib Yugi die Kräuter.. wenn er die isst, übersteht er die Nacht ganz sicher.."

Dankend sah Jounouchi auf die Kräuter und nahm sie an sich. "Danke Mana.. das werde ich.. ich werde die beiden weg bringen.. und wenn es mich mein Leben kostet." sagte er und hauchte ihr einen sanften Kuss auf die Wange.

Mana wurde leicht rot und nickte. "Okay.. bring sie bitte hierher.. ich werde hier auf sie warten.." Mana lächelte den Teufel an und schwang sich auf den Rücken des Pferdes. "Oh.. gib das Yugi.. ist zwar nicht so schön aber egal." Mana warf Jounouchi einen kleinen Ring zu. "Sag den beiden dass ich zu ihnen halte. Der Ring ist der Beweis dafür. Bis dann. Pass auf dich auf Jounouchi!" Sie winkte noch kurz und ritt dann so schnell sie konnte in Richtung Palast.

Jounouchi winkte ihr hinterher und machte sich dann auch auf den Weg zurück zum Schloss. Dort angekommen ging er als erstes zu Yugi um nach ihm zu sehen. Er schlief und hatte schlimme Fieberträume. Er zerhackte er die Kräuter und löste sie in Wasser auf. Flößte das Gebräu Yugi ein und lies ihn alles schlucken.

Schon kurz darauf entkrampfte er sich und schlief friedlicher..

Jounouchi tauschte noch einmal den Lappen auf seiner Stirn gegen einen neuen und ging dann zurück zu Yami in den Kerker. Nicht ohne vorher etwas an Nahrung für ihn zu besorgen.

Mana war währenddessen am Schloss angekommen. Kaum ritt sie in den Hof sah sie schon die Truppen ihres Vaters. Dieser hielt eine Rede. "Morgen gegen Abend werden wir die Teufel angreifen, die es gewagt haben unseren Prinzen, meinen geliebten Sohn zu entführen. Das darf nicht ungesühnt bleiben. Dafür sollen sie bestraft werden!" Zustimmende rufe hallten an den Mauern des Palastes wieder. Da Mana ihren Vater nicht erreichen konnte, eilte sie zu ihrer Mutter. "Hast du versucht Vater

aufzuhalten?" "Ja aber ... du kennst ihn.. er lässt sich nicht beirren." "Das ist ungerecht.. mein Bruder und Yugi lieben sich doch.. warum kann man sie nicht einfach in Frieden lassen? Sie haben doch nichts verbochen." "Du hast gesagt du hast alles gesehen und gehört?" Mana nickte. "Erzählst du es mir noch einmal?" Mana erzählte ihrer Mutter alles, was sie gehört hatte. Jedes Wort das Yami und Yugi gesagt haben. "Sie scheinen sich wirklich zu lieben.. ich fürchte wir haben einen Fehler gemacht. Und jetzt .. ist es .. zu spät." "Vielleicht nicht.. ich habe eine Idee... wenn du morgen eine weiße Taube siehst .. geh zum Westtor.." "Was soll das werden?" "Wirst du sehen.. okay?" Ihre Mutter nickte und lächelte.. "Danke.." Manas Gedanken schweiften zu Yugi und ihrem Bruder.. "wie es ihnen wohl geht?" dachte sie besorgt.

Yami lächelte matt als er Jounouchi sah. "Und? War sie da? Hast du es ihr ausgerichtet? Und Yugi? Was ist mit ihm?" Yami krabbelte etwas in die Richtung, wo Jounouchi stand.

"Ja... ich war da und sie auch.... !" lächelte er und gab Yami das frische Wasser etwas Brot und auch etwas Fleisch was er stibitzt hatte. "Sie.. ist süß deine Schwester!" sagte er und wurde etwas rot.

Yami merkte das und musste grinsen. "Ich würde aufpassen.. stimmt.. süß ist sie aber sie hat es faustdick hinter den Ohren." Dankbar nahm er Jounouchi das Essen aus der Hand und stopfte es gierig in sich hinein. "Warst du.. schon bei .. Yugi?" brachte er knapp kauend hervor.

Jounouchi nickte. "Ja war ich... deine Schwester hat mir Kräuter gegeben.. die habe ich ihm eingeflösst und.. jetzt schläft er.. Ich glaube er kommt durch!" sagte er lächelnd und sah Yami beim essen zu.

Jetzt wusste Yami dass er sich um seinen Geliebten keine Sorgen machen musste. "Da bin ich froh.. Mana versteht sehr viel von Heilkräutern. Der ist Morgen wahrscheinlich wieder fit.. wenn es die Kräuter gewesen sind, die ich denke." Er nahm einen Schluck vom Wasser um das Essen runterzuspülen. "Ich fühle mich trotzdem schuldig.. nur wegen mir hat ihm sein... Vater.. den Schwanz.. abgeschnitten.." Das Wort Vater sprach Yami bewusst verächtlich aus.

"Das heißt das er ihn.. als seinen Erben verstößt.. Yugi hat nun unter den Teufeln keine rechte mehr... er ist geächtet. Doch.. mir ist das egal.. ich werde zu ihm halten." sagte er und dann viel ihm etwas ein. Dein Vater wird uns morgen angreifen..."

Yami verschluckte sich fast an dem Stück Fleisch, das er gerade aß. "Was bitte? Nicht dein Ernst oder?" Geschockt starrte er Jounouchi an.

Der Teufel nickte. "Doch... morgen früh. Aber vorher bringe ich dich und Yugi in Sicherheit!

An euren Treffpunkt wartet dann Mana und nimmt euch weiter mit..."

Jetzt wurde Yami hellhörig. "Du willst was? Das ist doch viel zu gefährlich. Was wenn die anderen uns sehen?" Ein leichter Luftzug wehte ihm Kerker. Zittern schloss Yami die Arme um seinen Oberkörper.

"Das wir schon gehen... Sie werden dich hier unten verrotten lassen wollen und Yugi in seinem Zimmer.. das wird keiner merken... Und deswegen." er ging auf Yami zu und nahm ihm bei der Hand. "Komm mit.. und kein Mucks" Er hob ihn hoch und über legte ihn über seine Schultern.

Yami erschrak als Jounouchi ihn über seine Schultern legte. "Was soll das werden? Was hast du vor?"

"Still!" zischte Jounouchi und warf eine Decke über Yami. Er trug ihn aus dem Kerker endlos viele Treppen hinauf, bis er vor einer großen Tür stehen blieb. Er öffnete sie trat ein und schloss die Tür, dann setzte er Yami ab.

Yami streifte sich die Decke ab und blickte sich um. Auf einem Bett sah er eine kleine Gestalt liegen. Er erkannte sofort wer es war. "Yugi.." Er rappelte sich so gut es ihm möglich war auf und ging zu Yugi. Vorsichtig und mit zittrigen Händen streichelte er dessen Wange. "Du bist.. so heiß .. mein Koi.." flüsterte er leise.

Yugi schlief tief und fest. Er spürte das ihn jemand liebevoll zu streicheln begann. Er seufzte und sein Atem wurde noch einmal ruhiger.

"Das ist sein Zimmer... ich hoffe du hast Recht und sein Fieber ist bis Morgen echt weg."

"Bestimmt.." Er sah Yugi kurz an und streifte sanft seinen Arm. "Hm.. kühl.. scheinen schon zu wirken.." Vorsichtig kroch er zu Yugi, legte sich hinter ihn und drückte ihn eng an sich. Er sah zu Jounouchi rüber. "Die Kräuter wirken schon.. das ist ein gutes Zeichen!" Er lächelte leicht und schloss Yugi in die Arme. "Mein armer Koi.. bald geht es dir besser.. versprochen.." flüstere er Yugi ins Ohr bevor er noch einen kurzen Blick auf dessen Schwanz warf. Erschöpft schloss Yami die Augen.

Jounouchi setzte sich auf einen Stuhl lehnte sich nach hinten und schloss ebenfalls die Augen... Jedoch lauschte er um bereit zu sein wen jemand kam.

Als Yugi am nächsten Morgen erwachte, tat ihm sein Schwanz höllisch weh. Sofort musste er wieder an seinen Engel denken.. welcher vor seinen Augen vergewaltigt worden war und nun.. sicher in den Händen seines Vaters war. Leise begann er zu schluchzen. "Yami..."

Als Yami das Schluchzen hörte, öffnete er schlagartig die Augen. "Yugi?" fragte er verschlafen und sah den Kleineren lächelnd an. "Was hast du denn?"

Yugi schreckte auf drehte sich um und sah Yami verwundert in die Augen... "Was... Yami..??" fragte er und warf sich seinem Engel dann in die Arme.

"Yami.. mein Yami...!"

Mit Tränen in den Augen legte Yami die Arme um Yugi. "Es wird alles gut.. Yugi.. oh.. Yugi... Autsch..!" Ein kurzes Stechen machte sich in seinem Unterleib breit. Nur kurz verzog er das Gesicht und sah Yugi dann wieder in die Augen. Er strich ihm sanft über die Wange. "Mein Liebster.. ich liebe dich..!"

Yugi kuschelte sich an Yami und legte sanft seine Lippen auf die des Engels. Mit aller Sanftheit streichelte er die Lippen Yamis mit seiner Zunge und bat um Einlass.

Yami seufzte und öffnete seinen Mund, empfing die heiße Zunge Yugis mit der eigenen und forderte sie sanft zum Spiel auf. Währenddessen drückte er Yugi noch enger an sich und strich ihm beruhigend über den Rücken.

Yugi schlüpfte mit seiner Zunge zu der Yamis.. umtanzte sie und seufzte in den Kuss. Er löste sich von ihm. "Wie.. geht es dir.. hat.. mein Vater.. dich.. noch.. einmal..?" fragte er und zitterte vor Wut.

Yami schüttelte den Kopf. "Nein.. er hat mich nicht mehr angerührt.. die haben mich nur in den Kerker geworfen.. Mir geht's gut... außer das es unten als zieht" Er rieb sich kurz über den Bauch, lächelte Yugi lieb an und blickte dann in Jounouchis Richtung.

Yugi rutschte an Yami herunter und hauchte sanfte Küsse auf dessen Bauch. "Das wollte ich nicht Yami.. Ich werde meinen Vater umbringen.. das kannst du wissen.. ich werde ihm die Kehle durch schneiden!"

Yami blickte Yugi bei diesen Worten geschockt an. Er drückte Yugis Kinn hoch, um ihm in die Augen zu sehen. "Das will ich nicht.. bitte Yugi.. sag so was nicht.. ich will nicht dass du wegen mir zum Mörder wirst!"

"Yami.. er hat dich unter meinen Augen vergewaltigt. Er hat dir weh getan, dir deine Würde und deine Unschuld genommen...!" sagte er und seine Augen funkelten vor Zorn. "Das wird er mir büßen.....!"

"Yugi hör auf.." sagte Yami im barschen Tonfall und drückte Yugi an sich. "Bitte... Yugi.. ich will das nicht." Er gab Yugi einen sanften Kuss. "Ich will nicht das du wegen mir Blut vergießt.. bitte.. ich .. verstehe dich zwar aber... ich...!" Flehend sah er Yugi in die Augen.

"Yami hat recht.. Yugi.. und wir haben dafür auch gar keine zeit!" sagte Joey der alles mit angehört hatte. "Mach euch fertig.. wir müssen los!" sagte er. "Wohin den?"

Yami sah an sich herunter. "Ähm.. wie denn? Ich hab hier rein zufällig keine Klamotten da.. die sind noch alle beim See."

"Worum geht es den bitte?" fragte Yugi und setzte sich nun auf.. er sah an Yami herunter und merkte erst jetzt das sie beide nackt waren. "Haben... wir.. etwa?"

Yami schüttelte den Kopf. "Nein ... haben wir nicht.. keine Sorge!" Er lächelte Yugi lieb an. Dann wurde sein Blick etwas ernst. "Also.. mein Vater.. plant einen Angriff.. und der soll heute sein!"

"WAS?...Obwohl... geschieht meinem Vater recht.. ich hoffe er krepirt.. elendig und unter tausend Qualen!" sagte Yugi und ballte seine Hände zu Fäusten.

Yami legte eine Hand auf die Yugis und sah ihn an. "Yugi.. so was sagt man nicht.. egal was er getan hat ... er ist immer noch dein Vater..!" Ein leichter Schauer jagte über Yamis Rücken. "Man.. ziemlich kalt hier.. oder bilde ich mir das nur ein!" Er rieb sich über die Oberarme und sah dann zu Jounouchi.

So sehr Yugi Yami auch liebte, das würde er sich nicht von ihm verbieten lassen,.... er hasste seinen Vater.. zu viel Leid hatte dieser zu verantworten.

"Ich kann dir was von mir borgen!" sagte Jounouchi und kramte in einer Tasche, die auf dem Bett stand, warf Yami dann Hose und Weste in schwarz zu. "Allerdings ist da das Loch für den Schwanz drin..!"

"Mir egal.. Hauptsache was zum anziehen." Er sah Yugi kurz an. Er konnte Yugis Hass auf seinen Vater regelrecht spüren. Er seufzte kurz und zog sich dann die Klamotten an. Seine Flügel passten problemlos durch die Weste. "Was ist mit dir mein Koi? Oder willst du lieber nackt rumlaufen?"

Yugi sah an sich herunter und lächelte dann. "Nein..." Er stand leicht schwankend auf und viel fast zurück, so schwindelig war ihm.

"Jou..? Gibst du mir bitte mal meine Sachen?" fragte er woraufhin der Größere nickte und warf Yugi aus dessen Schrank eine Hose und eine Weste zu. Yugi zog sich an und hatte diesmal wirklich Probleme mit der Weste. Er war zu schwach und so verhedderten sich seine hängenden Flügelchen in der Weste. "Verflucht..!" keuchte er und zerrte an seiner Weste.

"Halt.. bevor du dir noch wehtust." Yami ging zu Yugi. Vorsichtig löste er die Flügel aus der Weste. "Wart mal kurz.." Er steckte langsam erst den einen, dann den 2. Flügel in die Weste. "Meinst du, du kannst gehen oder soll ich dich tragen?" fragte Yami besorgt.

Yugi genoss auch wenn er von Yami berührt wurde. Da konnte er noch so schwach sein. "Danke Yami.. aber.. ich denke es wird schon gehen. Ich kann mich doch nicht von dir tragen lassen!" sagte er und zog sich dann seine Hose an, japste kurz als er seinen Schwanz durch das dafür vorgesehene Loch schob.

Yami beobachtete ihn dabei. Sein Magen krampfte sich zusammen wenn er daran dachte, warum Yugis Schwanz ihm so zusetzte. "Nur wegen mir.." murmelte er traurig und verschränkte die Arme vor seinem Oberkörper als würde er frieren.

Yugi schloss seine Hose und sah dann zu Yami. Als er sah wie er mit ihm litt ging er zu ihm und schmiegte sich an ihn. "Bitte halt mich Yami..!" bat er und schloss seine Augen.

Yami schloss die Arme um Yugi und drückte ihn fest an sich. "Ich wünschte ich müsste dich niemals loslassen Yugi." Er schloss ebenfalls seine Augen und seufzte leise. "Ich liebe dich mein Prinz!"

Yugi vergrub sein Gesicht tief in Yamis Arme. "Ich dich auch Yami...!" nuschelte er und bot dem Engel seine Lippen für einen Kuss an.

Yami lächelte leicht und legte seine Lippen auf die Yugis. Sachte fuhr er mit der Zunge über Yugi Lippen. Dabei strich er Yugi mit einer Hand liebevoll durch die Haare.

Yugi öffnete sanft seine Lippen und schnappte nach den Lippen Yamis, seufzte in den Kuss und schlang seine Arme um Yamis Nacken.

"Ich störe euch ja nur ungern.. aber wir sollten uns auf den Weg machen!" meldete sich Jounouchi zu Wort.

Ungern löste sich Yami von seinem Koi und sah in Jounochis Richtung. "Wie wollen wir hier raus ohne dass man uns bemerkt?"

"Ich kenne einen kleinen Gang.. er ist sehr schmal aber zum Glück seid ihr beide nicht sehr gross und kräftig gebaut!" sagte er lächelnd und lugte aus die Tür. "Ok... folgt mir.., aber leise!"

sagte er und trat aus dem Zimmer.

Yami gab Yugi noch einen sanften Kuss bevor er ihn vorsichtig an die Hand nahm und Jounouchi folgte. "Sicher dass uns niemand bemerkt?" fragte Yami unsicher.

Jounouchi nickte und deutete dann Yami an den Mund zu halten. Als sie zu einer Abzweigung kamen, schob er ein großes Bild an der Wand zur Seite und ein Geheimgang kam zum Vorschein. "Schnell.. da rein!!"

Yami zog Yugi mit sich in den Geheimgang und wartete dann bis Jounouchi ihnen folgte.

Jounouchi folgte den beiden und verschloss die Tür hinter ihnen. "So und nun folgt mir.. und passt auf eure Köpfe auf." sagte er und führte die beiden den dunklen Gang entlang.

Yami stieß sich einmal wirklich beinahe den Kopf an, da er sich vor irgendwas erschreckte. Ab und an warf er einen besorgten Blick auf Yugi da er Angst hatte, für ihn wäre die Sache zu anstrengend und er würde plötzlich zusammenklappen.

Yugi schlich hinter den beiden her und blieb sogar etwas zurück. Er keuchte und fühlte sich kraftlos. "AUA...!!"rief er und hielt sich schmerzend den Kopf!

Yami drehte sich besorgt um und sah Yugi an. "Ich glaub es ist besser du läufst vor mir!" flüsterte er besorgt und warte bis Yugi hinter ihm war.

Yugi lief langsam zu Yami und Nickte dann. "Tut.. mir leid... ich bin.. echt.. ein Schwächling." flüsterte er und lies den kopf hängen.

Yami schüttelte den Kopf und drückte Yugis Kinn sanft hoch. "Du bist kein Schwächling.. nicht in meinen Augen. Du bist der stärkste und schönste Teufel den ich kenne!" Er gab Yugi einen sanften Kuss, um seinen Worten Ausdruck zu verleihen.

Anstatt den Kuss zu erwidern begann Yugi zu schluchzen. Tränen strömten seine Wangen hinunter und er zitterte unter Schluchzern auf.

Erschrocken löste Yami den Kuss. "Was.. was ist denn? Hab ich was .. falsch gemacht? Ich wollte nicht.. ich wollte.." Yami wusste nicht was er tun sollte. Er legte die Arme um Yugi und blickte verzweifelt zu Jounouchi.

Jounouchi zuckte mit den Schultern. "Wie.. wie soll das bloß weitergehen.. müssen wir jetzt ewig davon laufen... ich will das nicht.. warum können die.. uns nicht einfach in Ruhe lassen....?" schluchzte er und krallte sich an Yami.

Yami legte seinen Kopf vorsichtig auf Yugis Schulter. "Solange keiner von beiden einsieht, dass keiner von ihnen besser ist wird das nie passieren. Sie sehen eben nicht ein dass wir eigentlich gleich sind.. egal ob Teufel oder Engel." Flüsterte Yami ihm sanft ins Ohr und versuchte ihn so zu beruhigen.

"Yaaa...miiii!" wimmerte Yugi und auch Jounouchi legte nun eine Hand auf dessen Schulter. ""Ich weis es ist schwer ihr beiden.... aber wir müssen jetzt weiterr!!" sagte er und sah Yami in die Augen.

Yami nickte und strich Yugi beruhigend über den Rücken. "Meinst du, du schaffst das oder soll ich dich nicht doch lieber tragen. Ich meins nur gut.."

Yugi schüttelte energisch den Kopf. "Nein.. ist schon.. ok... ich lasse mich nicht von dir tragen Yami.. du hast selbst genug durchgemacht. " Sagte er hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen.. "Lass und weiter gehen."

Yami lächelte und blickte in Jounouchi an. Er nickte zum Zeichen dass sie weitergehen können.

Yugi hielt Yami fest bei der Hand und folgte dann Jounouchi. Sie liefen noch gut 10 Minuten bis sie schließlich durch eine Lucke stiegen.. und Yugi erstaunt feststellte, dass sie im Wald nicht weit weg von ihrem Baum waren.

Mana lief nervös hin und her. Schon seit Stunden wartete sie darauf dass ihr Vater endlich losziehen würde. Endlich sah sie wie er mit seinen Truppen wegritt. Sie eilte schnell zum Westtor, wo ihre Mutter schon mit Yamis Pferd wartete. "Also wie abgemacht.. ich hol die beiden ab und du machst alles fertig!" "Okay.. pass auf dich auf Mana!" Mana lächelte ihre Mutter an. "Klaro.." Sie schwang sich auf den Rücken des Pferdes und ritt los. Schon nach kurzer Zeit kam sie beim Baum an. "So.. jetzt muss ich nur noch warten bis sie kommen!"

Yami sah sich um. "Was ist Yugi? Stimmt was nicht?"

Yugi wand sich zu Yami um. "Nichts.. wir sind nur ganz in der Nähe unseres Treffpunktes".

Sagte er und ging dann mit Yami und Jounouchi in die Richtung.

Mana schaute sich um. Plötzlich begann das Pferd leise zu wiehern. "Was ist? Hast du meinen Bruder gehört?" Sie schaute kurz in die Richtung, in die das Pferd sich gedreht hatte und erblickte von weitem ihren Bruder. "Yami.."

Yami konnte schon von weitem den Baum sehen und auch die Person die daneben stand. Die Person die auf dem Pferd saß konnte nur eine sein. "Mana" flüsterte er leise aber erleichtert.

Yugi blieb abrupt stehen und versteckte sich hinter Yami. "Was.. war ..wer ist das?" fragte er und ging einige Schritte zurück.

"Keine Sorge. Das ist nur meine Schwester. Sie ist auf unserer Seite!" Yami winkte Mana, die auch gleich zu ihnen kam. "Bruderherz.. man bin ich froh dich zu sehen.." Sie sprang vom Pferd und fiel ihrem Bruder um den Hals. "Na und ich erst. Ist Vater schon weg?" "Ja gerade eben.. ich freu mich so dass du wieder da bist. Ich hatte Angst um dich. Oh.. ist das Yugi...?" Sie sah Yugi an und lächelte lieb. "Ähm.. ja ist er.." Yami streckte Yugi lächelnd die Hand entgegen.

Vorsichtig ging Yugi auf Yami zu und nahm seine Hand. "Hallo.. freut mich!" sagte er und lächelte verlegen.

Mana lächelte. "Mich auch.. kommt lasst uns gleich gehen ..." Sie sah kurz zu Jounouchi und ging dann spontan auf ihn zu. "Danke dass du sie hergebracht hast!" sie hauchte ihm einen kurzen Kuss auf die Wange und schwang sich dann auf das Pferd. "Kommt ihr? Fragte sie an Yami und Yugi gerichtet.

Yugi schmiegte sich dann an Yami und sah ihn ungläubig an.. "Wie bitte sollen drei auf das Pferd passen? Setzte du dich zu deiner Schwester ich laufe neben euch her mein Engel!"

"Vergiss es.. kommt nicht in Frage.. wenn wir zu 4 schon auf dem Pferd sitzen konnten, dann zu 3 erst Recht. Und so schwer sind wir auch nicht." "Da lauf ich lieber als das der Arme hier halber aus den Latschen kippt" rief Mana dazwischen und sprang vom Pferd. "Wenn so besser ist.." Yami nickte, hob Yugi hoch und setzte ihn auf das Pferd. Er drehte sich noch mal zu Jounouchi um. "Vielen Dank für deine Hilfe. Pass auf dich auf." "Genau" sagte Mana und lächelte Jounouchi an. "Ich hoffe wir sehen uns wieder. Kommt ihr 2" Yami schwang sich hinter Yugi auf das Pferd und brachte es in Bewegung. Mana lief fröhlich neben ihnen her.

Kaum das Yami auf dem Pferd saß, schmiegte er sich an ihn und schloss seine Augen. "Machst gut!" hörte er Jounouchi noch rufen und schon gab es für ihn nur noch Yami.

Yami schloss seine Arme um Yugi und drückte in fest an sich. Sanft begann er ihn über den Bauch zu streicheln.

Mana warf ab und zu einen Blick auf die beiden und musste jedes Mal Lächeln. "Ihr seit ein süßes Pärchen.. ganz ehrlich.." sagte sie lächelnd und blickte dabei Yugi an. "Mein Bruder hat einen guten Geschmack."

Yugi wurde puterrot und vergrub sein Gesicht in Yamis Weste.

Yami stutzte kurz. Irgendwie war Yugi anders. "Sag mal? Ist alles okay mein Koi? Du

bist doch sonst viel temperamentvoller gewesen." Er sah Yugi voller Sorge an.

Mana währenddessen piff kurz und rief so eine weiße Taube zu sich. Sie band ihr ein Band um und lies sie wieder fliegen.

Yugi blickte auf und schwang seinen Schwanz so herum, dass er und Yami freien blick darauf hatten. "Er ..ist doch ab... in der Spitze ist das.. was einen Teufel ausmacht.. nun bin ich.. nur noch eine Memme.." sagte er und erneut stiegen tränen in ihm auf.

Mana sah kurz zu den beiden auf und erhaschte einen Blick auf Yugis Schwanz. Als sie merkte das Yugi zu weinen begann tauschten sie und ihr Bruder Blicke aus. "Das wusste ich nicht.. tut mir Leid Yugi.. aber tu täuscht dich .. du bist keine Memme.. oder glaubst du eine Memme hätte mich verteidigt wie du es getan hast?" flüsterte er Yugi ins Ohr und hörte nicht auf ihn beruhigend zu streicheln.

"Yami...."flüsterte Yugi leise und blickte in dessen Augen. Sie waren so sanft und voller Zärtlichkeit für ihn. Er hatte das Gefühl in sie einzu tauchen mit ihnen verschmelzen zu wollen. "ich liebe dich mein engel!" flüsterte er und schmiegte sich erneut an seinen liebsten.

Yami lächelte und gab Yugi einen sanften Kuss aufs Haar. "Ich dich auch!"
Mana sah nach oben. "Oh man.. bei euch zwei wird man richtig neidisch!" sagte sie grinsend und wand den Blick dann wieder nach vorne. "Da.. ich kann schon das Weststor sehen.. wir sind gleich da..!"

Yugi wand seinen blick in die Richtung in die Mana deutete. Schon jetzt konnte er das schneeweiße Schloss erkennen. "Wunderschön...!" sagte er und seine Augen begannen zu glänzen.

Yami grinste bei Yugis Anblick. "Nichts im vergleich zu dir mein wunderschöner Prinz!"
"Ah.. da ist Mutter ja.. genau wie abgemacht!" Verdutzt sah Yami seine Schwester an.
"Aber.." "Keine Angst.." beruhigte sie ihren Bruder.. "sie hält zu uns.. du kennst sie ja.. bin mir sicher sie wird Yugi genauso mögen wie ich!" Yami seufzte. "Na ja.. in dem Punkt seit ihr euch wirklich ähnlich!" Er warf einen kurzen Blick auf Yugi, um zu sehen wie er reagierte.

Yugi war inzwischen alles egal, Hauptsache er durfte nur weiterhin bei seinen Engel sein. Er hatte seinen Kopf an dessen Brust gekuschelt und lauschte dessen kräftigen Herzschlägen.

Yami lächelte und Blickte dann in Richtung Tor. Kaum waren sie durchgeritten kam ihnen die Mutter auch schon entgegen. "Ich hab mir schon sorgen gemacht... oh mein Sohn.. du siehst nicht gut aus.. was haben die nur mit dir.." sie stoppte kurz und sah dann die kleine Gestalt in Yamis Armen. Ein kurzer Blick zu Yami und Mana und sie wusste bescheid. "Ihr solltet euch erstmal umziehen. Eure Wunden sollte man auch versorgen. Folgt mir.." Yami warf einen Blick auf seinen Liebsten. "Kannst du gehen Yugi?"

Yugi war überwältigt von der Schönheit von Yamis Mutter. Sie war so sanft und wirkte

unendlich zerbrechlich. Er sah zu Yami und nickte auf dessen Aussage hin. "Ja.. wird schon gehen. Hilfst du mir vom Pferd??" fragte er und streckte seine Arme nach Yami aus.

"Natürlich.. immerdoch..!" Er half Yugi vorsichtig vom Pferd, nahm ihn bei der Hand und folgte dann der Mutter. Mana lief hinter den beiden her. "Zum Glück sind fast alle weg. Niemand bemerkt uns!" Sie drehte sich um und lächelte Yugi freundlich an. Nach ein paar Minuten kamen sie vor einem großen Zimmer zu stehen. "Ich Sorge dafür, dass ihr zwei ungestört seit." Bevor sie ging, schaute sie Yugi noch mal kurz an und strich ihm dann über die Wange. "Du bist ein echt schöner Teufel!" flüsterte sie leise. "Pass gut auf ihn auf ja?" sagte sie an Yami gewand. "Klaro.. für meinen Teufel tu ich alles!"

Yugi wurde rot und senkte verlegen den Kopf. "Ihr seid alle so nett. Das habe ich nicht verdient." sagte er und lies im Zimmer auf einen Hocker fallen.

"Normal.. jedenfalls für normal gepolte Engel." Sagte Mana und betrachtete die beiden still. Dann sah sie zu ihrem Bruder. "Deine Flügel sehen schlimm aus Brüderchen.. Moment.." Mana begann in einer der Nachtschubladen zu kramen. Währenddessen setzte sich Yami auf das Bett, das im Zimmer stand. Mit einer Geste bedeutete er Yugi, dass er sich zu ihm setzten soll.

Yugi sah zu Yami stand auf und ging lächelnd zu ihm. Er setzte sich neben ihm, nahm seine Hand und betete seinen Kopf an dessen Schulter. "Das ist ein schönes Zimmer... so hell und freundlich!!" stellte er fest und sein Blick blieb am großen Kamin rechts von ihm hängen.

Yami strich Yugi mit der freien Hand über die Wange. "Freut mich dass es dir so gefällt!" "Ahhh .. habs.." rief Mana fröhlich. Sie setzte sich mit einer kleinen Tube in der Hand auf das Bett. "Das Geld hilft bestimmt.. soll ich oder soll Yugi es dir draufmachen?" Yami lächelte und sah Yugi an. "Hätte nichts dagegen wenn er es macht."

Yugi blickte auf Yami in die Augen und nickte dann. "Gerne...Ich hoffe bloß ich tue dir nicht weh Yami.. aber ich möchte dir gerne was gutes tun!"

Yami warf einen kurzen Blick auf seine Schwester. "Kein Problem.. ich zeig dir wie es geht okay? Pass auf.." Sie setzte sich so hinter Yami das Yugi sie gut beobachten konnte. Mana verteilte etwas gelartige Salbe auf ihren Händen und begann vorsichtig eine Feder zu bearbeiten. "Das musst du mit jeder Feder einzeln machen.. einfach nur sanft drüber streichen und ein bisschen massieren.. siehst du?" Sie warf einen kurzen Blick auf Yugi.

Yugi achtete genau darauf was Mana tat und bedankte sich mit einem Lächeln. "Bitte lass es mich versuchen.. ich möchte Yami was Gutes tun." bat er und kroch hinter Yami.

Mana nickte und machte Yugi platz. "Hier .. die Salbe ... ich seh dir dabei zu.. keine Panik.. dabei machst du garantiert nichts falsch. Und Yami wird denk ich mal den Mund

aufmachen oder?" Sie grinste ihren Bruder frech an. Yami griff nach hinten und zwickte sie in die Seite. "Kleine Schwestern können echt nerven!" Er drehte sich kurz zu Yugi, lächelte und nickte ihm zu.

Yugi nickte und begann ihm die Salbe auf die Flügel zu verteilen. "Das fässt sich so schön an" sagte er und war unendlich sanft. Unbewusst kam er dem Flügelansatz immer näher.

Yami seufzte. Yugis Berührungen fühlten sich so gut an. Er warf seiner Schwester einen bittenden Blick von der Seite zu. Die verstand und nickte. "Funktioniert prima.. ähm.. ich.. geh dann mal.. ein Bad täte euch beiden gut.. ich bereite alles vor.. bis dann!" Sie lächelte beide kurz an, ging dann im Eilschritt aus dem Zimmer und schloss die Tür.

Yugi sah Mana verwundert nach und kümmerte sich weiter um Yamis Flügel "Wo will sie den hin so plötzlich hin?" fragte er und glättete eine von Yamis Federn nahe dem Ansatz.

"Bad vorbereiteten..." sagte knapp. Er unterdrückte nur ein Keuchen so gut er konnte, als Yugi seinem Flügelansatz immer näher kam.

"Yami...Lass uns bitte baden gehen.. ich möchte mich vom Gestank der Teufel befreien... ich bin nun kein Teufel mehr.. ich bin ein niemand.."

Auf diese Aussage hin drehte Yami sich um und sah Yugi in die Augen. "Das ist jetzt aber ziemlich geflunkert. Du bist immer noch ein Teufel und du bist derjenige, den ich am meisten Liebe. Ich liebe dich von ganzem Herzen und das werde ich auch immer tun.. mein geliebtes Teufelchen..!" Damit legte er vorsichtig die Lippen auf die Yugis und zog ihn so in einen sanften Kuss.

Yugi lies sich gerne von Yami überrumpeln und erwiderte den Kuss mit all seiner Zärtlichkeit. Als er sich von Yami löste sah er ihm tief in die Augen. "Ich liebe dich Yami....!" sagte er schmiegte sich in dessen Arme.

Yami strich ihm sanft über den Rücken. "Und so soll es auch für immer bleiben Yugi!" flüsterte er ihm sanft ins Ohr. Ein Klopfen lies Yami den Kopf drehen. "Also wenn ihr wollt könnt ihr jetzt ... Mutter hat die restlichen Wachen abgelenkt.. die merken nichts..!" hörte er die freundliche Stimme seiner Schwester. Seufzend löste er sich von Yugi und stand auf. Kurz sah er ihn an und hob ihn dann kurzer Hand auf seine Arme. "Diesmal keine Ausrede!" Er ging zur Tür und öffnete sie, allerdings musste er sich ein Lachen verkneifen. Seine Schwester schaute ziemlich überrascht aus der Wäsche.

Yugi wurde rot als Yami ihn hochhob und erschrak auch etwas. Er schlang seine Arme um Yamis Nacken und vergrub seinen Kopf in dessen Halsbeuge. "Nicht.. das ist peinlich Yami.. lass mich runter!!"

"Nix da Yugi.. du bleibst jetzt da.." Er nickte seiner Schwester zu. Yami folgte ihr zu einer großen Halle, in deren Mitte ein großes Becken eingelassen war. Yami schupperte kurz. Es roch nach Ölen. "Ich hab was reingemacht was euren Wunden gut

tut.. da könnt ihr euch entspannen. Also.. ich geh wieder.. Handtücher sind links im Schrank." Damit war sie auch wieder verschwunden. Ein leichtes Grinsen zierte Yamis Gesicht. "Magst es wohl nicht wenn ich dich so im Arm halte was mein Koi?"

"Doch.. natürlich mag ich das.. sehr sogar Yami!" sagte er und sah wie die Tür geschlossen wurde. "Denkst du... das wird meinem Schwanz auch etwas helfen.. er tut so weh weist du..!" fragte er traurig.

Yami lächelte leicht und ging in Richtung Becken. "Bestimmt... aber wir sollten uns erstmal ausziehen.." Er setzte Yugi vorsichtig ab und begann sich auszuziehen. Dabei warf er einen Blick auf ihn.

Yugi nickte und zog als erstes den Verband von der Spitze seines Schwanzes, keuchte dabei leise vor Schmerz auf. Dann zog er sich Hose und Weste aus, wobei Tränen in seine Augen stiegen. Einige der Wunden hatten sich entzündet und brannten wie Feuer auf der Haut.

Besorgt betrachte Yami Yugis Körper. "Das muss dir ja furchtbar wehtun.. mein armer Yugi" dachte er und sah sich dann um. "Geh doch schon mal ins Wasser Yugi.. ich komm gleich nach.." Er wies auf eine Treppe die in das Becken führte.

Yugi nickte und trottete zum Becken. Vorsichtig und während er die Zähne zusammen biss ging er in das Becken. Es brannte.. aber sobald das brennen endete, fühlte er das es seiner geschundenen Haut unendlich gut tat.

Yami kramte ihm Schrank und suchte nach einem großen Handtuch. Als er es endlich gefunden hatte legte er es an den Rand und ging zu Yugi. Er spürte dass Yugi unter seinen Wunden litt. Schließlich schüttelte er den Kopf. "Yugi .. bitte.. lass mich deine Wunden heilen.. ich ertrage es nicht wenn du so leidest.. bitte..!" Er senkte den Kopf und warf Yugi einen bittenden Blick zu.

Yugi überlegte kurz.. doch schließlich nickte er. Warum auch sollte er noch damit leiden.. man hatte sie entdeckt und.. sie waren so und so schon gejagte.. da machte es auch nichts mehr wen man sah das seine wunden verschwunden waren. "Was.. was muss ich machen Yami??"

Yami seufzte erleichtert. "Komm erstmal her. Du musst nichts machen.. ich mach das schon.. danach fühlst du dich besser.. glaub mir.." Er lächelte Yugi warm an.

Vorsichtig ging Yugi zu Yami und schmiegte sich dann an dessen nackte Brust. "Oh Yami.. mein liebster Yami...!" flüsterte er und schlang seine Arme um dessen Taille.

Yami wurde ganz heiß als er Yugis nackte Haut an seiner fühlte. Er schluckte leise und strich vorsichtig mit einer Hand über Yugis Rücken. "Das wird jetzt kurz warm werden mein Koi!" Er hob die Hand so, dass sie nur ein paar Millimeter von Yugis Haut entfernt war und schloss die Augen. "Ich fang jetzt an Yugi" hauchte er ihm sanft ins Ohr. Er schaute kurz auf seine Hand. Als sie leicht zu leuchten anfang, bewegte er sie Stück für Stück über Yugis Rücken.

Yugi seufzte als er die Wärme spürte, die von Yamis Hand ausging. Er seufzte und entspannte sich spürbar. "Yami... das ist schön... es zieht ein bisschen.. aber... trotzdem.. ist es schön..!" flüsterte er und lies die Behandlung über sich ergehen. Im stillen fragte er sich, ob es auch bei seinem Schwanz Wirkung zeigen würde.

"Freut mich wenn es dir gut tut mein Prinz.." Nach ein paar Minuten waren sämtliche Verletzungen von Yugis Rücken verschwunden. Yami drückte ihn leicht von sich weg und betrachtete Yugis Oberkörper. Sanft legte er eine Hand auf Yugis Brust und sah ihm direkt in die Augen. "Du bist wunderschön Yugi.." flüsterte er Yugi zu und begann nun auch dessen Arme und Oberkörper von den Wunden zu befreien.

Yugi schloss seine Augen und genoss dieses Gefühl auf seiner Haut. "Sag.. so was nicht...alles was mich ausmachte ist mit meinem Schwanz verloren gegangen!" sagte er bedrückt.

Yami konnte sich ein leichtes Kichern nicht verkeifen. "Das hört sich fast so als hätte ich mich in deinen Schwanz verliebt und nicht in dich." Als er mit Yugis Brust fertig war begann er dessen Arme zu heilen. Dabei warf er einen kurzen Blick auf Yugis Schwanz. (den Hinten.. nicht falsch verstehen.. *drop*)

"Nein.. na ja... ich merke doch selbst das ich nun nur noch... ein kleiner Nichtsnutz bin...!" sagte Yugi und senkte den Kopf.

Yami sagte kein Wort sondern drückte Yugis Kinn leicht hoch und versiegelte Yugis Lippen mit einem innigen Kuss. Dabei streichelte er ihm sanft über die Brust.

Yugi riss überrascht die Augen auf, genoss den Kuss dann aber spürbar. Er schlang seinen Schwanz um Yami, was er lieber hätte lassen sollen "AUA...!" schmerzvoll zuckte er zusammen.

Erschrocken lies Yami von Yugi ab. Er löste Yugis Schwanz vorsichtig und betrachtete ihn. "Tut mir Leid.. ganz heilen kann ich ihn nicht.. aber ich könnte dir wenigstens die Schmerzen nehmen.. wenn du möchtest." Mit besorgtem Gesicht sah er Yugi in die Augen.

Mit Tränen in den Augen sah er Yami an und keuchte kurz als dieser seinen Schwanz berührte. "Ja bitte... ich möchte dich damit umschlingen können aber so.. geht das nicht..!"

Yami wischte Yugi mit einem Lächeln die Tränen aus dem Gesicht. "Ist gut.." Er gab Yugi einen sanften Kuss und begann dann sich seinem Teufelsschwanz zuzuwenden. "Kann sein dass es etwas zieht.. ist ne schlimme Entzündung!" Er legte seine Hand über das Schwanzende und schaute Yugi an.

Yugi zuckte zusammen und krallte sich an Yami. "Au.....Scheiße...!" fluchte er und wimmerte. Es tat höllisch weh und es trieb ihm ungewollt die Tränen in die Augen.

Mit einer sanften Bewegung strich Yami ihm die Tränen aus den Augen und begann dessen Schwanz so gut es ging zu heilen. "Wenn es nicht mehr geht musst du es

sagen.. okay?"

Yugi nickte und biss die Zähne aufeinander. Doch ganz allmählich ließ der Schmerz nach. Er wurde ruhiger und auch war er kaum noch verkrampft!

Nach kurzer Zeit war Yami fertig. "So. Das müsste jetzt gehen.. Wie geht's dir jetzt?"

Yugi bewegte seinen Schwanz und war glücklich als dieser endlich nicht mehr schmerzte. Dankbar warf er sich in Yamis Arme.

Yami drückte den kleinen Teufel fest an sich. "Ich liebe dich Yugi und jetzt lass uns ein bisschen ins Wasser gehen.. das tut uns beiden gut!" Er versiegelte die Lippen Yugis mit einem kurzen Kuss und rutsche dann etwas mehr ins Wasser.

Yugi erwiderte den Kuss und ging dann zu Yami tiefer in das Wasser. "Das.. tut wirklich gut!" sagte er leise und begann sich von dem Schmutz der letzten Stunden zu befreien. Schließlich sah er zu Yami und nahm einen Schwamm, welchen Yami in der Hand hatte.. "Darf.. ich dich waschen.. Yami?"

Yami sah den Kleineren kurz an und nickte lächelnd. "Würde mich freuen wenn du das machst mein Koi!" Er hauchte Yugi einen sanften Kuss auf die Lippen und legte dabei vorsichtig seine Arme um Yugis Taille.

Kapitel 8:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]